

Geschäftsbericht 2022

Dienstleistungen im Fokus



Geschäftsbericht 2022

Inhalt	Seite
Bericht des Aufsichtsrates	4
Veröffentlichung	7
Corporate Governance	8
Konzernabschluss 2022	9
Konzernlagebericht	10
Konzernbilanz	35
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	37
Kapitalflussrechnung und Finanzierung	38
Entwicklung des Konzerneigenkapitals	39
Grundlagen und Methoden	40
Erläuterungen zur Konzernbilanz	46
Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	49
Anlagenspiegel	56
Aufstellung des Anteilsbesitzes	58
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	68
Jahresabschluss	72
Bilanz	73
Gewinn- und Verlustrechnung	75
Anhang für das Geschäftsjahr 2022	76
Anlagenspiegel	82
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	83
Impressum	87

Bericht des Aufsichtsrates

Sehr geehrte Aktionäre,

im Geschäftsjahr 2022 hat sich der Aufsichtsrat im Rahmen seiner gesetzlichen und satzungsgemäßen Pflichten intensiv mit der Lage des Unternehmens befasst. Er hat den Vorstand beratend begleitet und überwacht. Der Vorstand hat den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend unterrichtet. Insbesondere wurden durch das monatliche Berichtswesen die wesentlichen Finanzdaten im Vergleich zu den Plan- und Vorjahresdaten aufgezeigt und erläutert.

Aufsichtsrat und Vorstand haben die Entsprechenserklärung nach dem Deutschen Corporate Governance Kodex in der Sitzung am 22. Juni 2023 beschlossen.

Aufsichtsratssitzungen

In den Sitzungen hat sich der Aufsichtsrat im abgelaufenen Geschäftsjahr über die wirtschaftliche und finanzielle Entwicklung, über wesentliche Geschäftsereignisse sowie über die Strategie und Planung der Gesellschaft und ihrer Tochterunternehmen informiert. Die sowohl dem Aufsichtsrat als auch seinen zuständigen Ausschüssen zur Genehmigung vorgelegten Geschäfte wurden beschieden. Darüber hinaus wurde der Aufsichtsratsvorsitzende vom Vorstand laufend über wichtige Entwicklungen und anstehende Entscheidungen unterrichtet.

Im Berichtszeitraum fanden vier Aufsichtsratssitzungen statt; davon eine als Telefonkonferenz und drei als Präsenzsitzungen mit der Möglichkeit der telefonischen Einwahl. Die Teilnahme betrug durchschnittlich 96 %. Der Vorstand hat an allen vier Sitzungen mitgewirkt.

Effizienzprüfung

Die Selbstevaluation fand im offenen Meinungs Austausch im Plenum statt. Übereinstimmend wurde von den Mitgliedern der klar strukturierte Ablauf der Aufsichtsratssitzungen unter der effizienten Leitung des Vorsitzenden hervorgehoben. Die offene und transparente Information über die Entwicklungen, Chancen und Herausforderungen des AVECO Konzerns durch den Vorstand ermöglichte es dem Gremium, seine Tätigkeit wirksam auszuüben. Der Aufsichtsrat arbeitet nach eigener Einschätzung effizient.

Themen der Aufsichtsratssitzungen

Im Vordergrund der Beratungen des Aufsichtsrates standen die Entwicklungen der Geschäftsbereiche WISAG Facility Service (WFSH), WISAG Industrie Service (WISH), WISAG Aviation Service (WASH), IC Immobilien und WISAG Service Europa (WSHE). Diese waren im Berichtszeitraum insbesondere geprägt von dem Verlauf der Coronakrise, Russlands Krieg gegen die Ukraine mit den einhergehenden geopolitischen, energiepolitischen und wirtschaftlichen Verwerfungen, einem Hackerangriff auf das IT-System des Konzerns und dem zum 1. Oktober 2022 neu eingeführten Mindestlohn.

Unter dem Eindruck der dramatischen Entwicklungen in der Ukraine wurde am 15. März 2022 in Frankfurt am Main das von der Domero-Kette für die Dauer von einem Jahr gemietete **WISAG-Haus** eröffnet. Es bot bis zu 500 Kriegsflüchtlingen (insbesondere Frauen und Kindern) zeitweise ein Zuhause. Daneben wurden sportliche, musikalische und bildungsbezogene Projekte realisiert.

Am 31. Januar 2022 war das IT-System des Konzerns einem Hackerangriff der Ransomware-Gruppe Hive ausgesetzt. Die schnelle Reaktion und das extrem hohe Engagement unserer IT-Experten verhinderten zum einen größere Schäden und ermöglichten es zum anderen, allen Benutzern in kürzester Zeit die Kernsysteme wieder zur Verfügung zu stellen.

Die Konzentration der **WFSH** liegt weiterhin auf dem Vertrieb. Nach den pandemiebedingten Einschränkungen des Vorjahres konnten durch eine gezielte Kundenansprache und mit an die

Kunden angepassten Lösungen vermehrt Umsatzpotenziale gehoben werden. Fachkräfte- und Mitarbeitergewinnung bleibt ein bestimmendes Thema.

Die strategische Neuausrichtung der **WISH** mit dem Ziel, sich branchenorientiert im Umfeld der Kunden anzusiedeln und deren kompetenter Ansprechpartner vor Ort bzw. Systempartner und Problemlöser zu sein, zeigt erste bemerkenswerte Erfolge. Mit gezielten Investitionen wird die Dienstleistung auf die besonderen Bedürfnisse der Kunden ausgerichtet. Wachstum erfolgt mit dem Blick für den Kunden durch ganzheitliche Lösungen und Nutzung des vollen Leistungsspektrums.

Die konsequent vollzogenen Anpassungs- und Strukturmaßnahmen der **WASH** in Folge der pandemiebedingten Restriktionen führten zu einer Erholung der Ergebnisse. Deutlich sichtbar wird dies an den Standorten Frankfurt, Hamburg und Münster. Der am Standort Köln kurzzeitig aufgetretene Abwärtstrend konnte gestoppt werden, der Standort Leipzig befindet sich in der Gewinnzone und nur am Standort Berlin stagniert die Entwicklung weiterhin. Mit dem Eintritt von Frau Carmen Ruck als ausgewiesene Kennerin der Branche konnte sich Herr Michael C. Wisser wieder aus der Geschäftsführung zurückziehen.

Der Geschäftsbereich der **IC Immobilien** wird geprägt durch die an Fahrt aufgenommene Integration der HIH Property Management und die krisenbedingte Performance des Asset Management.

Das Augenmerk der **WSHE** richtet sich auf die Entwicklung eines europäischen Dienstleistungsangebots durch organisches und anorganisches Wachstum. Die Geschäftsführung wurde mit der Bestellung von Herrn Dr. Eckhart Morré als ausgewiesenem Experten für Internationalisierungsaktivitäten komplettiert. Basierend auf den vorhandenen ausländischen Dependancen in Österreich, Luxemburg, Polen und den skandinavischen Ländern gelten Großbritannien, die Niederlande, die Schweiz und Spanien als vorrangige Zielländer für den weiteren Ausbau. Aus diesen Ländern heraus soll die Expansion dann in weitere europäische Staaten erfolgen.

Am 30. Juni 2022 wurde die **Vision 2030** vorgestellt. Sie knüpfte an die erstmals 2010 eingeführte Vision der WISAG an (Die Herzen der Mitarbeiter und Kunden gewinnen, Vorbild für Umweltschutz in unseren Märkten werden und Führungspositionen aus den eigenen Reihen besetzen.). Die letzten 12 Jahre resümierend wurden weiterführende neue Ziele gesteckt (Nachhaltigkeit, Digitalisierung, Internationalisierung und Wachstum). Den Start bildete das CO₂-Accounting im Jahr 2022, dem 2024 der WISAG Nachhaltigkeitsbericht und CO₂-Neutralität sowie 2025 die Eröffnung des WISAG Pantheon (unser im Bau befindliches konzernweites Bildungszentrum) folgen sollen. Für das angepeilte Wachstum auf 5 Mrd. EUR Umsatz wird über den Zeitraum bis 2030 ein Investitionsvolumen von über 450 Mio. EUR zur Verfügung gestellt.

Ausschüsse des Aufsichtsrates

Der Präsidialausschuss stand zwischen den vier Sitzungen des Aufsichtsrates in engem Kontakt mit dem Vorstand. Im Berichtszeitraum wurden ihm keine Rechtsgeschäfte zur Beschlussfassung vorgelegt.

Der Prüfungsausschuss tagte planmäßig einmal und erörterte in Gegenwart der Abschlussprüfer, des Vorsitzenden des Aufsichtsrates und des Vorstandes die Abschlüsse der Gesellschaft und des Konzerns. In der darauffolgenden Sitzung unterrichtete er den Aufsichtsrat darüber.

Veränderungen im Aufsichtsrat

Herr Peter Kobiela hat sein Mandat als Vertreter der Anteilseigner im Aufsichtsrat mit Ablauf des 13. Juli 2022 niedergelegt. Der Aufsichtsrat dankt ihm sehr herzlich für seine langjährige engagierte und kompetente Zusammenarbeit. Mit Beschluss des Amtsgerichts Frankfurt am Main ist seit dem 24. August 2022 Herr Otto Kajetan Weixler Mitglied im Aufsichtsrat.

Die Amtszeit der Aufsichtsratsmitglieder als Vertreter der Arbeitnehmer endete mit dem Abschluss der Hauptversammlung am 30. August 2022. Die Zusammensetzung des Aufsichtsrates richtet sich nach §§ 96 Abs. (1), 101 Abs. (1) AktG i. V. m. § 7 Abs. (1) Satz 1 Nr. 3 Mitbestimmungsgesetz. Er

besteht aus zehn Aufsichtsratsmitgliedern der Arbeitnehmer und zehn Aufsichtsratsmitgliedern der Anteilseigner.

Die Arbeitnehmer wählten in der Delegiertenversammlung am 23. August 2022 erneut in den Aufsichtsrat Herrn Olaf Ahlhelm, Betriebsratsvorsitzender der WISAG Gebäudereinigung Süd-West GmbH & Co. KG, Herrn Lars Dieckmann, Abteilungsleiter Politische Organisationsentwicklung der IG Bauen-Agrar-Umwelt, Herrn Hanjo Fengler, stellvertretender Niederlassungsleiter der WISAG Gebäudetechnik Berlin GmbH & Co. KG, Frau Carmen Kopf, Konzernbetriebsratsvorsitzende der AVECO Holding AG und Herrn Erol Oruc, Betriebsratsvorsitzender der ASG Airport Service Gesellschaft mbH. Als neue Mitglieder wurden gewählt Frau Petra Lindenblatt, Betriebsratsvorsitzende der WISAG Gebäudereinigung Hessen Nord GmbH & Co. KG, Frau Filiz Mahner, Leiterin des Tagungs- und Bildungszentrums Steinbach im Taunus der IG Bauen-Agrar-Umwelt, Herr Ralf Schaumburg, Spartenbetriebsratsvorsitzender der WISAG Elektrotechnik, Frau Mandy Schneider, Personalentwicklerin der IG Bauen-Agrar-Umwelt in Frankfurt am Main, und Herr Michael Weltermann, Spartenbetriebsratsvorsitzender der WISAG Gebäude- und Industrieservice. In der sich anschließenden Aufsichtsratssitzung wurde einstimmig Herr Hanjo Fengler als Stellvertreter des Vorsitzenden des Aufsichtsrates gewählt. Herr Claus Wisser wurde am 15. Dezember 2022 zum Ehrenvorsitzenden des Aufsichtsrates gewählt.

In derselben Sitzung legte das Gremium als Zielgröße für den Frauenanteil im Aufsichtsrat einen Anteil von mindestens 25% und für den Vorstand einen Anteil von 0% mit einer Frist zur Erreichung dieser Zielgrößen bis zum 30. Juni 2027 fest.

Jahres- und Konzernabschlussprüfung

Der Jahresabschluss der AVECO Holding AG wurde durch die als Abschlussprüfer gewählte KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Konzernabschluss mit dem Konzernlagebericht des Vorstandes wurde durch die als Abschlussprüfer gewählte Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Eschborn, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Der Jahres- und Konzernabschluss, Konzernlagebericht und Vorschlag des Vorstandes für die Verwendung des Bilanzgewinns sind dem Aufsichtsrat rechtzeitig zugegangen. Der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrates hat sich intensiv mit diesen Unterlagen beschäftigt. Die Prüfungsberichte lagen allen Mitgliedern des Aufsichtsrates vor und wurden in der Bilanzsitzung am 21. Juni 2023 in Gegenwart der Abschlussprüfer, die über die wesentlichen Ergebnisse ihrer Prüfungen berichteten, umfassend behandelt. Einwände wurden nicht erhoben. Der Aufsichtsrat hat die vom Vorstand aufgestellten Abschlüsse gebilligt. Der Jahresabschluss ist damit festgestellt.

Der Aufsichtsrat spricht dem Vorstand, den Mitgliedern des Konzernbetriebsrates, der Spartenvertretungen und allen Betriebsräten sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die im abgelaufenen Geschäftsjahr geleistete Arbeit und ihren hohen Einsatz Dank und Anerkennung aus.

Frankfurt am Main, im Juni 2023

DER AUFSICHTSRAT
Christoph Groß
Vorsitzender

Veröffentlichung

Der Geschäftsbericht der AVECO Holding Aktiengesellschaft wird bis zum Tag der Hauptversammlung im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

Corporate Governance

Entsprechenserklärung 2022

Erklärung des Vorstandes und des Aufsichtsrates der AVECO Holding AG zu den Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ gemäß § 161 AktG

Vorstand und Aufsichtsrat der AVECO Holding AG erklären, dass seit Abgabe der aktualisierten Entsprechenserklärung im Juni 2022 die AVECO Holding AG den Empfehlungen des vom Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz im Amtlichen Teil des Bundesanzeigers am 27. Juni 2022 bekannt gemachten Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 28. April 2022 (im nachfolgenden „DCGK“ genannt) mit Ausnahme der nachfolgend genannten und begründeten Abweichungen entsprochen wurde und wird.

1. Ziele für die Zusammensetzung des Aufsichtsrates und Kompetenzprofil für den Aufsichtsrat (lit. C.1 DCGK)

Konkrete Ziele für die Zusammensetzung und ein Kompetenzprofil für den Aufsichtsrat sollen nicht erarbeitet werden, da entsprechend den gesetzlichen Regelungen die Vertreter der Aktionäre durch den Mehrheitseigentümer in der Hauptversammlung und die Vertreter der Arbeitnehmer in dem dafür vorgesehenen Verfahren des Mitbestimmungsgesetzes gewählt werden.

2. Altersgrenze für Aufsichtsratsmitglieder (lit. C.2 DCGK), Unabhängigkeit der Aufsichtsratsmitglieder (lit. C.7 DCGK)

Eine Altersgrenze für Mitglieder des Aufsichtsrates sowie eine Begrenzung der Dauer der Zugehörigkeit zum Aufsichtsrat sollen nicht eingeführt werden. Es wird auf die gesetzlichen Vorschriften verwiesen, die diese nicht als persönliche Anforderung an ein Aufsichtsratsmitglied nennen.

3. Veröffentlichung der Geschäftsordnung des Aufsichtsrates (lit. D.1 DCGK), Bildung eines Nominierungsausschusses (lit. D.5 DCGK)

Die Geschäftsordnung wird nicht auf der Internetseite der Gesellschaft zugänglich gemacht. Ein Nominierungsausschuss soll nicht gebildet werden, da die Kandidaten für die Vertretung der Anteilseigner im Aufsichtsrat regelmäßig vom Mehrheitseigentümer selbst vorgeschlagen werden.

Frankfurt am Main, im Juni 2023

DER AUFSICHTSRAT
Christoph Groß
Vorsitzender

DER VORSTAND
Michael C. Wissner

Konzernabschluss

zum 31. Dezember 2022

Konzernlagebericht 2022

Grundlagen des Konzerns

Geschäftsmodell des Konzerns

Die AVECO Holding AG gliedert sich in folgende wesentliche Geschäftsbereiche auf:

WISAG Facility Service Holding SE mit Sitz in Frankfurt am Main ist als Full-Service-Anbieter ein Spezialist für Immobiliendienstleistungen. Kerngeschäft sind insbesondere Immobiliendienstleistungen in den Bereichen Gebäudetechnik, Reinigung, Sicherheit, Catering sowie Grünpflege. Auf der Lünendonk-Liste für Facility Management steht die WISAG Facility Service nach Erlösen auf Platz drei in Deutschland.

WISAG Industrie Service Holding SE mit Sitz in Frankfurt am Main ist ein Spezialist für Unterstützungsdienstleistungen in allen Ausprägungen der Industrie. Kerngeschäft sind insbesondere Dienstleistungen in den Bereichen Gebäude-, Lüftungs- und Elektrotechnik, Wartung und Instandsetzung von Maschinen, Maschinenreinigung, Produktionsunterstützung, -logistik und Industriemontage. Gemäß Lünendonk-Studie steht die WISAG Industrie Service nach Erlösen auf Platz zwei in ihrem Markt.

Die WISAG Aviation Service Holding SE mit Sitz in Frankfurt am Main ist als Full-Service-Anbieter ein führender Spezialist für Bodenverkehrsdienstleistungen. Kerngeschäft sind insbesondere Ground Handling, Passage Service, Flugzeugreinigung, Cargo Handling und allgemeine Personalservices im Bereich der Flughäfen.

Die IC Immobilien Group mit Sitz in Frankfurt am Main ist ein Verwaltungsspezialist für gewerbliche Immobilien. Kerngeschäft sind insbesondere Property Management, Asset Management, Projektsteuerung, Centermanagement, Vermietung, Investment und Fondsmanagement. Mit mehr als 23 Mrd. EUR betreuten Assets under Management ist die IC Immobilien Group einer der größten Full-Service-Dienstleister für gewerbliche Immobilien in Deutschland.

Die Geschäftsführung der Geschäftsbereiche legt in Abstimmung mit dem Vorstand der AVECO Holding AG die Strategie für die jeweilige Geschäftsentwicklung fest. Die Geschäftsführungen verantworten geschäftsbereichsweite Zentralfunktionen und steuern die Unternehmensbereiche unter Berücksichtigung der vom Vorstand der AVECO Holding AG verabschiedeten Geschäftsordnung.

Mit dem jahrzehntelangen Know-how werden insbesondere branchenspezifische Lösungen ausgearbeitet. Der Kunde hat dabei die Möglichkeit, entweder Einzeldienstleistungen direkt von der jeweiligen Sparte oder auch Dienstleistungspakete als ganzheitliches Konzept zu beziehen.

Die AVECO Holding AG hat im Geschäftsjahr für den Dienstleistungs- und Immobilienbereich des AVECO Konzerns folgende Aufgaben wahrgenommen:

- Revision und Controlling
- Koordination und Steuerung
- strategische Planung
- Rechtsberatung

Ziele und Strategien

Der AVECO Holding Konzern strebt eine nachhaltige und wirtschaftliche Unternehmensentwicklung an. Damit hält der Konzern an seiner strategischen Ausrichtung aus dem Vorjahr fest, organisches Wachstum bei bestehenden sowie neuen Kundengruppen zu erzielen. Um diese Zielsetzungen zu erreichen, sind qualitativ hochwertige Dienstleistungen und die hiermit einhergehende Kundenzufriedenheit von übergeordneter Bedeutung für die erfolgreiche Geschäftstätigkeit. Hierzu werden unter anderem mit spezialisierten Instituten Kundenbefragungen durchgeführt. Die Ergebnisse werden ausgewertet, um geeignete Maßnahmen zu entwickeln, mit denen über die Kundenzufriedenheit hinaus auch Begeisterung ausgelöst werden kann.

Dies kann dauerhaft nur durch qualifiziertes Personal und Mitarbeiterzufriedenheit erreicht werden. Vor diesem Hintergrund hat der Konzern seine Personalentwicklungsaktivitäten im Berichtsjahr fortgesetzt. In diesem Zusammenhang werden jährlich entsprechende Mitarbeiterbefragungen durchgeführt. Durch die WISAG Job und Karriere GmbH & Co. KG und die intensiviertere Zusammenarbeit der einzelnen Geschäftsbereiche im Berichtsjahr wird die zentral gesteuerte Personalgewinnung des Konzerns zunehmend effizienter und professioneller gestaltet. Dies soll es dem Konzern auch in Zukunft ermöglichen, ausreichend qualifiziertes Personal zu gewinnen und einem zunehmenden Wettbewerb um Personal zu begegnen.

Durch die Verabschiedung von Mittelfriststrategien für die jeweiligen Geschäftsbereiche wird der Fokus zudem verstärkt auf die Entwicklung und Vermarktung digitaler Produkte ausgerichtet. Um den digitalen Wandel nachhaltig und umfangreich möglich zu machen, wurde im Berichtsjahr der Aufbau verschiedener eigener Digitalteams fortgeführt. Dies wurde durch Kooperationen mit Partnerunternehmen und ein eigenes digitales Start-up unterstützt. Die ursprünglich bis 2020 angestrebten Visionsziele wurden aufgrund der Coronapandemie um ein weiteres Jahr verlängert. Das Ziel, überwiegend ökologische Produkte und Verfahren einzusetzen, wird weiter verfolgt. Aktuell werden diese langfristigen Ziele überarbeitet und sollen Mitte 2023 kommuniziert werden.

Steuerungssystem

Wichtige finanzielle Leistungsindikatoren des Konzerns sind Umsatzerlöse und EBIT.

Aufgrund der Tätigkeit des Konzerns wird bei den nicht finanziellen Leistungsindikatoren unser Augenmerk auf die Kundenzufriedenheit, Personalzufriedenheit und Personalentwicklung sowie Nachhaltigkeit gerichtet (siehe auch „Nicht finanzielle Leistungsindikatoren“).

Forschung und Entwicklung

Durch die Schaffung von Digitalteams in den jeweiligen Geschäftsbereichen hat der Konzern das strategische Zukunftsthema „Digitalisierung“ fest im Blick. Ziel ist es, durch die Zentralisierung von Projekten, Schaffung von Synergieeffekten und durch den Aufbau und Einsatz von neuen Kompetenzen und Methoden die digitale Transformation des AVECO Konzerns zu beschleunigen. Die digitale Transformation des Konzerns erfolgt stets unter Berücksichtigung unserer Werte sowie der Mitarbeiter- und der Kundenbedürfnisse.

Auch im Berichtsjahr hat die AVECO das strategische Zukunftsthema „Digitalisierung“ weiter aktiv verfolgt. Um Kundenbedürfnissen noch mehr gerecht zu werden und damit auch weitere wirtschaftliche Potenziale für unsere Kunden zu prüfen, stand die Thematik der Digitalisierung & Automatisierung in der operativen Leistungserbringung im Mittelpunkt.

Die im Vorjahr begonnenen Projekte mit Robotik in Form von Scheuer-Saugmaschinen und Staubsaugerrobotern oder auch zu autonom fahrenden Vorfeldgeräten wurden fortgeführt. Darüber hinaus wurde ein Pilotprojekt zum Einsatz von künstlicher Intelligenz im Gebäudemanagement durchge-

führt. Die digitale Lösung („Ellie“) kümmert sich um die Anliegen der Immobiliennutzer und hilft bei einer effizienteren Verwaltung und Betreuung von Gebäuden. Im Besuchermanagement wurde der Einsatz von innovativen digitalen Lösungen getestet. Ein digitaler Besucherassistent soll für den Bereich Sicherheit & Service Erkenntnisse liefern, in welchem Umfang unsere Empfangsteams bei Routinetätigkeiten entlastet werden können.

Gerade auch im Bereich der Sensorik konnte die AVCEO im Jahr 2022 Projekte zur automatisierten Verarbeitung von Messwertdaten (Strom- und Wasserzähler etc.) oder zur Entwicklung und Verbesserung von bedarfsorientierten Dienstleistungsangeboten erfolgreich umsetzen.

Unsere Anstrengungen bei der Entwicklung digitaler Produkte in den letzten Jahren sind auch am Markt angekommen. Die „WELT“ hat die WISAG Facility Service basierend auf einer unabhängigen Online-Erhebung unter 220.000 Führungskräften zur Innovationskraft deutscher Unternehmen zu Deutschlands innovativstem Facility-Management-Anbieter gekürt. Im Vergleich mit den untersuchten Wettbewerbern aus der Facility-Management-Branche erzielte die WISAG in der WELT-Studie „Innovationskraft“ das beste Ergebnis. Daneben ist die AVECO im Rahmen ihrer Vision zum überwiegenden Einsatz ökologischer Produkte und Verfahren bestrebt, hierzu geeignete Produkte und Verfahren zu analysieren, zu testen und – bei Eignung – einzusetzen. Gleichzeitig wird entsprechend der 2022 verabschiedeten Vision das Wachstum außerhalb Deutschlands stärker in den Fokus gerückt und in den kommenden Jahren sowohl organisch als auch anorganisch forciert.

Aufgrund der Tätigkeit des Konzerns im Bereich verschiedener Dienstleistungen handelt es sich bei den vorgenannten Tätigkeiten nicht um Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten im engen Sinne. Im Berichtsjahr hat die AVECO keine Entwicklungskosten aktiviert (Vorjahr 0 TEUR).

Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die Weltwirtschaft im Jahr 2022 war insbesondere durch Faktoren wie den russischen Angriffskrieg auf die Ukraine, die globale Entwicklung der Inflation sowie von den Nachwirkungen der COVID-19-Pandemie geprägt. Gemäß Schätzung des Internationalen Währungsfonds (IWF) ist die Wirtschaftsleistung weltweit im Jahr 2022 dennoch preisbereinigt um 3,4 % gestiegen. In der Eurozone ist der Anstieg im Jahr 2022 mit 3,5 % etwas stärker ausgefallen.

Während sich die deutsche Wirtschaft in den ersten drei Quartalen in einem schwierigen wirtschaftlichen Umfeld dennoch positiv entwickeln konnte, schwächte sich die Wirtschaftsleistung im 4. Quartal deutlich ab. Im 4. Quartal sank das Bruttoinlandsprodukts (BIP) um – 0,4 % zum Vorquartal. Dazu beigetragen haben insbesondere geringere Konsumausgaben und niedrige Investitionen aufgrund des anhaltend hohen Preisniveaus sowie die Energiekrise.

Im Jahresdurchschnitt 2022 waren rund 45,6 Millionen Personen mit Arbeitsort in Deutschland erwerbstätig. Nach ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamtes (Destatis) war die Zahl der Erwerbstätigen im Jahr 2022 um 589.000 Personen bzw. 1,3 % höher als im Vorjahr. Damit stieg die Erwerbstätigkeit auf den höchsten Wert seit der Wiedervereinigung im Jahr 1990 in Deutschland. Der Höchstwert aus dem Jahr 2019 mit 45,3 Millionen Personen wurde damit übertroffen.

Der Anstieg der Erwerbstätigen am Arbeitsmarkt zieht zudem einen Rückgang der Kurzarbeit nach sich. Nach Erhebungen der Bundesagentur für Arbeit betrug die Zahl der Kurzarbeiter im Januar 2022 noch über 1,1 Mio. Personen. Bis zum Jahresende 2022 sank die Zahl der Kurzarbeiter nach ersten Hochrechnungen auf rund 0,2 Mio. Personen.

Das Marktvolumen für externe Facility Services und Facility Management in Deutschland betrug nach Berechnungen von Lünendonk im Jahr 2022 rund 55,0 Milliarden Euro. Dies entspricht einer Zunahme von 1,9 % oder 1,0 Milliarden Euro zum Vorjahr. Das Marktvolumen vor Corona (2019) mit 55,4 Milliarden ist damit noch nicht erreicht. Damit liegt das relative Wachstum im Jahr 2022 in der üblichen Spannweite der Jahre 2010 bis 2019 von 1,5 % bis 2,2 % pro Jahr. Hierbei ausgenommen sind kurzfristige Sondereffekte aus dem Betreuungsbedarf von Geflüchteten der Jahre 2015 und 2016.

Die Umsatzentwicklungen im Facility-Service-Markt haben sich nach dem Rückgang im Jahr 2020 bedingt durch die Coronapandemie im Jahr 2022 somit insgesamt wieder positiv entwickelt. Gleichwohl wirkten die Folgen der Pandemie, wie etwa Homeoffice bei Kunden, weiterhin auf den Markt ein. Der Bereich Catering entwickelte sich dabei weiterhin schwach und verzeichnete eine geringe Nachfrage.

Der Markt für Industriedienstleistungen folgte grundsätzlich dem gesamtwirtschaftlichen Trend. Nachdem sich der Markt im Geschäftsjahr 2021 im Wesentlichen bedingt durch die Coronapandemie zunächst rückläufig entwickelte und dann stabilisierte, stand das Jahr 2022 unter dem Zeichen weiterer wirtschaftlicher Erholung.

Die Tatsache, dass sich die Industrie selbst einer anhaltenden Pandemiesituation, gestörten Lieferketten und einer zunehmenden Verknappung wichtiger Rohstoffe ausgesetzt sah, was weiterhin zu kurzfristigen Werkschließungen, gestörten Produktionsabläufen oder zeitlichen Verschiebungen in Projekten führte, forderte von den Anbietern von Industrieservices ein hohes Maß an Flexibilität und Reaktionsvermögen. Neben der Volatilität der Industrie erwies sich der Mangel an qualifiziertem Personal dabei als wesentliches Wachstumshemmnis.

Wie schon in den Vorjahren ist die Entwicklung am Markt für Industriedienstleistungen geprägt durch eine Zunahme der Nachfrage nach integrierten Dienstleistungen sowie digitalen Lösungen. Die Wirt-

schaftlichkeit ist für Kunden dabei nach wie vor ein wichtiges Entscheidungskriterium bei der Vergabe von Aufträgen.

Für das im Geschäftsbereich Aviation Service relevante Passagieraufkommen meldete das internationale Statistikportal Statista im Jahr 2022 einen weltweiten Passagieranstieg von 73,0 % gegenüber dem Vorjahr. Das weltweite Luftfrachtaufkommen ging dagegen um 8,0 % gegenüber dem Vorjahr zurück.

Für Deutschland meldete das Statistische Bundesamt (Destatis) einen Passagieranstieg von 111,0 % gegenüber dem Vorjahr. Das Luftfrachtaufkommen verzeichnete dagegen einen Rückgang von 6,7 % gegenüber dem Rekordjahr 2021. In Summe beliefen sich die beförderten Mengen in Deutschland auf 5,3 Mio. Tonnen, was immer noch um 5,2 % höheren Tonnagewerten als im Jahr 2019 entspricht.

Bezüglich des Markts der bodennahen Verkehrsdienste (BVD) ist aus der Vergangenheit ein erkennbarer weiterer Wandel zu verzeichnen. Zwar existiert aufgrund der internationalen Vergleichbarkeit der Tätigkeiten insgesamt ein klares, international anerkanntes Verständnis für die in diesem Markt zu erbringenden Dienstleistungen, jedoch verändern sich die Marktbindungen sowie die Ansprüche der Kunden und Stakeholder deutlich. Gründe für diese Veränderung sind die zwischenzeitlich beendeten Liberalisierungsbestrebungen der Europäischen Union und die gleichzeitig weiter voranschreitenden Privatisierungsbemühungen, zumindest bei den großen deutschen Flughäfen. Die bisherige Dominanz der Flughafenbetreiber im Bereich der bodennahen Verkehrsdienste in Deutschland wird sich über die nächsten Jahre deutlich vermindern. Daher erwarten wir auch in den kommenden Jahren weitere Privatisierungsverfahren für verschiedene BVD-Unternehmen. Darüber hinaus arbeiten die Luftverkehrsunternehmen kontinuierlich an einer Verbesserung ihrer Technik. Diese Tendenz setzt sich auch bei den Flughafenbetreibern und den Bodenabfertigungsunternehmen fort und zeigt sich beispielsweise durch die Modernisierung von Flughafengebäuden oder die Optimierung von Equipment und Vorgängen.

Der von der IC Immobilien Group bearbeitete Markt ist für 2022 als herausfordernd zu bezeichnen. So hat sich der Deutsche Büroimmobilienmarkt wiederholt als krisenresilient behauptet. Gemäß Branchendienstleister BNP Paribas wurden im vergangenen Jahr an den acht größten Bürostandorten Deutschlands Flächen mit einem Gesamtvolumen von gut 3,4 Mio. m² neu vermietet. Aber auch auf dem Büroimmobilienmarkt flachte die Vermietungsdynamik zum Jahresende ähnlich zur gesamtwirtschaftlichen Entwicklung langsam ab. So hat sich der Leerstand deutscher Büroimmobilien an den acht größten Standorten gegenüber 2021 nur um 5 % auf insgesamt 5,3 Mio. m² erhöht.

Gleichzeitig stiegen 2022 die Spitzen- und Durchschnittsmieten an allen Top-Bürostandorten an. Mit einem Spitzenniveau von bis zu 48,00 Euro/m² führte Frankfurt am Main das Mietranking an. Wie der Immobilienspezialist JLL analysiert hat, intensivierte sich die Nachfrage nach hochwertigen Flächen in zentraler Lage. Im harten Wettbewerb bei der Gewinnung neuer Talente spielt gerade ein attraktives Arbeitsumfeld eine bedeutende Rolle. Diesem Trend folgend büßen die weniger nachgefragten Randlagen an Beliebtheit ein und die Kluft zwischen Innenstadt und Umland wird größer.

Die Marktsituation verlangt eine neue Herangehensweise im Asset und Property Management. Das betrifft nicht nur das Neuvermietungs-, sondern auch das Prolongationsgeschäft. Vor dem Hintergrund der Pandemie und flexibleren Büroflächennutzungen findet eine Fokusverschiebung zu aktivem Mietermanagement statt, um eine geringe Fluktuation, niedrige Leerstände und die Wertsicherung der Immobilie langfristig zu garantieren. Darüber hinaus verstärkt sich der Trend zu kürzeren Mietverträgen, was ein aktives Management und Mieterbetreuung noch wichtiger werden lässt, um unverändert hohe Gesamtmietdauern zu erreichen.

Die Umsatzentwicklungen in den für den AVECO Konzern relevanten Märkten sind geprägt von einer zunehmenden Nachfrage nach gebündelten Services, wodurch die Konsolidierung im Markt anhält. Zusätzliches Umsatzwachstum kann überwiegend durch die führenden Anbieter realisiert werden. Dies führt zu einem Verdrängungswettbewerb. Positiv auf die Entwicklung des Marktvolumens wirken

etwa der ansteigende Bestand an kommerziell genutzten Immobilien, die weiter steigende Nachfrage nach Flugreisen sowie steigende Lohnentwicklungen durch Tarifverträge und Mindestlohn. Auf der Kundenseite haben in den vergangenen Jahren zudem hochwertige Dienstleistungen an Bedeutung gewonnen. Gleichwohl ist die Wirtschaftlichkeit bei der Vergabe von Aufträgen ein wichtiges Entscheidungskriterium. Der Preisdruck auf die Dienstleister wirkt somit mindernd auf das Marktvolumen.

Der Personalmangel hat im Jahr 2022 angehalten und trägt nach wie vor zur Begrenzung des Marktwachstums bei. Dieser Effekt wird nach Einschätzung der Anbieter mittelfristig weiter zunehmen. Dazu tragen etwa der demografische Wandel, der Arbeitskräftemangel sowie branchenspezifische Faktoren wie niedrige Marktpreise bei. Das Recruiting und die Mitarbeiterbindung rücken somit verstärkt in den Fokus der Unternehmen und sind ein wesentlicher Erfolgsfaktor. Vor allem im Hinblick auf die Vergabe von Aufträgen haben Anbieter mit guten Konzepten zur Personalgewinnung und -bindung einen Vergabevorteil.

Geschäftsverlauf und Lage des Konzerns

Die folgenden Kommentierungen finanzieller Zahlen orientieren sich an der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage, die nach betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten gegliedert ist und somit von den handelsrechtlichen Darstellungen abweichen kann.

Wesentliche finanzielle Leistungsindikatoren

Die wesentlichen finanziellen Leistungsindikatoren des AVECO Konzerns sowie der jeweiligen Geschäftsbereiche sind die Umsatzerlöse und das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT).

In Mio. EUR	2022		2021		Veränderung	
	Umsatz	Anteil	Umsatz	Anteil	Umsatz	Anteil
WISAG Facility Service	1.366,5	53,1 %	1.223,3	54,3 %	143,2	11,7 %
WISAG Industrie Service	996,2	38,7 %	900,3	39,9 %	95,9	10,7 %
WISAG Aviation Service	153,2	5,9 %	109,3	4,8 %	43,9	40,2 %
IC Immobilien Gruppe	42,3	1,6 %	19,1	0,8 %	23,2	121,5 %
Ausland	60,9	2,4 %	53,0	2,4 %	7,9	14,9 %
Immobilien	0,2	0,0 %	0,2	0,0 %	0,0	0,0 %
Sonstiges	52,4	2,0 %	46,9	2,1 %	5,5	11,7 %
Konsolidierung	-96,6	-3,7 %	-97,2	-4,3 %	0,6	-0,6 %
Gesamt	2.575,1	100,0%	2.254,9	100,0%	320,2	14,2 %

Abbildung: Zusammensetzung der Umsatzerlöse des AVECO Konzerns

Im Jahr 2022 konnte die AVECO weiter an die positive Entwicklung des Vorjahres anschließen. Diese Entwicklung wurde von allen Geschäftsfeldern getragen, sodass die AVECO Konzernenerlöse trotz der negativen konjunkturellen Einflüsse durch Corona und der Folgen des russischen Angriffskrieges um 14,2 % auf 2.575,1 Mio. EUR anstiegen.

Die beiden großen Geschäftsbereiche WISAG Facility Service und WISAG Industrie Service entwickelten sich mit einem Wachstum von 11,7 % bzw. 10,7 % innerhalb des Erwartungskorridors. Im Jahr 2022 trugen insbesondere die kleineren Geschäftsbereiche überproportional zu der guten Entwicklung des AVECO Konzerns bei. Während die Aviation Service von der generellen Erholung des Luftverkehrs profitierte, sorgte bei der IC Immobilien Gruppe die erstmalige Einbeziehung der HIH Property Management GmbH für einen entsprechenden Umsatzanstieg. Ergebnisseitig verlief das Jahr 2022 für den AVECO Konzern sehr positiv. Die gute Umsatzentwicklung konnten alle

Geschäftsbereiche in teils deutliche Steigerungen des EBIT umsetzen. Insgesamt verbesserte sich das EBIT im Konzern um 1,8 Mio. EUR auf 98,8 Mio. EUR. Durch den deutlichen Anstieg des Working Capital verschlechterte sich das Zinsergebnis gegenüber dem Vorjahr um 1,0 Mio. EUR. Aufgrund des 2022 steigenden Niveaus für den langfristigen Zins zur Abzinsung der Pensionsrückstellungen musste im Geschäftsjahr eine Anpassung des Abzinsungsfaktors sowie des Rententrends vorgenommen werden. Hieraus resultiert eine Entlastung des neutralen Ergebnisses in Höhe von 1,4 Mio. EUR (Vj. Belastung von 11,9 Mio. EUR). Insgesamt verbesserte sich das neutrale Ergebnis um 17,1 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahr. Der Konzernjahresüberschuss vor konzernfremden Gesellschaftern stieg in Folge dieser Effekte auf 56,4 Mio. EUR.

Entwicklung in den Geschäftsfeldern

Die folgenden Kommentierungen zur Entwicklung in den einzelnen Geschäftsfeldern beziehen sich auf die Werte der entsprechenden Teilkonzerne vor Konsolidierungsmaßnahmen auf Ebene der Konzernmutter.

WISAG Facility Service	Prognose 2021 für 2022	Zielerreichung 2022
Umsatzerlöse	Umsatzerlöse auf 1.300,0 Mio. EUR steigern	Übererfüllt
EBIT-Marge	Zwischen 5,0 % und 5,5 %	Übererfüllt

Der Geschäftsbereich Facility Service erzielte im Berichtsjahr 2022 Umsatzerlöse in Höhe von 1.366,5 Mio. EUR. Damit konnten die Umsatzerlöse gegenüber dem Vorjahr (1.223,3 Mio. EUR) leicht gesteigert werden. Der Umsatzanstieg von 143,2 Mio. EUR resultiert sowohl aus einer Preiserhöhung als auch aus Netto-Wachstum.

Das Umsatzwachstum verteilt sich wie folgt über die einzelnen Sparten des Konzerns:

Die WISAG Facility Management Gruppe erzielte im Geschäftsjahr 2022 Umsatzerlöse in Höhe von 409,2 Mio. EUR und wuchs damit im Vergleich zum Vorjahr von 369,2 Mio. EUR um 40,0 Mio. EUR oder 10,8 %.

Im Jahr 2022 erzielte die WISAG Gebäudetechnik Umsatzerlöse in Höhe von 454,1 Mio. EUR. Damit wächst die Sparte gegenüber dem Vorjahr von 405,6 Mio. EUR um 48,5 Mio. EUR bzw. 12,0 %. Der Anstieg resultiert aus der positiven Entwicklung der Auftragslage. Die WISAG Gebäudereinigung weist für das Jahr 2022 Umsatzerlöse von 483,8 Mio. EUR (Vj. 426,6 Mio. EUR) aus. Dies entspricht einem Anstieg von 13,4 %. Der Anstieg konnte aus organischem Wachstum generiert werden. Zudem konnten im Jahr 2022 Preiserhöhungen in einem Umfang von 9,8 Mio. EUR (Vj. 7,7 Mio. EUR) umgesetzt werden. Weitere 5,0 Mio. EUR Umsatz resultieren aus einem regional getätigten Unternehmenszukauf.

Die WISAG Sicherheit & Service weist für das Jahr 2022 einen Umsatzanstieg gegenüber 2021 in Höhe von 8,0 Mio. EUR auf 239,6 Mio. EUR aus. Dies entspricht einem Anstieg von 3,4 %.

Im Jahr 2022 stiegen die Umsatzerlöse der WISAG Catering gegenüber dem Vorjahr um 32,2 % oder 24,6 Mio. EUR von 76,3 Mio. EUR auf 100,9 Mio. EUR an. Gegenüber den beiden Vorjahren verzeichnete der Bereich Catering im Jahr 2022 durch den Wegfall der Corona-Beschränkungen wieder eine stärkere Nachfrage. Insbesondere das Betriebs-Catering verzeichnete eine höhere Nachfrage. Zur weiteren Stärkung im Bereich des Betriebs-Catering wurden zum Jahreswechsel 100 % der Anteile an der Kaffeebarkette „chicco di caffè“ mit 142 Kaffeebars erworben. Die hieraus resultierenden Umsätze für das Geschäftsjahr 2022 sind nicht berücksichtigt.

Im Jahr 2022 konnte die WISAG Garten- und Landschaftspflege die Umsatzerlöse gegenüber dem Vorjahr um 9,0 % von 90,2 Mio. EUR auf 98,4 Mio. EUR steigern.

Die WISAG Facility Beteiligungsmanagement konnte im Jahr 2022 die Umsatzerlöse gegenüber dem Vorjahr um 6,8 % oder um 0,4 Mio. EUR auf 6,2 Mio. EUR (Vj. 5,8 Mio. EUR) steigern.

Die Personalaufwandsquote des WISAG Facility Service Konzerns ist von 58,5 % auf 57,9 % im Jahr 2022 gesunken. Dazu beigetragen haben Produktivitätssteigerungen sowie eine stärkere Beauftragung von Subunternehmern für Spezialdienstleistungen.

Die Quote der bezogenen Leistungen ist im Vergleich zum Vorjahr (18,5 %) auf 19,2 % gestiegen. Weiter erhöhte sich die Quote für die Materialaufwendungen gegenüber dem Vorjahr (6,1 %) auf 6,6 %. Hierzu haben unter anderem höhere bezogene Leistungen der Sparte Sicherheit für Subunternehmen sowie höhere Materialaufwendungen der Sparte Catering beigetragen.

Für die übrigen Aufwendungen resultiert für das Jahr 2022 eine Quote in Höhe von 9,6 %, gegenüber 9,1 % im Vorjahr. Der Anstieg im Vergleich zum Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus höheren Aufwendungen für Vertriebsaktivitäten, Treibstoffe sowie Aus- und Fortbildungen. Damit liegt die Quote für die übrigen Aufwendungen auf dem Vor-Corona-Niveau aus dem Jahr 2019 (9,6 %).

Das EBIT betrug im Jahr 2022 vor Berücksichtigung des im Geschäftsjahr 2016 abgeschlossenen Ergebnisabführungsvertrages 91,9 Mio. EUR. Damit weist es einen Anstieg gegenüber dem Jahr 2021 in Höhe von 1,6 Mio. EUR aus. Nach Berücksichtigung des Ergebnisabführungsvertrages beträgt das EBIT 30,4 Mio. EUR. Die EBIT-Marge liegt mit 6,7 % unterhalb des Vorjahreswertes. Im EBIT sind Abschreibungen auf Firmenwerte in Höhe von 0,7 Mio. EUR enthalten.

Der Konzernjahresüberschuss vor Anteilen anderer Gesellschafter beträgt für das Jahr 2022 0,7 Mio. EUR (Vj. -0,9 Mio. EUR). In dem Konzernjahresüberschuss sind sowohl die Ergebnisabführung an die Gesellschafterin in Höhe von 61,5 Mio. EUR (Vj. 58,1 Mio. EUR) als auch die Körperschaftsteuer in Höhe von 15,4 Mio. EUR (Vj. 13,7 Mio. EUR) enthalten.

Der operative Cashflow betrug im Jahr 2022 54,6 Mio. EUR (Vj. 59,8 Mio. EUR). Der Rückgang des Mittelzuflusses resultiert aus gegenläufigen Effekten. Positiv auf den Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit wirkt zum einen das um 5,0 Mio. EUR erhöhte Konzernergebnis (vor Minderheiten und Ergebnisabführung) und zum anderen die Erhöhung der kurzfristigen Verbindlichkeiten. Dem gegenüber steht mittelmindernd der Aufbau der Forderungen und anderer Aktiva.

Zusammengefasst verlief das Geschäftsjahr 2022 zufriedenstellend. Trotz der auch im Jahr 2022 fortbestehenden herausfordernden Rahmenbedingungen durch die Coronapandemie und der steigenden Inflation konnte ein Umsatzwachstum gegenüber dem Vorjahr erzielt werden.

WISAG Industrie Service	Prognose 2021 für 2022	Zielerreichung 2022
Umsatzerlöse	Umsatzerlöse auf 890,4 Mio. EUR steigern	Übererfüllt
EBIT-Marge	Zwischen 4,5 % und 5,0 %	Erreicht

Der Geschäftsbereich Industrie Service erzielte im Jahr 2022 Umsatzerlöse in Höhe von 996,2 Mio. EUR. Der Umsatzanstieg gegenüber dem Vorjahr in Höhe von 95,9 Mio. EUR ist im Wesentlichen auf die Erholung des Dienstleistungsmarktes nach Abschwächung der Coronakrise, Effekte aus der Erstkonsolidierung von Unternehmen in der Sparte Industrie Beteiligungsmanagement sowie die Vertriebsstärkung zurückzuführen.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr verzeichnete die WISAG Produktionsservice einen Umsatzzuwachs von 6,1 % auf 418,3 Mio. EUR. Das Wachstum konnte über alle Regionen hinweg realisiert werden, im Wesentlichen durch deutlich gesteigerte Abrufe und Zusatzaufträge sowie gewonnene Neuaufträge.

Die Dienstleistungsbereiche der WISAG Gebäude- und Industrieservice (Instandhaltung, Anlagenbau sowie Facility Management Industrie) konnten im Jahr 2022 ihre Umsatzerlöse erneut ausweiten und erreichten ein Umsatzwachstum von 4,8 %. Der Umsatz stieg von 305,9 Mio. EUR auf 320,9 Mio. EUR.

Als herstellerunabhängiger Anbieter konnte die WISAG Elektrotechnik den Anforderungen des Marktes auch 2022 trotz der Coronakrise nachkommen und einen Anstieg der Umsatzerlöse um 8,2 % auf 175,9 Mio. EUR erzielen.

Für das Jahr 2022 weisen die Gesellschaften der WISAG Industrie Beteiligungsmanagement einen Umsatzanstieg von 87,0 % auf 93,4 Mio. EUR aus. Die Ursache für das überdurchschnittliche Umsatzwachstum liegt in der erstmaligen Einbeziehung der LTS Nordwest GmbH & Co. KG, Nordenham, sowie der Honold LTS North GmbH, Nordenham.

Die Personalaufwandsquote im Konzern im Jahr 2022 von 46,0 % (Vj. 44,3 %) liegt nahezu auf dem Niveau des Vorjahres.

Die Quote der bezogenen Leistungen und des Materialaufwandes blieb mit 41,0 % ebenfalls nahezu auf Vorjahresniveau, nach 39,3 % im Vorjahr. Hierzu haben insbesondere weniger bezogene Leistungen für Subunternehmer beigetragen.

Für die übrigen Aufwendungen resultiert für das Jahr 2022 eine Quote in Höhe von 11,0 %, nach 10,2 % im Vorjahr. Zu dem Anstieg haben im Wesentlichen höhere Aufwendungen in den Bereichen Verwaltung und Vertrieb beigetragen.

Das EBIT betrug im Jahr 2022 47,6 Mio. EUR. Damit weist es einen Anstieg gegenüber dem Vorjahr in Höhe von 6,2 Mio. EUR aus. Die EBIT-Marge reduzierte sich geringfügig auf 4,8 %.

Der Konzernjahresüberschuss, vor Anteilen anderer Gesellschafter und vor Ergebnisabführung an die Muttergesellschaft, erhöhte sich im Jahr 2022 um 20,8 % auf 32,6 Mio. EUR.

Der Geschäftsbereich Industrie Service erwirtschaftete einen Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit in Höhe von 38,4 Mio. EUR (Vj. 48,4 Mio. EUR). Dieser Zufluss resultiert insbesondere aus dem Konzernjahresüberschuss vor Ergebnisabführung und den verdienten Abschreibungen. Reduzierend wirkte die Erhöhung des Working Capital.

Trotz der noch immer angespannten Lage in der Industrie verlief das Geschäftsjahr 2022 für die gesamte WISAG Industrie Service sehr zufriedenstellend. Die gesteckten Umsatz- und Ergebnisziele konnten übertroffen werden.

WISAG Aviation Service	Prognose 2021 für 2022	Zielerreichung 2022
Umsatzerlöse	Umsatzerlöse auf 137,1 Mio. EUR	Übererfüllt
EBIT-Marge	Zwischen -2,5 % und -3,0 %	Übererfüllt

Aufgrund der deutlich verbesserten Rahmenbedingungen erhöhten sich die Umsatzerlöse des Geschäftsbereichs Aviation Service, dessen Aktivitäten sich auf Deutschland beschränken, um +40,1 % auf 153,2 Mio. EUR. Diese deutliche Verbesserung konnte vor allem durch das gesteigerte Passagieraufkommen, die fallenden Reisebeschränkungen und die hohe Nachfrage nach grenzüberschreitendem Luftverkehr erreicht werden. Die reduzierten Tonnagemengen führten zu leicht gegenläufigen Effekten im Bereich der Luftfracht.

Durch die verbesserten Rahmenbedingungen und die gesteigerte Nachfrage im Jahr 2022 konnten in der Sparte Ground Handling die Umsatzerlöse mit 47,4 % von 68,5 Mio. EUR auf 101,0 Mio. EUR deutlich gesteigert werden.

Im Berichtsjahr steigerten sich die Umsatzerlöse der WISAG Passage Service Gruppe entsprechend der generellen Erholung nach der Coronapandemie von 18,1 Mio. EUR auf 21,6 Mio. EUR.

Die Entwicklung der WISAG Airport Service Gruppe im Jahr 2022 war gegenüber dem Vorjahr positiv. Die Umsatzerlöse der Gruppe konnten um 66,0 % auf 25,9 Mio. EUR gesteigert werden.

Trotz der gegenüber dem Rekordjahr 2021 geringer ausgefallenen Tonnagemengen konnte die Cargo-Sparte einen Umsatzanstieg in Höhe von 2,1 Mio. EUR auf 12,2 Mio. EUR verzeichnen. Prozentual stellt dies eine Steigerung in Höhe von 28,8 % dar. Die Stabilität und positive Entwicklung ist vor allem auf die weiterhin hohe Bedeutung von Luftfracht zurückzuführen sowie auf die Möglichkeit, aufgrund der Flexibilität und Schnelligkeit dieses Transportweges stellenweise Preissteigerungen durchzusetzen und neue Kunden zu gewinnen.

Der Bereich Personalservice erzielte im Geschäftsjahr einen Umsatz in Höhe von 3,4 Mio. EUR, was gegenüber 2021 einer Steigerung in Höhe von 9,9 % entspricht. Ursächlich hierfür ist die erneut gestiegene Nachfrage nach luftfahrterfahrenen Arbeitnehmern im Bereich der Abfertigung, Reinigung und Passage.

Für den Geschäftsbereich Aviation Service insgesamt hat sich die Personalaufwandsquote aufgrund der deutlich gestiegenen Produktivität – vor allem bedingt durch die Erholung des Luftverkehrs – von 83,9 % auf 63,2 % im Jahr 2022 reduziert.

Die Quote der bezogenen Leistungen und des Materialaufwandes ist gegenüber dem Vorjahr im entsprechenden Zeitraum von 11,0 % auf 16,1 % angestiegen.

Für die übrigen Aufwendungen ergibt sich für das Jahr 2022 eine Quote in Höhe von 25,9 %, nach 33,0 % im Vorjahr. Der Rückgang resultiert insbesondere aus der gegenüber dem Vorjahr rückläufigen Miet- und Leasingaufwandsquote sowie geringeren Rechtsberatungskosten.

Das EBIT betrug im Jahr 2022 vor Berücksichtigung des Ergebnisabführungsvertrages –5,3 Mio. EUR. Damit weist es eine deutliche Verbesserung gegenüber dem Vorjahr in Höhe von 9,2 Mio. EUR aus. Die EBIT-Marge liegt mit –3,4 % deutlich oberhalb des Vorjahreswertes, aber weiterhin unterhalb der langfristigen Erwartungen.

Das Konzernjahresergebnis vor Anteilen anderer Gesellschafter lag im Jahr 2022 bei –6,2 Mio. EUR (Vorjahr: –12,0 Mio. EUR). Hierin sind Erträge aus dem Verlustausgleich durch die Gesellschafterin in Höhe von 1,6 Mio. EUR (Vorjahr: 13,0 Mio. EUR) enthalten.

Der operative Cashflow betrug im Jahr 2022 –0,2 Mio. EUR (Vorjahr: 13,5 Mio. EUR). Dieser Rückgang resultiert trotz der weiteren Ergebnisstabilisierung des operativen Geschäfts insbesondere aus dem Aufbau des Working Capital bedingt durch die deutliche Geschäftsausweitung.

Zusammengefasst verlief das Geschäftsjahr 2022 zufriedenstellend. Sowohl der geplante Umsatz als auch das angestrebte EBIT wurden übertroffen, wobei das Niveau weiterhin unter den langfristigen Erwartungen liegt.

IC Immobilien Group	Prognose 2021 für 2022	Zielerreichung 2022
Umsatzerlöse	Umsatz von 41,8 Mio. EUR	Nicht erreicht
EBIT-Marge	Zwischen 4,0 % und 4,5 %	Nicht erreicht

Der Geschäftsbereich IC Immobilien Group erzielte im Jahr 2022 Umsatzerlöse in Höhe von 42,3 Mio. EUR. Der Anstieg der Umsatzerlöse ist im Wesentlichen durch den Zukauf der HIH Property Management GmbH begründet. Bereinigt um den Zukauf der Gesellschaft erhöhten sich die Umsatzerlöse um 1,5 Mio. EUR.

Das Geschäftsfeld Property Management erzielte im Geschäftsjahr 2022 Umsatzerlöse in Höhe von 36,4 Mio. EUR und wuchs zukaufsbedingt damit im Vergleich zum Vorjahr um 23,3 Mio. EUR. Das organische Wachstum des Geschäftsbereichs betrug 1,4 Mio. EUR (7,7 %).

Das Geschäftsfeld Asset Management erzielte im Geschäftsjahr 2022 Umsatzerlöse in Höhe von 4,0 Mio. EUR. Der Rückgang resultiert im Wesentlichen aus einer geringeren Mandatierung im Bereich Investment gegenüber dem Vorjahr.

Die Quote der bezogenen Leistungen und Materialaufwand erhöhte sich zukaufsbedingt gegenüber dem Vorjahr um 9,5 %, da die HIH Property Management GmbH größere Bereiche des kaufmännischen Property Management an Dritte vergeben hat.

Der Personalaufwand ist um 14,7 Mio. EUR auf 29,4 Mio. EUR gestiegen. Die Personalaufwandsquote der IC Immobilien Gruppe ist von 75,1 % auf 68,7 % im Jahr 2022 gesunken. Die Reduzierung steht in direkter Verbindung mit der erhöhten Materialaufwandsquote.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich im Geschäftsjahr 2022 insbesondere durch den Zukauf der HIH Property Management GmbH um 5,2 Mio. EUR auf 10,0 Mio. EUR.

Diese verschiedenen Effekte führen zu einem EBIT in Höhe von –1,5 Mio. EUR und einem Konzernjahresergebnis von –1,9 Mio. EUR für das Jahr 2022.

Der operative Cashflow des Geschäftsbereichs betrug im Jahr 2022 insbesondere aufgrund des operativen negativen Ergebnisses 1,9 Mio. EUR.

Zusammengefasst verlief das Geschäftsjahr 2022 der IC Immobilien Group nicht im geplanten wirtschaftlichen Rahmen. Dies soll sich insbesondere durch die synergetischen Chancen aus dem Zukauf der HIH Property Management GmbH in den kommenden Jahren deutlich verbessern.

Finanzlage

Die Bilanzsumme erhöhte sich um 191,2 Mio. EUR auf 995,2 Mio. EUR. Das Eigenkapital stieg aufgrund des erwirtschafteten Ergebnisses um 56,3 Mio. EUR. Damit erhöhte sich die Eigenkapitalquote des AVECO Konzerns im Geschäftsjahr um 3,6 Prozentpunkte auf 14,5 %. Das verzinsliche Fremdkapital des Konzerns ist stichtagsbedingt und verbleibt auf weiterhin unwesentlichem Niveau.

Der AVECO Konzern konnte sich im Geschäftsjahr 2022 aus eigenen Mitteln finanzieren. Zum Bilanzstichtag bestanden Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 42 TEUR (Vj. 57 TEUR).

Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen in Höhe von 193,9 Mio. EUR (Vj. 158,7 Mio. EUR) und resultieren im Wesentlichen aus Miet- sowie Leasingverträgen. Darüber hinaus bestehen keine Verpflichtungen aus Bürgschaften.

Der AVECO Konzern erwirtschaftete 2022 einen Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit in Höhe von 48,6 Mio. EUR. Dieser Zufluss resultiert aus dem deutlich verbesserten Konzernjahresüberschuss sowie aus den damit verdienten Abschreibungen. Das Ergebnis beinhaltet aber im Ver-

gleich zum Vorjahr höhere Erträge ohne entsprechenden Zahlungsmittelzufluss. Gegenüber dem Vorjahr wirkt sich weiterhin der deutliche Aufbau des Working Capital negativ aus. Der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit beträgt 84,9 Mio. EUR und liegt damit deutlich über dem Vorjahreswert.

Der Mittelabfluss resultiert aus regelmäßigen Investitionen in die Betriebs- und Geschäftsausstattung, Anzahlungen im Rahmen des Baus eines konzerneigenen Schulungszentrums, Investitionen in den Fuhrpark sowie aus verschiedenen Unternehmenszukaufen, die teils noch nicht in den Konzernabschluss einbezogen wurden, vermindert um die Einzahlungen aus Abgängen des Anlagevermögens.

Der Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von 1,0 Mio. EUR resultiert neben Zinszahlungen insbesondere aus Einzahlungen von sowie Ausschüttung an nicht beherrschende Gesellschafter.

Zum 31. Dezember 2022 verfügt der AVECO Konzern über liquide Mittel in Höhe von 58,7 Mio. EUR. Diese bilden die Grundlage für eine solide Finanzierung des Geschäftsbetriebs und bieten die Option für weitere Akquisitionen. Für das Geschäftsjahr 2023 wird durch intensivierete Maßnahmen zur Optimierung des Working Capital ein operativer Cashflow oberhalb des Niveaus des Geschäftsjahres 2022 prognostiziert. Der Konzern wird aufgrund dessen und der guten Liquiditätsausstattung in der Lage sein, sämtliche eigene Zahlungsverpflichtungen stets und fristgerecht zu erfüllen.

Vermögenslage

Die Investitionen in das Anlagevermögen übersteigen die laufende Abschreibung und die Nettoabgänge des Anlagevermögens, sodass sich das Anlagevermögen von 179,6 Mio. EUR um 34,8 Mio. EUR auf 214,4 Mio. EUR erhöht. Dieser Anstieg sowie die Erhöhung der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und der sonstigen Vermögensgegenstände wurden durch den Rückgang der liquiden Mittel nur leicht kompensiert, sodass sich die Bilanzsumme gegenüber 2021 um 191,2 Mio. EUR auf 995,2 Mio. EUR erhöht hat.

Mit einem Konzernergebnis vor Konzernminderheiten in Höhe von 56,4 Mio. EUR (Vj. 42,3 Mio. EUR) konnte der Konzern an die gute Entwicklung der Vorkrisenzeit anschließen. Mit einem Eigenkapital von 143,9 Mio. EUR (Vj. 87,6 Mio. EUR) und einem Bestand an flüssigen Mitteln von über 58,7 Mio. EUR (Vj. 90,4 Mio. EUR) ist der Konzern weiterhin stabil ausgestattet.

Gesamtaussage des Vorstandes zur Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Die Investitionen in das Anlagevermögen übersteigen die laufende Abschreibung und die Nettoabgänge des Anlagevermögens, sodass sich das Anlagevermögen von 179,6 Mio. EUR um 34,8 Mio. EUR auf 214,4 Mio. EUR erhöht. Dieser Anstieg sowie die Erhöhung der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und der sonstigen Vermögensgegenstände wurden durch den Rückgang der liquiden Mittel nur leicht kompensiert, sodass sich die Bilanzsumme gegenüber 2021 um 191,2 Mio. EUR auf 995,2 Mio. EUR erhöht hat. Mit einem Konzernergebnis vor Konzernminderheiten in Höhe von 56,4 Mio. EUR (Vj. 42,3 Mio. EUR) konnte der Konzern an die gute Entwicklung der Vorkrisenzeit anschließen. Mit einem Eigenkapital von 143,9 Mio. EUR (Vj. 87,6 Mio. EUR) und einem Bestand an flüssigen Mitteln von über 58,7 Mio. EUR (Vj. 90,4 Mio. EUR) ist der Konzern weiterhin stabil ausgestattet.

Nicht finanzielle Leistungsindikatoren

Kundenzufriedenheit

Die Qualität der erbrachten Dienstleistungen sowie die hiermit einhergehende Zufriedenheit der Kunden sind von übergeordneter Bedeutung für die erfolgreiche Geschäftstätigkeit des Konzerns. Die nachhaltige Steigerung der Kundenzufriedenheit wird als Grundvoraussetzung aller Unternehmensbereiche verstanden, um nachhaltig die Potenziale der Geschäftstätigkeit voll ausschöpfen zu können. Das in den jeweiligen Geschäftsbereichen und Sparten zentral angesiedelte Qualitätsmanagement überwacht die umfangreichen Qualitätsanforderungen und dient einer stetigen Qualitätsverbesserung. Mit individuellen Service-Level-Agreements lassen sich die erbrachten Dienstleistungen in Bezug auf Qualität und Pünktlichkeit für jeden einzelnen Kunden messen.

Im Auftrag des AVECO Konzerns werden regelmäßig Kundenbefragungen durchgeführt. Die Ergebnisse werden ausgewertet, um Maßnahmen zur Steigerung der Kundenzufriedenheit zu entwickeln. Die verschiedenen Geschäftsbereiche des AVECO Konzerns führen entsprechende Befragungen durch, an denen mehrere Tausend Kunden teilgenommen haben. Aus den Ergebnissen für das Jahr 2022 geht hervor, dass die Zufriedenheit der Kunden auf einem hohen Niveau liegt. Dennoch hat diese im Jahr 2022 mit 3,85 (Skala von 1 = „trifft gar nicht zu“ bis 5 = „trifft voll zu“) zum Vorjahr leicht abgenommen (2021: 3,99).

Mitarbeiterzufriedenheit und Personalentwicklung

Die Zufriedenheit der Mitarbeiter ist für den AVECO Konzern eine wichtige Maßgröße. Die jährlich konzernweit durchgeführte Mitarbeiterbefragung – WISAG Barometer – liefert für den Personalbereich wichtige Erkenntnisse. Nach wie vor zählen zu den wichtigsten Treibern für die Zufriedenheit und Begeisterung der Mitarbeiter:

- Mein Vorgesetzter ist für mich ein Vorbild
- Die Arbeit wird bei uns gerecht verteilt
- Ich kann mich bei der WISAG weiterentwickeln
- Ich kann meine besonderen Fähigkeiten und Stärken einbringen
- Ich werde ermutigt, eigene Entscheidungen zu treffen

Das Hauptaugenmerk in diesem Zusammenhang liegt weiterhin auf den Schwerpunktthemen Führung, Personalentwicklung und -weiterentwicklung sowie Kommunikation.

Die Personalentwicklung im Konzern wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr weiter systematisiert. Zur Unterstützung dieser Prozesse wurde die bestehende Personalmanagement-Software weiter ausgebaut. Neben dem zentralen Überblick über die Entwicklungspotenziale der Mitarbeiter kann auch das Schulungs- und Seminarangebot permanent auf die jeweiligen Bedürfnisse abgestimmt werden. Langfristige Personalentwicklungspläne können so transparent gestaltet und systematisch verfolgt werden.

Im Mittelpunkt des Personalentwicklungskonzeptes stehen der Erhalt und die Erweiterung der Fach- und Führungskompetenz der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und das Ziel, Führungspositionen auch zukünftig aus den eigenen Reihen zu besetzen. Die Personalentwicklung baut auf Zielvereinbarungen und regelmäßigen Gesprächen zwischen Mitarbeitern und Vorgesetzten auf, in denen Erwartungen, Leistungen und Qualifizierungsmaßnahmen vereinbart werden.

Nachhaltigkeit

Gesellschaftliche Verantwortung bedeutet für uns auch, sich für den Schutz unserer Umwelt einzusetzen. Daher hat der AVECO Konzern die Nutzung überwiegend ökologischer Verfahren und

Produkte auch 2022 weiterhin intensiv verfolgt und das Thema Nachhaltigkeit und ESG (Environmental Social Governance) weiter mit Nachdruck optimiert. Im Rahmen der Vision 2030 wird der im Jahr 2010 eingeschlagene Weg der ökologischen Unternehmensvision konsequent weiter verfolgt. Auch die Geschäftsbereiche des AVECO Konzerns stellen sich entsprechend auf und haben Nachhaltigkeitsbeauftragte benannt. Sie fokussieren sich dabei auf Nachhaltigkeit im Zusammenhang mit der Dienstleistungserbringung.

Auf die zunehmende Relevanz von Nachhaltigkeitsratings hat die AVECO reagiert und hat für verschiedene Geschäftsbereiche ein übergreifendes EcoVadis-Rating angestoßen. Erste Ergebnisse liegen zwischenzeitlich vor – der Geschäftsbereich Facility Service hat hierbei die Einstufung Bronze erhalten. Weiterhin hat es eine hohe Bedeutung, die Nachhaltigkeitsbemühungen gegenüber den Kunden darzulegen – insbesondere bei Ausschreibungen. Dementsprechend wird das Thema weitergeführt und das Rating im Jahr 2023 erneuert.

Die Partnerschaft mit Werner & Mertz (Tana) ermöglicht uns eine deutliche Unterstützung unserer ökologischen Aktivitäten. Im Jahr 2023 hat die WISAG Gebäudereinigung geplant, mindestens 50 % der eingekauften Reinigungskemie über die Green-Care-Linie von Tana abzubilden. Die Green-Care-Linie steht für hochwertige Reinigungsprodukte im Einklang mit der Natur. Sauberkeit wird ganzheitlich interpretiert: Als Ergebnis der Reinigung, aber auch ganz bewusst als sauber für Mensch, Tier und Umwelt. Durch den Einkauf der nachhaltigen Produkte kann die AVECO ihre ökologische Zielsetzung weiter vorantreiben und das Angebot umweltorientierter Dienstleistungen für ihre Kunden weiter ausbauen.

Neben Reinigungsmitteln gehören Staubsauger zu den wichtigsten eingesetzten Arbeitsmitteln der WISAG Gebäudereinigung. Im Jahr 2022 haben wir durch den Einsatz von neuen nachhaltigen Staubsaugern mit energieeffizientem und langlebigem Motor 255,57 CO₂ je Sauger/Jahr eingespart. Die Sauger werden zudem zu 31 % aus recyceltem Kunststoff gefertigt. Im Jahr 2022 konnten 180 Staubsauger angeschafft werden.

Wie im Jahr 2021 wurde der Strombedarf der AVECO Standorte auch 2022 zu 50 % durch Grünstrom abgedeckt. Im Jahr 2023 ist ein Anstieg zu erwarten, da die Verträge dazu sukzessive umgestellt werden.

Im Bereich des Fuhrparkmanagements setzt sich der AVECO Konzern auch mit Zukunftstechnologien wie der Elektromobilität auseinander. Der Fuhrpark der AVECO verfügt derzeit über insgesamt 142 (Vj. 108) elektrisch angetriebene Fahrzeuge und Maschinen, die operativ oder als Poolfahrzeuge im Einsatz sind. Darüber hinaus hat der AVECO Konzern zum Stichtag 87 dieser Fahrzeuge bzw. Maschinen bestellt.

Ein wesentlicher Teil des Leistungsangebotes der AVECO und ihrer Tochtergesellschaften besteht darin, Kunden bei der Steigerung ihrer Energieeffizienz und der Reduzierung ihrer Emissionen zu unterstützen.

Zur Ermittlung der aktuellen ökologischen Anforderungen an einen nachhaltigen Gebäudebetrieb sowie von Trends und Entwicklungswegen nachhaltiger Immobilienbewirtschaftung wurde im Jahr 2011 eine jährlich stattfindende Onlinestudie, das WISAG Nachhaltigkeitsradar, entwickelt.

Der AVECO Konzern verfügt in Deutschland über mehr als 100 Standorte. Diese werden sukzessive zu sogenannten grünen Standorten entwickelt. Mittlerweile werden 50 % des Strombedarfs aller Standorte aus Grünstrom abgedeckt. Unser Kennzahlensystem, mit dem wir eine verlässliche Aussage zum ökologischen Stand unserer grünen Standorte treffen können, umfasst 14 Punkte. Das Kennzahlensystem orientiert sich dabei am international maßgeblichen Index der Global Index Initiative (GRI). Dabei unterscheiden wir zwischen standortbedingten und nutzerabhängigen Parametern, zum Beispiel die Heizenergie- und Stromintensität oder auch die Arbeitsplatz-Mietflächen-Effizienz, das Abfallaufkommen und die CO₂-Emissionen des Fuhrparks.

Geschlechterquote und Festlegung von Zielgrößen für den Frauenanteil im Aufsichtsrat, im Vorstand und in Führungspositionen

Geschlechterquote im Aufsichtsrat

Derzeit besteht der Aufsichtsrat aus vier weiblichen und sechs männlichen Arbeitnehmervertretern und aus einem weiblichen und neun männlichen Anteilseignervertretern. Damit beträgt der aktuelle Anteil von Frauen im Aufsichtsrat 25 %. In seiner Sitzung vom 15. Dezember 2022 hat der Aufsichtsrat eine Zielgröße für den Frauenanteil im Aufsichtsrat von mindestens 25 % beschlossen. Die mögliche Festlegung einer Quote über den aktuellen Status quo hinaus wird zum 30. Juni 2027 durch den Aufsichtsrat erneut überprüft.

Zielgrößen für den Vorstand

Der Vorstand besteht aktuell aus einem Mitglied, sodass die Festlegung einer Quote zu starken Einschränkungen bei der Auswahl zukünftiger Bewerber führen würde. Daher wurde die Quote auf 0 % festgelegt. Sollte sich die Zahl der Vorstandsmitglieder verändern, wird die mögliche Festlegung einer Quote erneut durch den Aufsichtsrat geprüft.

Zielgröße für die erste und zweite Führungsebene unterhalb des Vorstandes

Das Gesetz für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst verlangt ferner die Festlegung von Zielgrößen für den Frauenanteil in den beiden Führungsebenen unterhalb des Vorstandes. Der aktuelle Anteil von Frauen an der einzigen Führungsebene der AVECO Holding AG beträgt über 60 %. Der Vorstand hat eine Zielgröße von mindestens 30 % Frauenanteil für diese Führungsebene beschlossen.

Prognose-, Chancen- und Risikobericht

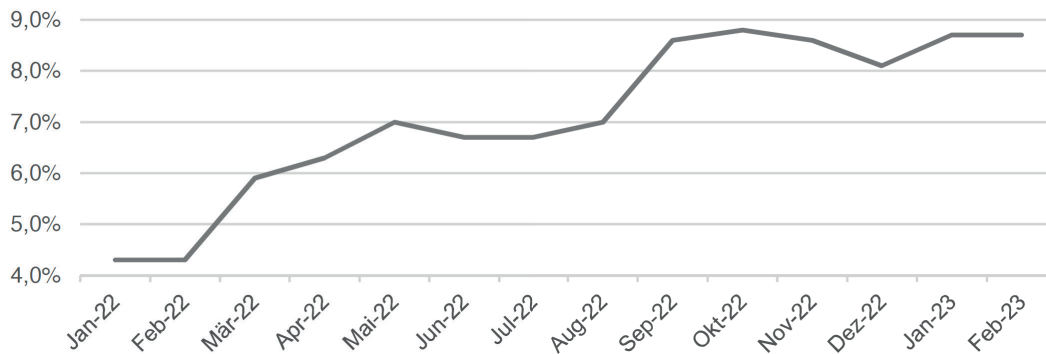
Prognosebericht

In seiner Konjunkturprognose im März 2023 geht der Sachverständigenrat davon aus, dass sich die kurzfristigen Aussichten für die Konjunktur in Deutschland leicht verbessert haben, insbesondere aufgrund der zunächst abnehmenden Risiken hinsichtlich der Energieversorgung sowie rückläufiger Großhandelspreise für Energie.

Die Inflationsrate befindet sich weiterhin auf einem erhöhten Niveau und trägt damit zu Kaufkraftverlusten bei, was zu einer geringeren Konsumnachfrage führt. Der Sachverständigenrat erwartet für das Jahr 2023 eine rückläufige Entwicklung der Inflationsrate und geht im Durchschnitt von einer Inflationsrate von 6,6 % aus. Für das Jahr 2024 wird eine Inflationsrate von 3,0 % erwartet. Zudem hat die Europäische Zentralbank damit begonnen, die Leitzinsen zu erhöhen. Die dadurch gestiegenen Finanzierungskosten für private Haushalte und Unternehmen dämpfen ebenfalls den privaten Konsum sowie die Unternehmensinvestitionen.

Insgesamt wird für Deutschland im Jahr 2023 ein durchschnittliches jährliches BIP-Wachstum in Höhe von 0,2 % erwartet. Im Jahr 2024 könnte das preisbereinigte BIP durchschnittlich mit 1,3 % zum Vorjahr stärker ansteigen.

Entwicklung der Inflationsrate



Prognosebericht WISAG Facility Service

Der Geschäftsbereich WISAG Facility Service wird auch weiterhin an der grundsätzlichen Ausrichtung mit den bewährten Dienstleistungen innerhalb des Facility Management festhalten. Trotz der Entwicklung der Coronapandemie hin zu einem endemischen Zustand im Jahr 2022 besteht weiterhin Unsicherheit an den Märkten. Auch in Bezug auf die weiteren Rahmenbedingungen bestehen Unsicherheiten. Dies resultiert zum einen aus der anhaltend hohen Inflationsrate, die von 4,3 % im Januar 2022 auf 8,8 % im Oktober 2022 gestiegen ist. Auch im Jahr 2023 lag die Inflationsrate im Februar mit 8,7 % weiterhin auf einem hohen Niveau. Zum anderen muss davon ausgegangen werden, dass der Krieg in der Ukraine andauert. Die Planung sieht für das Geschäftsjahr 2023 ein Umsatzwachstum von rund 14,9 % zum Vorjahr bzw. auf 1.569 Mio. EUR vor. Für das EBIT wird ein Niveau oberhalb von 2022 angestrebt.

Im Rahmen der im Jahr 2022 verabschiedeten Mittelfriststrategie 2027 ist die Fokussierung weiterhin auf kleine und mittelständische Kunden als auch auf die Vermarktung digitaler Produkte ausgerichtet. Vor dem Hintergrund der Auswirkungen der Coronapandemie auf das Nutzungsverhalten von Immobilien wird der Geschäftsbereich Facility Service weiterhin überprüfen, ob dies langfristig zu einer vermehrten Nutzung von Homeoffice-Lösungen führen kann. Vor allem weil durch die anhaltend hohe Inflation Preiserhöhungen bei Kunden notwendig sind. Dies werden Verhandlungen von Neuausschreibungen bereits bestehender Verträge aufzeigen. Dahingehend wird das Vertriebs- sowie Betreiberkonzept des Geschäftsbereiches überprüft werden.

Zusätzlich können Kostensteigerungen infolge der Inflation perspektivisch zu einem weiteren Anstieg des Mindestlohns führen. Lieferengpässe aufgrund internationaler Krisen können zudem Auswirkungen auf die wirtschaftliche Entwicklung der Facility Services haben, auch wenn ein Großteil des Umsatzes in Deutschland generiert und von internationalen Einflüssen nicht beeinträchtigt wird.

Mit der Zielsetzung der Bundesregierung, den Ausbau von erneuerbaren Energien und energetische Gebäudesanierungen in Deutschland voranzutreiben, ergeben sich hingegen auch Chancen für den Geschäftsbereich. Die Facility Services ist grundsätzlich bestrebt, sich ergebende Chancen zu nutzen.

Größere Akquisitionen zum Ausbau der Geschäftsfelder sind aktuell nicht geplant, aber auch nicht grundsätzlich ausgeschlossen.

Prognosebericht WISAG Industrie Service

Der Geschäftsbereich Industrie Service wird auch weiterhin an der grundsätzlichen Ausrichtung mit den bewährten Dienstleistungen innerhalb des Marktes für Industrieservices festhalten. Der Ausblick für 2023 auf die Industriekonjunktur bleibt verhalten.

Neben dem allgemeinen Pandemiegeschehen, welches noch immer ein hohes Maß an Flexibilität in der täglichen Zusammenarbeit mit Unternehmen der Industrie erfordert, trüben insbesondere die sich zuspitzende Knappheit wesentlicher Rohstoffe sowie die Unsicherheit im Kontext des Ukraine Konflikts das Gesamtbild.

Für das Geschäftsjahr 2023 sieht die Planung einen Umsatz in Höhe von 1.015 Mio. EUR und ein EBIT von 4,5–5,5 % vor.

Größere Akquisitionen zum Ausbau der Geschäftsfelder sind aktuell nicht geplant, aber auch nicht grundsätzlich ausgeschlossen.

Prognosebericht WISAG Aviation Service

Obwohl aktuell noch einige geopolitische Unsicherheiten bestehen, erwartet der Vorstand eine insgesamt positive Entwicklung der Weltwirtschaft und des Welthandels im Geschäftsjahr 2023. Basierend auf dieser Annahme und der hohen Reiselust der Bevölkerung, wird für den Geschäftsbereich Aviation Service eine weiterhin hohe Nachfrage nach Flugreisen erwartet.

Im Vergleich zu dem noch durch die Omikron-Varianten geprägten 1. Quartal 2022 ist das Passagieraufkommen im gleichen Zeitraum 2023 um 58,8 % höher ausgefallen. In absoluten Zahlen waren das 34,95 Mio. Passagiere, die an deutschen Flughäfen Reiseverkehrsleistungen in Anspruch genommen haben. Für den Sommer 2023 (Juli und August) erwartet der Flughafenverband ADV einen Anstieg des Passagieraufkommens auf insgesamt 42,0 Mio. Passagiere. Gegenüber 2022 wäre dies nochmal ein Anstieg um rund 16,4 %.

Für das Geschäftsjahr 2023 sieht die Planung einen Umsatz in Höhe von 167,9 Mio. EUR und ein knapp positives EBIT vor.

Größere Akquisitionen zum Ausbau der Geschäftsfelder sind aktuell nicht geplant, aber auch nicht grundsätzlich ausgeschlossen.

Prognosebericht IC Immobilien Group

In ihrer Immobilienmarktprognose geht z. B. Cushman & Wakefield vor allem für das erste Halbjahr 2023 von einer verhaltenen Investitionsaktivität in Deutschland aus. Angesichts des Investitionsumfelds, das von hohen und volatilen Zinsen geprägt ist, werden Anleger erwartungsgemäß zahlreiche Deals überdenken, neu bewerten, verschieben und möglicherweise sogar vollständig einstellen.

Wie eine Umfrage des Handelsblatts zeigt, spielen die in den vergangenen Jahren immer präsenter werdenden ESG-Kriterien eine wichtige Rolle bei neuen Immobilieninvestments. Doch angesichts des schwierigen Marktumfelds werden auch diese Faktoren vorübergehend mehr hintenangestellt. Gleichzeitig bleibt nachhaltiges Investieren nach wie vor im Fokus von Investoren, da das bereits von einer Mehrheit als die einzig sinnvolle langfristige Investitionsstrategie angesehen wird. Gemäß Handelsblatt bewerten 90 % der Befragten den Aspekt Nachhaltigkeit bei einem Immobilieninvestment mit einer hohen bis sehr hohen Priorität. Im Vergleich zur Umfrage des Vorjahres ist damit der Anteil der Investoren, die Nachhaltigkeit besonders hoch gewichten, von 70 auf 90 % gestiegen.

Für das Geschäftsjahr 2023 sieht die Planung einen Umsatz in Höhe von 41,8 Mio. EUR und ein EBIT von 0,5 % vor.

Größere Akquisitionen zum Ausbau der Geschäftsfelder sind aktuell nicht geplant, aber auch nicht grundsätzlich ausgeschlossen.

Prognose Umsatz- und Ergebnisentwicklung

Unabhängig von den aktuellen Rahmenbedingungen wird der AVECO Konzern im Jahr 2023 weiter an seine positive Entwicklung der Vorkrisenzeit anknüpfen. Die erwartete Ergebnissituation des Geschäftsbereichs Aviation Service wird – trotz eines erneut geplanten Verlustes – diese Entwicklung unterstützen.

Aufgrund seiner Strategie, die sich an den Bedürfnissen der relevanten Märkte und Kunden orientiert, werden auch im begonnenen Geschäftsjahr weitere Umsatzzuwächse erwartet. Durch gesamtheitliche Betreuungskonzepte, in die der Konzern seine Erfahrung in den einzelnen Geschäftsbereichen beratend einbringt, ist der AVECO Konzern mit seinem Angebot vernetzter Dienstleistungen einer der wichtigsten Partner für große Immobilienbetreiber, Flughäfen und Fluggesellschaften sowie für die Industrie.

Das erste Quartal 2023 ist operativ in allen Geschäftsbereichen weitestgehend planmäßig verlaufen und signalisiert eine stabile operative Geschäftsentwicklung. Für den AVECO Konzern insgesamt ist aufgrund der Entwicklung aller Geschäftsbereiche im 1. Quartal für das gesamte Jahr mit einer weiter verbesserten Gesamtsituation zu rechnen. Auch der in den vergangenen Jahren defizitäre Bereich Aviation zeigt erneut deutliche operative Verbesserungen und kann im ersten Quartal ein positives Ergebnis verzeichnen. Neben den standardmäßigen Überlegungen zum weiterem Wachstum, Qualität bzw. EBIT-Verbesserungen stellen die derzeit defizitären Bereiche IC Immobilien und WISAG Service Europe Handlungsschwerpunkte zur weiteren Ergebnisoptimierung dar.

Für den AVECO Konzern wird mit einem Umsatz von 2.940,0 Mio. EUR und einem EBIT auf einem zum Vorjahr vergleichbaren Niveau gerechnet.

Risikobericht

Risikomanagementsystem

Der AVECO Konzern hat sich durch stetiges Wachstum als führender Anbieter im Bereich der Sekundärprozess-Dienstleistungen etabliert. Der Geschäftserfolg ist davon abhängig, dass die eingegangenen Risiken beherrscht werden und die Chancen überwiegen. Auch in Zukunft sollen die Chancen, die der Markt bietet, aktiv genutzt werden. Dies bedeutet aber auch gleichzeitig das Eingehen von Risiken, von deren Bewältigung der Erfolg des Unternehmens abhängt. Risiken sind Abweichungen von bestimmten Annahmen, Planwerten oder Zielgrößen, die eine mögliche negative Auswirkung auf die Unternehmensentwicklung haben können.

Ziel des Risikomanagements ist es, die Sicherung des Unternehmenserfolgs nachhaltig zu unterstützen, Risikokosten zu optimieren und damit einen wichtigen Beitrag zur wertorientierten Unternehmensführung zu leisten. Die Aufgabe des Risikomanagementsystems besteht im Wesentlichen darin, alle für das Unternehmen bestehenden Risiken frühzeitig zu identifizieren, zu bewerten und diesen systematisch zu begegnen. Hierzu gibt es eine Vielzahl von Kontrollmechanismen, die eine frühzeitige Erkennung und Steuerung sämtlicher Risiken sowie die Entwicklung effektiver Maßnahmen zur Risikominimierung ermöglichen.

Flache Organisationsstrukturen und eine offene Kommunikationskultur erhöhen die Transparenz und erleichtern die Steuerung potenzieller Risiken. Des Weiteren trägt der organisatorische Aufbau des Konzerns durch Holdinggesellschaften in den Geschäftsbereichen und Sparten zur Reduzierung der Risiken bei. Die Spartenholdinggesellschaften sind weiter in regional eigenständige Tochterunternehmen gegliedert.

Die Bewertung der identifizierten Risiken erfolgt unter Berücksichtigung der erwarteten Eintrittswahrscheinlichkeit sowie des finanzwirtschaftlichen Ausmaßes. Die Bewertung erfolgt quartalsweise über einen Zeitraum von einem Jahr. Die Bewertung der Risiken hinsichtlich der Eintrittswahrscheinlichkeit erfolgt in die vier Kategorien „unwahrscheinlich“ (1–20 %), „möglich“ (21–50 %), „wahrscheinlich“ (51–80 %) und „sehr wahrscheinlich“ (81–100 %).

Weiter wird das aus den Risiken resultierende mögliche finanzielle Ausmaß für den AVECO Konzern in vier Kategorien quantifiziert. Zur Bewertung der möglichen Risiken werden dabei die Kategorien „gering“ (< 3 Mio. EUR), „moderat“ (3–5 Mio. EUR), „wesentlich“ (5–10 Mio. EUR) und „hoch“ (> 10 Mio. EUR) verwendet. Die Bezugsgröße für die Bewertung des möglichen finanziellen Ausmaßes bildet das erwartete EBIT. Die Risikostufe ergibt sich aus der Wahrscheinlichkeit und dem finanziellen Ausmaß.

Externe Risiken	Eintrittswahrscheinlichkeit	Finanzielles Ausmaß	Risikostufe
Gesamtwirtschaftliche Risiken	Wahrscheinlich	Wesentlich	Hoch
Ausbreitung des Coronavirus	Unwahrscheinlich	Gering	Gering
Branchenrisiken Facility Service	Möglich	Moderat	Mittel
Branchenrisiken Industrie Service	Möglich	Moderat	Mittel
Branchenrisiken Aviation Service	Wahrscheinlich	Wesentlich	Hoch
Branchenrisiken IC Immobilien Group	Möglich	Moderat	Mittel

Externe Risiken	Eintrittswahrscheinlichkeit	Finanzielles Ausmaß	Risikostufe
Branchenrisiken Europa			
Lohnentwicklungen	Möglich	Moderat	Mittel
Personalrisiken	Möglich	Gering	Mittel
Inflationsrisiken	Wahrscheinlich	Moderat	Mittel
Lieferrisiken	Wahrscheinlich	Moderat	Mittel

Finanzwirtschaftliche Risiken	Eintrittswahrscheinlichkeit	Finanzielles Ausmaß	Risikostufe
Liquiditätsrisiken	Unwahrscheinlich	Wesentlich	Mittel
Ausfallrisiken	Möglich	Moderat	Mittel

Rechtliche Risiken	Eintrittswahrscheinlichkeit	Finanzielles Ausmaß	Risikostufe
Rechtliche Risiken	Unwahrscheinlich	Wesentlich	Mittel

Einzelne Risiken, denen der AVECO Konzern ausgesetzt ist, sind im Folgenden dargestellt:

Gesamtwirtschaftliche Risiken

Die kurzfristigen Risiken für die Wirtschaft in Deutschland aufgrund von Unsicherheiten hinsichtlich der Energieversorgung haben zunächst abgenommen. Dennoch ist die wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland weiterhin durch die hohen Energiepreise belastet. Die Inflation bei den Verbraucherpreisen hat ihren Höchststand womöglich erreicht, entwickelt sich jedoch nur langsam rückläufig. Deshalb wird die Inflationsrate im Jahr 2023 mit 6,6 % weiterhin hoch sein. Für das Jahr 2024 wird eine Inflationsrate von 3,0 % erwartet.

Für das Jahr 2023 insgesamt wird ein durchschnittliches jährliches BIP-Wachstum in Höhe von 0,2 % prognostiziert. Das schwache Wachstum lässt sich vor allem auf das Konsumverhalten und die Bauinvestitionen zurückführen. Im Vergleich zu anderen europäischen Staaten ist das ein geringeres Wachstum. Dabei unterstellt der Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung, dass der Ukraine Konflikt auf Deutschland – wie im Vorjahr auch – wesentlich größere wirtschaftliche Auswirkungen hat als auf andere EU-Staaten.

Die Eintrittswahrscheinlichkeit der gesamtwirtschaftlichen Risiken wird als „wahrscheinlich“ eingeschätzt. Sofern die möglichen gesamtwirtschaftlichen Risiken eintreten, werden die finanziellen Auswirkungen als „wesentlich“ erachtet.

Ausbreitung des Coronavirus (COVID-19)

Nach über zwei Jahren hat die Ausbreitung des Coronavirus nach Auffassung von Fachleuten in Deutschland seit dem Winter 2022 einen endemischen Zustand erreicht. Die Höhe der Infektionszahlen sowie der Schweregrad der Auswirkung einer Infektion auf die Mehrzahl der Gesamtbevölkerung haben somit abgenommen. Dazu beigetragen hat eine in weiten Teilen der Bevölkerung erlangte Immunität durch Impfungen oder überstandene Infektionen. Der Anteil der gegen das

Coronavirus geimpften Personen an der Gesamtbevölkerung in Deutschland lag im Jahr 2023 zuletzt bei rund 78 %. Auch die gesetzlichen Corona-Schutzmaßnahmen in Deutschland sind zum 7. April 2023 ausgelaufen.

Vor diesem Hintergrund ist die Eintrittswahrscheinlichkeit für das Risiko „unwahrscheinlich“, das hieraus resultierende mögliche finanzielle Ausmaß und die Risikostufe wird als „gering“ betrachtet.

Branchenrisiken Facility Service

Der Markt für Facility-Management-Dienstleistungen in Deutschland ist geprägt von einer zunehmenden Nachfrage nach gebündelten Servicemodellen, neuen Produkten und Leistungen, teilweise auch grenzüberschreitend. Davon profitieren insbesondere größere Anbieter am Markt, die ein breites Angebotssortiment und eine hohe Flächenabdeckung anbieten, während kleinere Dienstleister immer weniger in der Lage sind, die zunehmende Leistungsbreite der größeren Konkurrenz abzudecken. Dies führt auf dem Markt auch zu einer verstärkten M&A-Aktivität auf Seiten der Dienstleister.

Verstärkt werden die M&A-Aktivitäten im FM-Markt durch den bestehenden Personalmangel. Dieser ist weiterhin der kritische Erfolgsfaktor der Branche. Nach Einschätzung der Anbieter wird dieser mittelfristig weiter zunehmen. Wettbewerbsvorteile können sich für Anbieter ergeben, denen es gelingt, mit geeigneten Lösungen dem Personalmangel zu begegnen. Dazu zählen auch digitale Lösungen, die eine Optimierung von Verwaltungsprozessen ermöglichen oder operativ unterstützen.

Der durch die Coronapandemie hervorgerufene Wandel am Arbeitsplatz in Deutschland wird langfristig zu einem veränderten Nutzungsverhalten von Immobilien führen, da Homeoffice bzw. mobiles Arbeiten in vielen Unternehmen bleiben wird. Im Vertragscatering führt dies etwa zu geringeren Umsätzen und erfordert veränderte Konzepte, wie z. B. ein stärkeres Eventcatering und Konferenzgeschäft. Auch der Trend von Einzelarbeitsplätzen hin zu mehr Co-Working Spaces führt zu einem Rückgang an zu reinigenden Flächen in kurzen Zeitfenstern im Bereich Reinigung. Vor diesem Hintergrund werden nutzerabhängige Lösungen im Facility Management weiter an Bedeutung gewinnen.

Die Eintrittswahrscheinlichkeit der aus dem Marktumfeld resultierenden Risiken wird als „möglich“, die potenziellen finanziellen Auswirkungen als „moderat“ eingestuft.

Branchenrisiken Industrie Service

Die deutsche Industrielandschaft unterliegt einem dynamischen Wandel. Die unter dem Oberbegriff „Industrie 4.0“ zusammengefassten Veränderungen durch Digitalisierung und die damit einhergehenden Änderungen in den Produktionsprozessen erfordern eine zunehmende Flexibilisierung auf Dienstleisterseite.

Dieser Herausforderung stellt sich der Geschäftsbereich Industrie Service. Als Dienstleister ist er nur begrenzt in der Lage, Produkte im Markt zu platzieren, jedoch werden große Chancen im Bereich der Automatisierung sowie der künstlichen Intelligenz gesehen. Um sich darauf vorzubereiten und zu lernen, werden interne Prozesse kontinuierlich digitalisiert und Pilotprojekte auf Markttauglichkeit getestet. Ein weiterer wesentlicher Erfolgsgarant wird zukünftig die Flexibilisierung und Qualifizierung der Mitarbeiter sein – die entscheidende Voraussetzung, um schnell veränderliche Kundenbedürfnisse im Zusammenhang mit der 4. industriellen Revolution ohne Verzögerung bedienen zu können. Der Geschäftsbereich wird bestehende Abhängigkeiten von einzelnen Branchen wie Automotive weiter reduzieren und neue Branchen wie die Prozessindustrie erschließen.

Der Personalmangel hat sich zu einem kritischen Erfolgsfaktor der Branche entwickelt, der sich nach Einschätzung der Anbieter in den kommenden Jahren weiter verschärfen wird. Dazu tragen auch branchenspezifische Faktoren wie niedrige Marktpreise und unattraktive Arbeitszeiten bei.

Ein weiteres potenzielles Risiko stellen Lieferanten dar. Im Rahmen strenger Beauftragungsvoraussetzungen sowie regelmäßiger Leistungs- und Qualitätsüberprüfungen werden diese Risiken minimiert.

Die Eintrittswahrscheinlichkeit der aus dem Marktumfeld resultierenden Risiken wird als „möglich“, die potenziellen finanziellen Auswirkungen als „moderat“ eingestuft.

Branchenrisiken Aviation Service

Die gestiegenen Rohstoffpreise werden insbesondere Auswirkungen auf die Kosten für Treibstoffe und Verbrauchsstoffe haben, welche wiederum einen wesentlichen Faktor in der Wertschöpfungskette der Airlines darstellen. Insbesondere die gestiegenen Kerosinpreise könnten zu einer Erhöhung der Preise für Flugtickets führen und damit die Luftverkehrsnachfrage dämpfen. Bei intensivem Wettbewerb kann es zu Zahlungsschwierigkeiten finanzschwächerer Fluggesellschaften kommen, was zu Forderungsausfällen und einer Angebotsreduzierung führen kann.

Die aktuelle politische Diskussion zur Reduzierung von Kurzstreckenflügen und die Tendenz, CO₂-ärmere Fortbewegungsmittel zu verwenden, könnten die Nachfrage nach Flugreisen dämpfen. Dazu ist es möglich, dass die Diskussionen zum Klimaschutz eine nachhaltige Änderung des Reiseverhaltens mit sich bringen und damit zu einer Reduzierung von Flugreisen führen.

Mit einer kontinuierlichen Beobachtung des Marktes zur rechtzeitigen Erkennung potenzieller negativer Veränderungen versucht der Geschäftsbereich Aviation Service, diesen Risiken so weit wie möglich zu begegnen. Hierzu gehören ein aktives Forderungsmanagement sowie eine Steuerung der laufenden Zahlungsflüsse und Anpassung der Zahlungsmodalitäten der Kunden an die aktuellen Rahmenbedingungen. Zur Erhaltung der Reaktionsfähigkeit auf wechselnde Faktoren wird im Personalbereich die notwendige Flexibilität bewahrt. Zuletzt fokussiert sich der Konzern darauf, umweltfreundlichere Methoden und Vorgänge im Bereich der Bodenverkehrsdienste weiter voranzutreiben, wie etwa durch die Förderung des Projekts „Ready for Green“.

Angesichts der aktuellen Entwicklungen schätzt der Vorstand der AVECO die Eintrittswahrscheinlichkeit als „wahrscheinlich“ und das potenzielle finanzielle Ausmaß als „wesentlich“ ein.

Branchenrisiken IC Immobilien Group

Aus den langfristigen Folgen und indirekten Auswirkungen des Ukrainekriegs ergeben sich direkte branchenspezifische Risiken. Um der hohen Inflation entgegenzuwirken, sind die internationalen Zentralbanken von ihrer jahrelangen Nullzinspolitik abgerückt. Gleichzeitig haben sich die Baukosten deutlich verteuert, was kumulativ Investoren skeptisch angesichts neuer Projekte werden lässt.

Diese Entwicklung war auf dem deutschen Büroimmobilienmarkt bereits ab der zweiten Jahreshälfte und vor allem im Schlussquartal 2022 spürbar. Vor allem blieb die gewohnte Jahresendrallye auf dem Immobilienmarkt im vierten Quartal aus.

Die Spitzenmieten stiegen im Jahr 2022 an allen großen Büroimmobilienstandorten, was auf den Trend der erhöhten Nachfrage nach Premiumobjekten in Innenstadtlagen zurückzuführen ist. Angesichts der hohen Baukosten und der Erwartung, dass auch 2023 vorzugsweise hochwertige Core-Objekte nachgefragt werden, prognostiziert JLL weiterhin steigende Spitzenmieten.

Infolge dieser Effekte wird für das Geschäftsjahr 2023 bundesweit mit einem stark reduzierten Transaktionsvolumen für gewerbliche Immobilien in einer Größenordnung von max. 30 Mrd. Euro gerechnet. Dies entspricht im 5-Jahres-Vergleich der Jahre 2018 bis 2022 einer Reduzierung von ca. 50 %.

Wichtiger denn je ist ein aktives Mietermanagement, um mögliche Risiken zu analysieren sowie zu reduzieren und um den Werterhalt der jeweiligen Immobilie zu sichern. Das hat auch bei der

IC Immobilien Gruppe einen hohen Stellenwert. Zudem werden fortlaufend Möglichkeiten identifiziert, wie bislang ungenutzte Wertpotenziale realisiert werden können – beispielsweise durch das Bauen im Bestand. Vor diesem Hintergrund und angesichts der weiterhin steigenden Bau- und Materialkosten werden Alternativstrategien wie der Ankauf und die Revitalisierung von Bestandsimmobilien in guter Lage stärker ins Auge gefasst.

Die Eintrittswahrscheinlichkeit der aus dem Marktumfeld resultierenden Risiken wird als „möglich“, die potenziellen finanziellen Auswirkungen als „moderat“ eingestuft.

Lohnentwicklung

Allgemein ist die Lohnentwicklung geprägt von Tariflohnerhöhungen, die zwischen den Tarifparteien vereinbart werden und vom Kunden zu zahlen sind. Hier besteht das Risiko, dass nicht alle Kunden der Preiserhöhung folgen. Zum 01.10.2022 ist der gesetzliche Mindestlohn auf 12 Euro die Stunde angestiegen. Auch Fachkräfte haben dies zum Anlass genommen und einen höheren Tariflohn verhandelt, um den vormaligen Abstand zum Mindestlohn zu wahren. Neben dem Anstieg des gesetzlichen Mindestlohns und der tariflichen Lohnsteigerungen wird das Lohnniveau von Angebot und Nachfrage bestimmt. In der Vergangenheit war das Angebot an Arbeitskräften deutlich geringer als die Nachfrage. Dies führt zu weiteren Lohnsteigerungen, welche umzusetzen sind. Diese können nur begrenzt an Kunden weitergegeben werden.

Für den deutschen Arbeitsmarkt erwartet der Sachverständigenrat zur gesamtwirtschaftlichen Entwicklung in diesem Jahr einen Anstieg der Arbeitslosenzahlen um 38.000 Personen und einen Anstieg der Arbeitslosenquote auf 5,4 % der Erwerbspersonen. Im vergangenen Jahr war diese trotz des Ukrainekriegs leicht auf 5,3 % (2021: 5,7 %) gesunken.

Die Eintrittswahrscheinlichkeit für das Risiko ist „möglich“. Das potenzielle finanzwirtschaftliche Ausmaß hieraus wäre ebenfalls „moderat“.

Personalrisiken

Aufgrund der Tätigkeit des Konzerns sind qualifizierte Mitarbeiter eine Voraussetzung für die korrekte Ausführung von Aufträgen sowie für die Unternehmensentwicklung. Speziell für FM-Dienstleister nimmt der Wettbewerb um qualifiziertes Personal seit Jahren zu. Während der Pandemie haben sich vor allem im Catering und in der Gastronomie die Beschäftigten vermehrt beruflich umorientiert, wodurch sich der Personalmangel in diesen Bereichen nochmals verstärkt hat. Allgemein ist im FM-Bereich eine Entwicklung von einem Fachkräftemangel hin zu einem allgemeinen Ressourcenmangel zu beobachten. Zudem ist die Anzahl der Kurzarbeiter seit November 2022 auf einem sehr niedrigen Niveau. Im Januar 2023 befanden sich in Deutschland nach den verfügbaren Daten der Bundesagentur für Arbeit nur noch 0,2 Mio. Personen in Kurzarbeit.

Zu den Personalrisiken zählen etwa ein nicht genügendes Angebot an ausreichend qualifizierten Personen am Arbeitsmarkt sowie die Fluktuation von Mitarbeitern. Um diesen Personalrisiken zu begegnen, liegt unser Augenmerk auf der Mitarbeiterzufriedenheit sowie insbesondere auf der Aus- und Weiterbildung sowie der Personalentwicklung. Durch die Schaffung einer zentralen Einheit im Konzern wurde das Recruiting zentralisiert. Im Bereich der Personalbeschaffung betreibt der Konzern aktives Recruiting. Dies ermöglicht es, Recruiting-Prozesse zu optimieren und aktiv zu gestalten. Daneben besteht die Möglichkeit, kurzfristig auf professionelle Personalvermittler zurückzugreifen. Die steigende Inflation sowie die potenziell zunehmende Gefahr der Altersarmut führen vermehrt zur Verlängerung der persönlichen Lebensarbeitszeit, was für die WISAG speziell im Bereich der Gebäudereinigung sowie im Bereich Sicherheit & Service als Chance gesehen werden kann, Arbeitskräfte zu gewinnen.

Zusammenfassend wird das Risiko für diesen Bereich und für den Prognosezeitraum durch die ergriffenen Maßnahmen hinsichtlich der möglichen finanziellen Auswirkungen als „gering“ und die Eintrittswahrscheinlichkeit als „möglich“ eingestuft.

Inflationsrisiken

Seit Herbst 2022 ist die Inflation insbesondere in den großen Volkswirtschaften langsam und uneinheitlich zurückgegangen. Die Verbraucherpreise für Energie sind in der EU zuletzt leicht gesunken. Hinsichtlich der restlichen Güter und Dienstleistungen werden sich die Verbraucherpreise allerdings nur langsam abschwächen, weshalb sich die Inflation im Jahr 2023 nur langsam reduzieren wird. Eine Rückkehr der Inflation auf Vorkriegsniveau ist im Jahr 2023 sehr unwahrscheinlich.

Da sich aber ein leichter Rückgang der Inflation verzeichnen lässt und die Treibstoffkosten sowie Lebensmittelpreise einen leichten Trend zur Normalisierung zeigen, stuft der Vorstand der AVECO die Wahrscheinlichkeit für den Eintritt der Inflationsrisiken als „wahrscheinlich“ ein. Das finanzielle Ausmaß und die Risikoeinstufung ist „moderat“.

Lieferrisiken

Neben dem Angriffskrieg in der Ukraine könnten auch geopolitische Spannungen zwischen den USA und China sowie das aktuell noch hohe Inflationsniveau die Spannung bei den Lieferketten weiter verstärken und sich auf den Dienstleistungsbereich auswirken.

Zusätzlich zu den externen Effekten kommt das Inkrafttreten des neuen Lieferkettengesetzes zum 1. Januar 2023 hinzu. Dieses schafft erstmals klare Anforderungen für unternehmerische Sorgfaltspflichten, die sich auf die gesamte Lieferkette beziehen – also vom Rohstoff bis zum fertigen Verkaufsprodukt. Diesbezüglich sind die Anforderungen an die Unternehmen in Deutschland abgestuft. Diese sind Mitarbeiterzahl, Einflussvermögen auf den Verursacher der Menschenrechtsverletzung und die unterschiedlichen Stufen der Lieferkette. Eindeutige Anzeichen für Verstöße müssen demnach sofortiges Handeln der betroffenen Unternehmen nach sich ziehen. Kontrolliert werden die Regularien durch das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle. Der Strafenkatalog reicht von einfachen Bußgeldern bis hin zum Ausschluss der Unternehmen von der öffentlichen Beschaffung. Der WISAG Konzern bzw. die Muttergesellschaft hat von allen Lieferanten eine Erklärung eingefordert.

Da der AVECO Konzern die Untergrenze von mehr als 3.000 Mitarbeiter überschreitet, ist er unmittelbar vom Lieferkettengesetz betroffen und steht Mehraufwendungen im administrativen Bereich gegenüber. Hierzu hat der AVECO Konzern im Laufe des Jahres 2022 alle Lieferanten schriftlich kontaktiert, auf die Einhaltung der Regularien hingewiesen und um Bestätigung gebeten.

Deshalb stuft der Vorstand der AVECO die Wahrscheinlichkeit für den Eintritt der Lieferrisiken als „wahrscheinlich“, das finanzielle Ausmaß und die Risikoeinstufung als „moderat“ ein.

Liquiditätsrisiken

Liquiditätsrisiken drücken das mögliche Risiko aus, dass die AVECO ihre bestehenden oder zukünftigen Zahlungsverpflichtungen, bedingt durch einen nicht ausreichenden Bestand an liquiden Mitteln, nicht erfüllen kann. Um diesen Risiken zu begegnen, wird der Bestand an liquiden Mitteln regelmäßig überwacht und gesteuert. Damit Zahlungsverpflichtungen jederzeit erfüllt werden können, werden ausreichend Liquiditätsreserven vorgehalten.

Zum 31. Dezember 2022 verfügte die AVECO über liquide Mittel in Höhe von 58,7 Mio. Euro. Diese bilden die Grundlage für eine solide Finanzierung des Geschäftsbetriebs. Daneben besteht die Möglichkeit der Inanspruchnahme von Kreditlinien bei mehreren Kreditinstituten.

Auch in dem derzeit herausfordernden Umfeld, bedingt durch das Andauern der Coronapandemie, ist die Liquidität sichergestellt. Dabei wird angenommen, dass im Jahresverlauf eine schrittweise Rückkehr zur Normalität sowie eine weitere wirtschaftliche Erholung eintreten wird. Der Vorstand der AVECO stuft die Wahrscheinlichkeit für den Eintritt der Risiken unter Berücksichtigung der vorgeannten Maßnahmen als „unwahrscheinlich“ ein. Das finanzielle Ausmaß hieraus kann „wesentlich“ ausfallen.

Ausfallrisiken

Der Konzern ist durch die Erbringung von Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten dem Risiko eines möglichen Forderungsausfalls ausgesetzt. Somit besteht ein Risiko, dass hieraus resultierende Zahlungsverpflichtungen seitens der Kunden nicht in voller Höhe eingehalten werden können. Weiter besteht das Risiko, dass Zahlungsziele nicht eingehalten werden können. Zur Reduzierung möglicher Ausfallrisiken erfolgt in den Sparten ein kontinuierliches Monitoring überfälliger Forderungen. Zudem werden Ausfallrisiken durch die Bildung von Wertberichtigungen erfasst. Des Weiteren werden von den Kunden Bonitätsauskünfte eingeholt.

Aus dem potenziellen Ausfall von Forderungen resultiert eine „mögliche“ Eintrittswahrscheinlichkeit und ein „moderates“ finanzielles Ausmaß.

Aufgrund des guten Forderungsmanagement im AVECO Konzern lagen zum Zeitpunkt der Erstellung des Konzernlageberichts für das Geschäftsjahr 2022 keine wesentlichen Forderungsausfälle infolge der wirtschaftlichen Gesamtentwicklungen vor.

Rechtliche Risiken

Derzeit liegen keine nennenswerten gerichtlichen Auseinandersetzungen vor. Die Einhaltung der relevanten gesetzlichen Vorschriften, die Anwendung von Tarifverträgen sowie die Beachtung interner Richtlinien werden fortlaufend durch die interne Revision der AVECO Holding AG geprüft. Weiterhin werden die Mitarbeiter zur Reduzierung der rechtlichen Risiken in den relevanten Bereichen regelmäßig informiert und geschult. Darüber hinaus besteht ein umfassender und weitreichender Versicherungsschutz.

Der Eintrittswahrscheinlichkeit rechtlicher Risiken wird als „unwahrscheinlich“ eingeschätzt. Das finanzielle Ausmaß hieraus kann „wesentlich“ ausfallen.

Chancenbericht

Durch die permanente Entwicklung neuer Produkte, die stärkere Fokussierung auf Kundensegmente und die Steigerung der Präsenz in der Fläche werden die Chancen steigen, weiterhin erfolgreich in den relevanten Märkten zu wachsen.

Das von der Bundesregierung beschlossene Gebäudeenergiegesetz (GEG) legt energetische Anforderungen an beheizte und klimatisierte Gebäude fest. Viele Bestandsgebäude in Deutschland müssen daher in naher Zukunft in Bezug auf Heizungs- und Klimatechnik sowie Wärmedämmstandards und Hitzeschutz energetisch saniert werden. Demnach sieht die AVECO die Chance, Bestands- sowie Neukunden als Dienstleister im Bereich der energetischen Sanierung mit Rat und Tat zur Seite zu stehen, in diesem Markt zu wachsen und darüber hinaus das Thema Nachhaltigkeit in Gebäuden weiter zu forcieren.

Neben der Digitalisierung wird auch in Zukunft immer mehr die Automatisierung und die Standardisierung der Prozesse sowohl extern mit Kunden und Lieferanten als auch bei AVECO intern im Fokus stehen. Ziel ist es vor allem, den in Vergangenheit stark angestiegenen Verwaltungsaufwand zu reduzieren und Kostensenkungspotenziale zu realisieren.

Gesamtbeurteilung der Chancen und Risiken

Basierend auf den dargestellten Einzelrisiken, dem bestehenden Risikomanagementsystem und der derzeitigen Entwicklung des operativen Geschäfts unterliegt der Geschäftsbetrieb des AVECO Konzerns keinen existenzgefährdenden Risiken.

Nach Einschätzung des Vorstandes bewegt sich der Konzern in einem Chancen- und Risikoprofil, das typisch und untrennbar mit dem unternehmerischen Handeln verbunden ist. Hinsichtlich der erläuterten Risiken – und unter Berücksichtigung der Eintrittswahrscheinlichkeit – werden keine einzelnen oder aggregierten Risiken erwartet, welche die Unternehmensfortführung im Prognosezeitraum 2023 wesentlich gefährden. Der Fortbestand des AVECO Konzerns ist somit unter Substanz- und Liquiditätsgesichtspunkten nicht gefährdet. Die Gesamtrisikosituation ist begrenzt und weiterhin überschaubar.

Nachtragsbericht

Wir verweisen auf unsere Ausführungen im Anhang.

Herzlichen Dank!

Die Geschäftsführung dankt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie allen Betriebsräten für ihren überdurchschnittlichen Einsatz. Sie haben die erforderlichen Veränderungen kreativ unterstützt und entscheidend zur erfolgreichen Weiterentwicklung des Unternehmens beigetragen.

Frankfurt am Main, 15. Mai 2023

Michael C. Wisser

Konzernbilanz

AVECO Holding AG, Frankfurt am Main
Konzernbilanz zum 31. Dezember 2022

Aktiva

	31.12.2022	31.12.2021
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	35.139.259,14	43.082.803,85
II. Sachanlagen	147.134.063,83	114.875.048,45
III. Finanzanlagen	32.082.928,43	21.620.643,31
	214.356.251,40	179.578.495,61
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte	193.081.471,97	142.873.722,37
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	460.025.348,33	350.607.353,85
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2.342.138,18	1.287.615,85
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.226.591,33	728.788,58
4. Sonstige Vermögensgegenstände	61.540.655,95	35.640.458,52
	525.134.733,79	388.264.216,80
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	58.735.509,48	90.358.986,32
	776.951.715,24	621.496.925,49
C. Rechnungsabgrenzungsposten	3.940.219,20	2.939.522,38
	995.248.185,84	804.014.943,48

AVECO Holding AG, Frankfurt am Main
Konzernbilanz zum 31. Dezember 2022

Passiva

	31.12.2022	31.12.2021
	EUR	EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	50.000,00	50.000,00
II. Kapitalrücklage	61.612.083,85	61.612.083,85
III. Sonderrücklage nach § 27 DMBilG	18.777,88	18.777,88
IV. Gewinnvortrag (Vorjahr Verlustvortrag)	23.454.651,86	-20.776.747,33
V. Konzernjahresüberschuss	56.820.858,33	42.573.509,24
VI. Nicht beherrschende Anteile	1.973.899,77	4.160.448,41
	143.930.271,69	87.638.027,05
B. Sonderposten mit Rücklageanteil	9.354,50	11.742,86
C. Rückstellungen		
I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	129.947.242,40	135.233.090,87
II. Steuerrückstellungen	30.355.851,38	15.032.706,73
III. Sonstige Rückstellungen	356.980.864,76	326.798.366,10
	517.283.958,54	477.064.163,70
D. Verbindlichkeiten		
I. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	41.786,01	57.162,71
II. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	123.821.074,09	104.781.194,35
III. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	114.535.704,75	67.823.515,09
IV. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00	0,00
V. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	70.364,23
VI. Sonstige Verbindlichkeiten	93.373.203,85	64.561.927,36
	331.771.768,70	237.294.163,74
E. Rechnungsabgrenzungsposten	2.113.407,26	1.868.844,03
F. Passive latente Steuern	139.425,15	137.957,10
	995.248.185,84	804.014.943,48

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

AVECO Holding AG, Frankfurt am Main Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für 2022

	2022	2021
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	2.575.120.743,74	2.254.877.938,33
2. Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und in Arbeit befindlichen Aufträgen	18.289.745,89	1.566.105,71
3. Sonstige betriebliche Erträge	17.642.911,90	14.505.844,78
	2.611.053.401,53	2.270.949.888,82
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	268.801.827,66	218.823.918,60
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	480.151.137,35	410.929.736,53
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	1.191.171.768,32	1.055.916.975,87
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung: davon für Altersversorgung EUR 2.389 (Vorjahr: EUR 0,00)	252.069.343,78	230.375.116,41
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	49.047.374,91	44.737.078,42
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	265.140.656,13	217.015.498,66
	2.506.382.108,15	2.177.798.324,49
8. Beteiligungsergebnis	301.280,27	927.315,36
9. Zinsergebnis	-3.674.218,59	-912.030,67
	-3.372.938,32	15.284,69
10. Ergebnis vor Steuern	101.298.355,06	93.166.849,02
11. Auswirkung aus der Änderung des angewandten Diskontierungszinssatzes	1.362.840,50	-11.924.521,00
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-44.465.588,06	-36.896.357,90
13. Ergebnis nach Steuern	58.195.607,50	44.345.970,12
14. Sonstige Steuern	-1.782.816,81	-2.025.204,26
15. Konzernjahresüberschuss (Vorjahr: Konzernjahresfehlbetrag) vor nicht beherrschenden Anteilen	56.412.790,69	42.320.765,86
16. Nicht beherrschenden Anteilen zustehender Verlust (Vorjahr: Gewinn)	408.067,64	252.743,38
17. Konzernjahresüberschuss (Vorjahr: Konzernjahresfehlbetrag)	56.820.858,33	42.573.509,24

Kapitalflussrechnung und Finanzierung

AVECO Holding AG, Frankfurt am Main

	2022	2021
	TEUR	TEUR
Konzernjahresüberschuss (Vorjahr Jahresfehlbetrag) vor Ergebnisanteilen fremder Gesellschafter	56.413	42.321
Abschreibung auf Gegenstände des Anlagevermögens	49.047	44.737
Veränderung der Pensionsrückstellungen	-6.298	11.086
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	-10.531	965
Jahrescashflow	88.631	99.109
Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-2.072	-2.759
Veränderung der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	-162.652	-18.373
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	108.410	23.673
Zinsergebnis	807	-1.681
Ertragsteueraufwand	45.274	35.820
Ertragsteuerzahlung	-29.142	-34.744
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	49.256	101.045
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	12.131	8.549
Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen und Unternehmenserwerbe	-96.907	-50.927
Erhaltene Zinsen	1.654	1.636
Steueraufwand aus Deinvestitionen	808	-1.076
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-83.930	-41.818
Veränderung der Bankverbindlichkeiten	- 203	57
Einlagen nicht beherrschender Anteile	1.334	0
Dividenden und Ausschüttungen	-1.592	-81.143
Auswirkung der Konsolidierung einschließlich der Veränderung der Anteile konzernfremder Gesellschafter	136	-73
Gezahlte Zinsen	-2.461	45
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-2.786	-81.114
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-37.460	-21.887
Veränderung des Finanzmittelfonds aufgrund der Veränderung des Konsolidierungskreises	5.837	0
Finanzmittelfonds zum 1. Januar des Geschäftsjahres	90.359	112.246
Finanzmittelfonds zum 31. Dezember des Geschäftsjahres	58.736	90.359

Entwicklung des Konzerneigenkapitals

AVECO Holding AG, Frankfurt am Main

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Sonderrücklage nach § 27 DMBilG	Verlust-/ Gewinnvortrag	Konzernjahres- überschuss	Eigenkapital	Nicht beherr- schende Anteile	Eigenkapital (gesamt)
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Stand zum 1. Januar 2021	15.600	46.062	19	60.942	-1.525	121.098	5.437	126.535
Konzernjahres- überschuss	0	0	0	0	42.574	42.574	-253	42.321
Ausschüttung für Vorjahre	0	0	0	-80.000	0	-80.000	-1.143	-81.143
Sonstige Eigenkapital- veränderungen	-15.550	15.550	0	-1.719	1.525	-194	119	-75
Stand zum 31. Dezember 2021	50	61.612	19	-20.777	42.574	83.478	4.160	87.638
Konzernjahres- überschuss	0	0	0	0	56.821	56.821	-408	56.413
Einlagen	0	0	0	0	0	0	1.334	1.334
Ausschüttung für Vorjahre	0	0	0	0	0	0	-1.592	-1.592
Sonstige Eigenkapital- veränderungen	0	0	0	44.231	-42.574	1.657	-1.520	137
Stand zum 31. Dezember 2022	50	61.612	19	23.454	56.821	141.956	1.974	143.930

Grundlagen und Methoden

AVECO Holding AG, Frankfurt am Main Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2022

Der Konzernabschluss der AVECO Holding AG sowie die Jahresabschlüsse der einbezogenen Unternehmen wurden nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und der ergänzenden Vorschriften des Aktiengesetzes erstellt.

Der vorliegende Konzernabschluss wurde gemäß §§ 290 ff. HGB aufgestellt. Sämtliche in den Konzernabschluss übernommenen Vermögensgegenstände und Schulden der einbezogenen Konzernunternehmen wurden nach einheitlichen Bewertungsgrundsätzen bewertet.

Die Bewertung der Vermögens- und Schuldposten folgt den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches. Gliederung, Ansatz und Bewertung erfolgten im Konzernabschluss im Wesentlichen nach den gleichen Grundsätzen wie im Vorjahr.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt worden.

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, haben wir einzelne Posten der Konzernbilanz und der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst und daher in diesem Anhang gesondert aufgegliedert und erläutert. Aus demselben Grund wurden die Angaben zur Mitzugehörigkeit zu anderen Posten und Davon-Vermerke ebenfalls an dieser Stelle gemacht.

Das Mutterunternehmen ist unter der Firma AVECO Holding AG, mit Sitz in Frankfurt am Main, im Handelsregister des Amtsgerichtes Frankfurt am Main unter der Registernummer HRB-Nr. 38486 eingetragen.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Das Anlagevermögen wird zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt.

Die erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände und das abnutzbare Sachanlagevermögen werden entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer linear pro rata temporis abgeschrieben. Geringwertige Wirtschaftsgüter im Sinne von § 6 Abs. 2 EStG, die ab 2010 erworben wurden, werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben und als Abgang gezeigt.

Im Geschäftsjahr wurde keine außerplanmäßige Abschreibung vorgenommen.

Nutzungsdauern der Anlagen

	Jahre
Immaterielle Vermögensgegenstände	3–15
Gebäude	25–50
Andere Baulichkeiten	10–20
Technische Anlagen und sonstige Maschinen	3–10
Werkzeuge	3
Fahrzeuge	6
EDV-Anlagen	3–5
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3–10

Bei den Finanzanlagen werden die Anteilsrechte und Wertpapiere mit den Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren, am Bilanzstichtag beizulegenden Wert bilanziert. Ausleihungen werden grundsätzlich mit dem Nennwert angesetzt. Im Geschäftsjahr wurden wie im Vorjahr keine Abschreibungen auf Finanzanlagen vorgenommen.

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Handelswaren werden einheitlich mit den Anschaffungskosten, die unfertigen Erzeugnisse und in Arbeit befindlichen Aufträge mit den Herstellungskosten angesetzt. Das strenge Niederwertprinzip wird beachtet.

Die Herstellungskosten umfassen die angefallenen Material- und Personalkosten sowie die zu aktivierenden Gemeinkosten und die Abschreibungen.

Abwertungen für Bestandsrisiken und für nicht gängige Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Handelswaren und eventuelle Preisrisiken des Absatzmarktes werden individuell durch Einzelwertberichtigungen in ausreichendem Umfang und in angemessener Höhe berücksichtigt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zu Nennwerten bilanziert. Bei den Forderungen wird allen erkennbaren Risiken durch Bildung von Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen. Das allgemeine Kreditrisiko wird durch eine zusätzlich gebildete Pauschalwertberichtigung zu Forderungen erfasst. Fremdwährungsforderungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr werden grundsätzlich mit dem Kurs am Tage des Geschäftsvorfalles oder mit dem niedrigeren Geldkurs am Bilanzstichtag bewertet. Fremdwährungsforderungen mit einer Restlaufzeit von unter einem Jahr werden mit dem Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag bewertet.

Pensionsrückstellungen wurden für vertragliche Versorgungsansprüche nach versicherungsmathematischen Grundsätzen unter Beachtung zukünftiger Gehalts- und Rententrends sowie den Fluktuationen entsprechend der Projected-Unit-Credit-Methode auf der Basis eines Rechnungszinsfußes von 1,79 % (Vorjahr: 1,17 %) gebildet. Nach § 253 Abs. 2 HGB erfolgte die Abzinsung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt, aus den vergangenen zehn (Vorjahr: zehn) Geschäftsjahren. Der Unterschiedsbetrag gemäß § 253 Abs. 6 S. 1. HGB aus der handelsrechtlichen Ermittlung der Pensionszusagen bei der Anwendung der unterschiedlichen Durchschnittssätze (7 vs. 10 Jahre) beträgt 4.931 TEUR und unterliegt einer Ausschüttungssperre. Ferner wurden die überarbeiteten „Richttafeln 2018G“ von Prof. Dr. Heubeck angewendet. Der Aufzinsungseffekt aus den Pensionsrückstellungen in Höhe von 2.867 TEUR wurde wie im Vorjahr im Zinsergebnis und in Höhe von 1.363 TEUR im Posten „Auswirkung aus der Änderung des angewandten Diskontierungssatzes“ ausgewiesen. Teile der Pensionsverpflichtungen sind durch Versicherungen rückgedeckt. Gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB wurden die Aktivwerte dieser Rückdeckungsversicherung in Höhe von 3.829 TEUR mit den korrespondierenden Pensionsverpflichtungen saldiert.

Die Steuer- und sonstigen Rückstellungen tragen allen erkennbaren Risiken sowie ungewissen Verbindlichkeiten angemessen und ausreichend Rechnung. Die Bewertung erfolgt nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung mit dem notwendigen Erfüllungsbetrag. Für unterlassene Instandhaltungen, die innerhalb von drei Monaten im nächsten Geschäftsjahr nachgeholt werden, werden gleichfalls Rückstellungen gebildet. Rückstellungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem von der Bundesbank veröffentlichten Zinssatz zum jeweiligen Stichtag abgezinst.

Verbindlichkeiten sind zu ihrem Erfüllungsbetrag passiviert. Anpassungen aufgrund des Vorsichtsprinzips waren nicht erforderlich. Währungsverbindlichkeiten werden mit Einstandskursen angesetzt. Bei Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden Verluste aus Kursänderungen berücksichtigt. Fremdwährungsverbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von weniger als einem Jahr werden mit dem Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag umgerechnet.

Für die Ermittlung latenter Steuern aufgrund von temporären oder quasi permanenten Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen oder aufgrund steuerlicher Verlustvorträge werden diese mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen im Zeitpunkt des Abbaus

der Differenzen bewertet und die Beträge der sich ergebenden Steuerbe- und -entlastung nicht abgezinst. Dabei werden auch Differenzen, die auf Konsolidierungsmaßnahmen gemäß den §§ 300 bis 307 HGB beruhen, berücksichtigt, nicht jedoch Differenzen aus dem erstmaligen Ansatz eines Geschäfts- oder Firmenwerts bzw. eines negativen Unterschiedsbetrags aus der Kapitalkonsolidierung.

Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss wurden – neben der AVECO Holding AG – alle in- und ausländischen Konzernunternehmen einbezogen, sofern deren Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns nicht von untergeordneter Bedeutung ist.

Die einbezogenen Gesellschaften sind in der Anlage 2 zum Anhang als Anteilsliste dargestellt.

Erst- und Endkonsolidierungen

Im Geschäftsjahr 2022 wurden die LTS Nordwest GmbH & Co. KG, Nordenham, LTS Nordwest Beteiligungs GmbH, Nordenham, Honold LTS North GmbH, Nordenham, WISAG Rail Services GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main, WISAG Rail Services Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main, HiServ Werkstatt Service Leipzig GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main, HiServ Werkstatt Service Leipzig Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main, HiServ Werkstatt Service München GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main, HiServ Werkstatt Service München Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main, DEVINA Dreiundneunzigste Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main, und DEVINA Dreiundneunzigste GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main, HIH Property Management GmbH, Hamburg, erstmals in den Konsolidierungskreis einbezogen.

Erwerbe

Die im Berichtsjahr erworbene Wolfgang Ziegler GmbH Dienstleistungsbetrieb-Gebäudereinigung, Altenkunstadt, wurden erstmals in den Konzernabschluss einbezogen.

Verkäufe

Die im Berichtsjahr veräußerten Gesellschaften Elektro Heinemann GmbH Montagebau, Projektierung und Auftragsvergabe, Leipzig, wurden nicht mehr in den Konzernabschluss einbezogen.

Assoziierte Unternehmen

Die bereits im Vorjahr bestehende Beteiligung an der FSE Catering und Service GmbH, Berlin, der 4S BusPort GmbH, Schkeuditz, der Die Immobilien Partner GmbH, Hamburg, der Aviation Solution Berlin GmbH & Co. KG, Schönefeld, Honold LTS Logistik GmbH, Neu-Ulm, Honold LTS Invest GmbH, Neu-Ulm und die Beteiligung an der JOBOO! GmbH, Meerbusch, wurden gemäß § 311 Abs. 1 HGB als assoziierte Unternehmen ausgewiesen.

Untergeordnete Bedeutung

Aufgrund der insgesamt untergeordneten Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns wurde gemäß § 311 Abs. 2 HGB auf die Anwendung der Bewertungsvorschriften des § 312 HGB für die Anteile an der RK-Reinigungsgesellschaft Mitte mbH i.L., Futury Private Venture GmbH, Frankfurt am Main, FuTury Regio Growth GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main, Devina 89. Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main, Devina 90. Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main, Devina 85. GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main, Devina 95. Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main, Devina 96. Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main, Devina 97. Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main, Devina 98. Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main, Devina 99. Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main, Devina 91. GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main, Devina 91. Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main, verzichtet.

Ausländische Beteiligungen

Die ausländischen Beteiligungen an der WISAG Polska Sp z o.o., Szczecin/Polen, an der HiSERV NORWAY AS, Oslo, an der European Customer Synergy S.A., Scharbeek/Belgien, an der Wisser Service Holding Schweiz AG, Zug/Schweiz, sowie an der Wisser Gebäude- und Betriebstechnik AG, Zug/Schweiz, Polygon FM AG, Neuhausen am Rheinfall/Schweiz, Reasco AG, Neuhausen am Rheinfall/Schweiz, SAGITAL Facility International, S. L., Madrid/Spanien, Nettoservice S.a.r.l., Senningerberg/Luxemburg wurden gemäß §§ 296 Abs. 2 i.V.m. 311 Abs. 2 HGB wegen ihrer insgesamt untergeordneten Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns nicht in den Konzernabschluss einbezogen.

Die 50%ige Beteiligung an der SAGITAL Facility International, S. L., Madrid/Spanien, die 60,1%ige Beteiligung an der FourFM AB, Örebro/Schweden, und die 100%ige Beteiligung an der Four FM Norway AS, Oslo, wurden gemäß § 296 Abs. 2 i.V.m. § 311 Abs. 2 HGB wegen der insgesamt untergeordneten Bedeutung dieser Gesellschaft für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns nicht in den Konzernabschluss einbezogen.

Konsolidierungsgrundsätze

Sämtliche in den Konzernabschluss einbezogenen Jahresabschlüsse wurden nach konzerneinheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellt. Der Stichtag der Einzelabschlüsse deckt sich mit dem Stichtag des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2022.

Die ausländischen Einzelabschlüsse wurden zunächst unter Beachtung der jeweiligen nationalen Bilanzierungsbestimmungen aufgestellt. Soweit diese Bestimmungen von den Bilanzierungsvorschriften des HGB abwichen, wurden die ausländischen Abschlüsse an die handelsrechtlichen Bewertungsvorschriften angepasst.

Die dem deutschen Recht angepassten Einzelabschlüsse wurden unter Anwendung folgender Maßnahmen zum Konzernabschluss zusammengefasst:

Die Kapitalkonsolidierung erfolgte auf Grundlage der Teilkonzernbilanzen der jeweiligen Vorstufen nach der angelsächsischen Methode, die zwischen der Erstkonsolidierung und Folgekonsolidierung differenziert.

Bei der Kapitalkonsolidierung wurden die Anschaffungskosten der Anteile an den Tochterunternehmen mit dem auf diese Anteile entfallenden Eigenkapital gemäß § 301 Absatz 1 HGB im Erwerbszeitpunkt verrechnet. Hieraus resultierende aktive Unterschiedsbeträge werden als Geschäfts- oder Firmenwerte ausgewiesen.

Geschäfts- oder Firmenwerte einschließlich der Geschäfts- oder Firmenwerte aus der Erstkonsolidierung von Anteilen werden planmäßig über einen Zeitraum von 5 bis 15 Jahren abgeschrieben. Den wesentlichen Firmenwerten werden die folgenden Nutzungsdauern zugrunde gelegt.

Gesellschaft	Zugang	Nutzungsdauer (in Jahren)
IC Immobilien Holding GmbH, Frankfurt am Main	2020	7
HIH Property Management GmbH, Hamburg	2022	6
WISAG Produktionsservice GmbH, Frankfurt am Main	2009	15
WISAG Deutsche Gesellschaft für Verkehrsmittelwartung mbH, Frankfurt am Main	2009	15
Konrad Industrieservice GmbH, Mannheim	2020	5
WISAG Sicherheitstechnik GmbH (vormals: SiTeco GmbH), Minden	2018	6
Wirtz Gebäudereinigung und Dienstleistungen GmbH, Wetzlar	2017	5
WISAG Transport Services Berlin-Brandenburg GmbH, Schönefeld	2017	5

Des Weiteren bestehen noch vereinzelte Firmenwerte mit Restbuchwerten von jeweils unter 300 TEUR, welche allesamt über einen Zeitraum von fünf Jahren abgeschrieben werden.

Die in der Darstellung angegebenen Nutzungsdauern entsprechen dem erwarteten Nutzungszeitraum aufgrund der Entwicklung und der Synergien.

Bei Gemeinschaftsunternehmen werden entsprechend dem Kapitalanteil des Konzerns Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung quotaal in den Konzernabschluss einbezogen. Die Konsolidierungsmethoden werden entsprechend angewandt.

Assoziierte Unternehmen werden nach der Buchwertmethode zum Erwerbszeitpunkt oder zum Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung konsolidiert und als solche ausgewiesen. Die anteiligen Ergebnisse dieser Gesellschaften wurden den Beteiligungswerten zu- oder von ihnen abgerechnet. Anpassungen an das negative Eigenkapital eines assoziierten Unternehmens, die über den Buchwert der Beteiligung hinausgehen, werden insoweit als Rückstellung erfasst, als aus Sicht des Konzerns ein Risiko der Inanspruchnahme besteht. Aktive Unterschiedsbeträge aus der erstmaligen Einbeziehung werden in einer Nebenrechnung ermittelt und über fünf Jahre planmäßig abgeschrieben.

Währungsbedingte Differenzen aus der Schuldenkonsolidierung ergeben sich durch das europäische Währungsgefüge nicht.

Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen konsolidierten Unternehmen werden aufgerechnet.

Aus dem konzerninternen Lieferungs- und Leistungsverkehr resultierende Zwischenergebnisse sind eliminiert.

In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung werden die Erlöse aus Innenumsätzen sowie andere konzerninterne Erträge mit den entsprechenden Aufwendungen verrechnet.

Für aus ergebniswirksamen Konsolidierungsbuchungen resultierende Ergebnisunterschiede werden, soweit erforderlich, Steuerabgrenzungen gem. § 306 HGB gebildet. Die sich daraus ergebenden aktiven und passiven latenten Steuerabgrenzungen werden in einem gesonderten Posten ausgewiesen.

Währungsumrechnung

Aufwands- und Ertragsposten und Bilanzposten der ausländischen Gesellschaften wurden mit dem zum Euro festgelegten Kurs umgerechnet.

Erläuterungen zur Konzernbilanz

(1) Anlagevermögen

Immaterielle Vermögensgegenstände

Der Bestand der immateriellen Vermögensgegenstände umfasst Nutzungsrechte sowie Geschäfts- oder Firmenwerte. Im Konzernabschluss sind 31.173 TEUR (Vorjahr 38.309 TEUR) an Geschäfts- oder Firmenwerten aus der Kapitalkonsolidierung enthalten. Die Geschäftswerte aus der Kapitalkonsolidierung wurden mit 10.666 TEUR (Vorjahr 9.891 TEUR) erfolgswirksam abgeschrieben.

Sachanlagen

Die planmäßige Abschreibung auf Sachanlagen beträgt im Konzern 38.382 TEUR (Vorjahr 34.847 TEUR).

Finanzanlagen

Der Buchwert der Beteiligungen betrifft mit 1.377 TEUR (Vorjahr 3.400 TEUR) assoziierte Unternehmen. Im Wertansatz der Beteiligungen an assoziierten Unternehmen des Konzerns wurden die anteiligen Ergebnisse der Beteiligungen bei den Beteiligungsbuchwerten berücksichtigt sowie, soweit erforderlich, als Rückstellungen erfasst.

(2) Vorräte

	Konzern	
	31.12.2022	31.12.2021
	TEUR	TEUR
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	38.105	11.812
Unfertige Erzeugnisse und in Arbeit befindliche Aufträge	134.783	116.626
Handelsware	6.207	4.483
Geleistete Anzahlungen	13.987	9.953
	193.082	142.874

In den unfertigen Erzeugnissen und in Arbeit befindlichen Aufträgen sind Wertberichtigungen i.H.v. 1.707 TEUR (Vj. 4.336 TEUR) enthalten.

Die Handelsware beinhaltet mit 445 TEUR (Vj. 746 TEUR) fertige Erzeugnisse.

(3) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr bestehen wie im Vorjahr nicht. Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen enthalten keine Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

(4) Rechnungsabgrenzungsposten

In den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten ist im Geschäftsjahr wie im Vorjahr kein Disagio enthalten.

(5) Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital ist in 50.000 auf den Namen lautende Stückaktien aufgeteilt.

(6) Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage beträgt 61.612 TEUR (Vorjahr 61.612 TEUR).

(7) Nicht beherrschende Anteile

Die nicht beherrschenden Anteile betreffen die Anteile der konzernfremden Gesellschafter an gezeichnetem Kapital, Rücklagen, Ergebnisvorträgen und dem Jahresergebnis einbezogener Tochterunternehmen.

Bezüglich der Entwicklung des Eigenkapitals verweisen wir auf den Konzerneigenkapitalspiegel (Anlage 5).

(8) Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen enthalten Beträge für Berufsgenossenschaft und Schwerbehindertenabgabe, ausstehende Rechnungen, Gratifikationen, Prüfung und Beratung, Urlaubsansprüche, Gewährleistungen, Abfindungen, Sozialplan u. a.; sie berücksichtigen ausreichend alle erkennbaren Risiken.

(9) Verbindlichkeiten

	31.12.2022	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre	Restlaufzeit mehr als 5 Jahre	31.12.2021	Restlaufzeit bis 1 Jahr
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	42	42	–	–	57	57
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	123.821	123.821	–	–	104.781	104.781
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	114.536	114.536	–	–	67.824	67.824
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	0	–	–	70	70
Sonstige Verbindlichkeiten	93.373	93.373	–	–	64.562	64.562
(davon aus Steuern)	(29.295)	(29.295)	–	–	(5.388)	(5.388)
(davon im Rahmen der sozialen Sicherheit)	(2.127)	(2.127)	–	–	(4.911)	(4.911)
	331.772	331.772	–	–	237.294	237.294

Für die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind im Konzern keine grundpfandrechtlichen Sicherheiten bestellt.

Im Geschäftsjahr bestehen wie im Vorjahr keine gesicherten Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten. Darüber hinaus bestehen für die Verbindlichkeiten im üblichen Umfang branchenübliche bzw. kraft Gesetzes entstehende Sicherheiten.

Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

(10) Umsatzerlöse

	Konzern	
	2022	2021
	TEUR	TEUR
Umsatz		
nach Regionen		
Inland	2.514.495	2.199.131
Europa (ohne Inland)	60.625	55.747
	2.575.120	2.254.878
nach Bereichen		
Dienstleistungen	2.561.537	2.246.847
Immobilien und Sonstiges	13.583	8.031
	2.575.120	2.254.878

Der Konzernumsatz stieg um insgesamt 14,2 % auf 2.575.120 TEUR. Im Inland stieg der Umsatz um 14,30 % auf 2.514.495 TEUR. Im Ausland erhöhte sich der Konzernumsatz um 8,71 %.

In den Umsatzerlösen des Konzerns sind im Geschäftsjahr periodenfremde Erlösschmälerungen in Höhe von 223 TEUR enthalten (Vorjahr 539 TEUR).

(11) Sonstige betriebliche Erträge

	Konzern	
	2022	2021
	TEUR	TEUR
Anlagenabgänge	2.515	3.582
Sonstige periodenfremde Erträge	964	649
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	5.805	4.161
Versicherungserlöse	482	254
Erträge aus dem Eingang abgeschriebener Forderungen	1.608	450
Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen	3.240	3.061
Verschiedene	3.029	2.349
	17.643	14.506

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten periodenfremde Erträge in Höhe von 11.617 TEUR (Vorjahr 8.321 TEUR).

(12) Personalaufwand/Mitarbeiter

	Konzern	
	2022	2021
Zahl der Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt		
Gewerbliche Arbeitnehmer	42.807	43.941
Angestellte	5.555	5.381
	49.362	49.322
Auszubildende	549	558
	48.911	49.880

Im Personalaufwand des Konzerns sind periodenfremde Löhne und Gehälter in Höhe von 5.305 TEUR (Vorjahr 9.879 TEUR) enthalten. Die periodenfremden Sozialabgaben betragen 5 TEUR (Vorjahr 255 TEUR).

(13) Abschreibungen

	Konzern	
	2022	2021
	TEUR	TEUR
Abschreibung auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens	1.352	1.022
Geschäfts- und Firmenwerte aus der Konsolidierung	10.805	9.995
Sachanlagen	36.890	33.721
	49.047	44.738

(14) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten im Wesentlichen Betriebs-, Vertriebs- und Verwaltungsaufwendungen. Die periodenfremden Aufwendungen betragen 1.839 TEUR (Vj. 902 TEUR).

(15) Beteiligungsergebnis

	Konzern	
	2022	2021
	TEUR	TEUR
Aufwendungen aus verbundenen Unternehmen	-5	-3
Ergebnis aus Abgang Wertpapiere	-1.748	0
Erträge aus verbundenen Unternehmen	362	224
Erträge aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	520	903
Verluste aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	-575	-197
	-1.446	927

(16) Zinsergebnis

	Konzern	
	2022	2021
	TEUR	TEUR
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.766	2.712
(davon Zinsen aus verbundenen Unternehmen)	(0)	(0)
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-3.692	-3.624
(davon an verbundenen Unternehmen)	(0)	(0)
	-1.926	-912

In den Zinsaufwendungen ist der Aufzinsungseffekt aus den Pensionsrückstellungen in Höhe von 2.867 TEUR enthalten (Vorjahr: 2.593 TEUR).

Das Zinsergebnis enthält wie im Vorjahr keine periodenfremden Erträge und Aufwendungen.

(17) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

	Konzern	
	2022	2021
	TEUR	TEUR
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-40.366	-36.591
Erträge/Aufwendungen für Vorjahre	-4.100	-305
	-44.466	-36.896

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag enthalten im Geschäftsjahr einen Ertrag aus latenten Steuern in Höhe von 1 TEUR (Vorjahr: Ertrag 0 TEUR).

(18) Sonstige Steuern

	Konzern	
	2022	2021
	TEUR	TEUR
Sonstige Steuern	-1.614	-1.560
Aufwendungen für Vorjahre	-168	-465
	-1.782	-2.025

(19) Vorjahreskonzernabschluss

Der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2021 wurde im Unternehmensregister am 2. Dezember 2022 veröffentlicht.

(20) Angaben zum Vorstand

Der Vorstand war im Berichtsjahr wie folgt besetzt:

Michael C. Wissner, Bad Homburg, Kaufmann

Der Vorstand der Muttergesellschaft hat die Berichterstattung im Anhang gemäß § 314 Abs. 1 Nr. 6 Buchstabe a und b HGB über die Organbezüge aufgrund der mittelbaren Schutzwirkung des § 286 Abs. 4 HGB berechtigterweise eingeschränkt. In diesem Zusammenhang bestehen konzernweit keine Aktienoptionsprogramme oder ähnliche wertpapierorientierten Anreizsysteme.

Für die Pensionsverpflichtungen gegenüber früheren Mitgliedern des Vorstands und ihren Hinterbliebenen sind Rückstellungen von 1.483 TEUR (Vorjahr 1.498 TEUR) gebildet; die laufenden Bezüge dieses Personenkreises betragen 102 TEUR (Vorjahr 102 TEUR).

(21) Angaben zum Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat setzte sich im Geschäftsjahr wie folgt zusammen:

		2022		2021	
		AR-Ver-gütung EUR**	Sit-zungs-geld EUR**	AR-Ver-gütung EUR**	Sit-zungs-geld EUR**
1. Groß, Christoph	Aufsichtsratsvorsitzender, Wirtschaftsprüfer, Mainz	8.000	3.000	8.000	3.000
2. Laux, Ulrike*	Stellv. Aufsichtsratsvorsitzende, Mitglied des Bundesvorstandes der IG Bauen-Agrar-Umwelt, Frankfurt am Main	3.978	1.500	6.000	3.000
3. Ahlhelm, Olaf*	Stellv. Vorsitzender des Konzernbe- triebsrates, Vorsitzender der Spartenvertretung Gebäudereinigung und des Betriebsrates der WISAG Gebäudereinigung Süd-West GmbH, Bad Kreuznach	4.000	3.000	4.000	3.000
4. Alt, Heinrich	Ehemaliger Vorstand der Bundes- agentur für Arbeit, Nürnberg	4.000	3.000	4.000	3.000
5. Garnadt, Karl-Ulrich	Pensionär, Frankfurt am Main	4.000	3.000	4.000	3.000
6. Dieckmann, Lars*	Fachreferent im Bundesvorstand für strategische Planung und Controlling der IG Bauen-Agrar-Umwelt, Frankfurt am Main	4.000	3.000	4.000	3.000
7. Fengler, Hanjo*	Stellv. Aufsichtsratsvorsitzender, ab 30.08.2022, Bereichsleiter Service- bereich Stadtmitte, WISAG Gebäu- detechnik Berlin GmbH & Co. KG, Berlin	4.674	3.000	4.000	3.000
8. Gottmann, Elisabeth	Geschäftsführerin der Gottmann GmbH, Frankfurt/M.	4.000	3.000	4.000	3.750
9. Haus, Roswitha*	Geschäftsführerin des ver.di-Bezirks Frankfurt am Main und Region der ver.di – Vereinte Dienstleistungsge- werkschaft, Frankfurt am Main	2.652	3.000	4.000	3.000
10. Heinz, Peter G.	Bankkaufmann, Frankfurt am Main, bis 26.08.21	0	0	2.608	1.500
11. Wöbke, Dr. Gunnar	Geschäftsführer der Skyliners GmbH, Frankfurt am Main, ab 26.08.21	4.000	3.000	2.141	1.500
12. Jacke, Bernd	Unternehmensberater, Bergisch Gladbach	4.000	3.000	4.000	3.000
13. Jähnert, Frank*	Vorsitzender der Spartenvertretung der WISAG Sicherheit & Service und des Betriebsrates der WISAG Sicherheit & Service Berlin-Branden- burg GmbH & Co. KG, Berlin, bis 30. August 2022	2.652	1.500	4.000	3.000

14. Dorschner, Stefan*	Stellv. Vorsitzender Gesamtbetriebsrat WISAG Produktionsservice GmbH, Kassel, bis 30. August 2022	2.652	1.500	4.000	3.000
15. Klinz, Dr. Wolf	Vorsitzender des EFRAG Financial Reporting Board, Brüssel	4.000	3.000	4.000	3.000
16. Kobiela, Peter	Ehemaliges Mitglied des Vorstandes der Landesbank Hessen-Thüringen, Frankfurt/M., bis 13.07.2022	2.124	750	4.000	3.000
17. Kopf, Carmen*	Vorsitzende des Konzernbetriebsrates der AVECO Holding Aktiengesellschaft und des Gesamtbetriebsrates der WISAG Produktionsservice GmbH, Mannheim	4.000	3.000	4.000	3.000
18. Kraft, Andreas*	AVECO Holding Aktiengesellschaft, Frankfurt am Main	2.652	1.500	4.000	3.000
19. Müller, Prof. Dr. Mathias	Geschäftsführer der IWB Dr. Müller Immobilienwirtschaftliche Beratung GmbH, Mainz	4.000	3.000	4.000	3.000
20. Oruc, Erol*	Vorsitzender der Spartenvertretung WISAG Airport Service, Frankfurt am Main	4.000	3.000	4.000	3.000
21. Wisser, Claus	Kaufmann und Handwerksmeister, Frankfurt am Main	4.000	1.500	4.000	3.000
22. Lindenblatt, Petra*	Betriebsratsvorsitzende der WISAG Gebäudereinigung Hessen Nord GmbH & Co. KG, Wiesbaden, ab 30.08.2022	1.348	1.500	0	0
23. Mahner, Filiz*	Geschäftsführung Bildungswerk Steinbach e. V., Steinbach, ab 30.08.2022	1.348	1.500	0	0
24. Schaumburg, Ralf*	Betriebsratsvorsitzender der WISAG Elektrotechnik Nord GmbH & Co. KG, Langenhagen, ab 30.08.2022	1.348	1.500	0	0
25. Schneider, Mandy*	Personalentwicklerin der IG Bauen-Agrar-Umwelt, Frankfurt/M., ab 30.08.2022	1.348	1.500	0	0
26. Weltermann, Michael*	Betriebsratsvorsitzender der WISAG Gebäude- und Industrieservice Nord-West GmbH & Co. KG, Neuss, ab 30.08.2023	1.348	1.500	0	0
27. Weixler, Otto Kajetan	Privatier, Königstein/T., ab 24.08.2022	1.403	1.500	0	0

*Arbeitnehmersvertreter. **Beträge sind inkl. Umsatzsteuer.

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrates beliefen sich auf 144 TEUR (Vorjahr: 147 TEUR).

(22) Aufstellung des Anteilsbesitzes gemäß § 285 Nr. 11 HGB

Die vollständige Liste über den Anteilsbesitz der AVECO Holding AG ist in der Anlage 2 zum Anhang aufgeführt.

Der Finanzmittelfonds in Höhe von 58.736 TEUR umfasst alle Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten aller in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften.

(23) Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Im Geschäftsjahr bestanden wie im Vorjahr keine Haftungsverhältnisse im Konzern für Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten.

Es bestehen Miet- und Leasing-Verträge für Geschäftsräume, EDV- und Telefonanlagen, Fahrzeuge und ähnliches sowie Lizenzverträge. Die daraus resultierenden Verpflichtungen belaufen sich innerhalb der unkündbaren Restlaufzeiten auf 193.861 TEUR (Vj. 158.683 TEUR).

(24) Latente Steuern

Im Wesentlichen ergeben sich latente Steuern aus abweichenden Wertansätzen aus steuerlichen Verlustvorträgen, Pensionsrückstellungen sowie aus den sonstigen Rückstellungen. Bei der Berechnung wurde für die Körperschaftsteuer inkl. des Solidaritätszuschlages ein Steuersatz von 15,825 % und für die Gewerbesteuer ein Steuersatz von 13,3 % angesetzt.

(25) Geschäfte mit nahestehenden Personen

Im Geschäftsjahr gab es keine wesentlichen Geschäfte mit nahestehenden Personen zu nicht marktüblichen Bedingungen.

(26) Prüfungshonorare

Für die im Geschäftsjahr 2022 erbrachten Dienstleistungen des Abschlussprüfers des Konzernabschlusses, Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, sind ausschließlich für Abschlussprüfungsleistungen Gesamthonorare in Höhe von 679 TEUR berechnet worden. Das Gesamthonorar anderer Abschlussprüfer für in den Konzernabschluss einbezogene Tochtergesellschaften beträgt 434 TEUR.

(27) Nachtragsbericht

Nach dem Bilanzstichtag sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, die wesentliche finanzielle Auswirkungen haben.

Hinsichtlich der erwarteten wirtschaftlichen Auswirkungen der Coronapandemie und des Ukraine-Krieges verweisen wir auf unsere Ausführungen im Lagebericht.

Frankfurt am Main, 15. Mai 2023

AVECO Holding AG

Michael C. Wisser
(Vorstand)

Anlagenspiegel

AVECO Holding AG, Frankfurt am Main

Entwicklung des Konzernanlagevermögens im Geschäftsjahr 2022

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					
	Vortrag 01.01.2022	Zugänge/ Abgänge aus Änderung des Konsolidierungs- kreises (±)	Zugänge	Um- buchungen (±)	Abgänge	Stand 31.12.2022
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte, Lizenzen	11.461	667	214	-15	24	12.303
2. Geschäfts- oder Firmenwert	94.190	0	4.136	0	362	97.964
3. Geleistete Anzahlungen	0	0	0	0	0	0
	105.651	667	4.350	-15	386	110.267
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	24.638	44	1.134	84	3.112	22.788
2. Technische Anlagen und Maschinen	105.901	0	22.218	-1.100	4.431	122.588
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	120.287	1.779	34.990	1.146	8.203	149.999
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	4.382	0	12.189	-116	7	16.448
	255.208	1.823	70.531	14	15.753	311.823
III. Finanzanlagen						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	3.008	0	13.866	0	206	16.668
2. Beteiligungen	8.532	45	852	2.833	7.111	5.151
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	8.629	0	3.320	0	0	11.949
4. Sonstige Ausleihungen	3.057	0	0	-2.833	89	135
	23.226	45	18.038	0	7.406	33.903
	384.085	2.535	92.919	-1	23.545	455.993

Abschreibungen						Buchwert	
Vortrag 01.01.2022	Zugänge/ Abgänge aus Änderung des Konsolidierungs- kreises (±)	Zugänge	Um- buchungen (±)	Abgänge	Stand 31.12.2022	31.12.2022	31.12.2021
TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
7.297	469	1.353	-45	22	9.052	3.251	4.164
55.271	0	10.805	0	0	66.076	31.888	38.919
0	0	0	0	0	0	0	0
62.568	469	12.158	-45	22	75.128	35.139	43.083
15.819	14	874	22	2.614	14.115	8.673	8.818
47.166	0	12.317	-883	3.768	54.832	67.756	58.736
77.348	1.032	23.691	906	7.235	95.742	54.257	42.939
0	0	0	0	0	0	16.448	4.382
140.333	1.046	36.882	45	13.617	164.689	147.134	114.875
1.601	0	0	0	-216	1.817	14.851	1.407
-1	0	0	0	0	-1	5.152	8.533
5	0	0	0	12	-7	11.956	8.626
0	0	0	0	-11	11	124	3.055
1.605	0	0	0	-215	1.820	32.083	21.621
204.506	1.515	49.040	0	13.242	241.637	214.356	179.579

Aufstellung des Anteilsbesitzes

AVECO Holding AG, Frankfurt am Main Stand zum 31. Dezember 2022

Name und Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital in Prozent
Verbundene Unternehmen	
In den Konzernabschluss der AVECO Holding AG einbezogen	
Bereich Dienstleistungen	
AVECO Verwaltungsgesellschaft mbH, Frankfurt am Main	100,00
WISAG Beratungsgesellschaft mbH, Frankfurt am Main	100,00
AVECO Material und Service GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1) 100,00
AVECO Material und Service Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main	100,00
WISAG Dienstleistungsholding SE, Frankfurt am Main (vormals: WISAG Dienstleistungsholding GmbH)	2) 100,00
WISAG Energieversorgungs GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1) 100,00
WISAG Energieversorgungs Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main	100,00
WISAG Dienstleistungsbeteiligungsmanagement GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1) 100,00
WISAG Dienstleistungsbeteiligungsmanagement Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main	100,00
SAE Systems GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1) 51,00
SAE Verwaltung GmbH, Frankfurt am Main	51,00
WISAG Food Life GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1) 100,00
WISAG Food Life Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main	100,00
ToolTime GmbH, Berlin	100,00
Schädlingsbekämpfung24 GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1) 100,00
ServiceHero Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main (vormals: Schädlingsbekämpfung 24 Beteiligungs GmbH)	100,00
Sodalis Holding GmbH, Neuss	100,00
Bereich WISAG Aviation Service	
WISAG Aviation Service Holding SE, Frankfurt am Main (vormals: WISAG Aviation Service Holding GmbH)	2) 100,00
<i>Beteiligungsmanagement Aviation</i>	
WISAG Aviation Beteiligungsmanagement GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1) 100,00
WISAG Aviation Beteiligungsmanagement Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main	100,00
WISAG Aviation Service Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main	100,00
WISAG Aviation Service GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1) 100,00
WISAG Aviation Shared Service Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main	100,00
WISAG Aviation Shared Service GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1) 100,00
WISAG Ground Service Rhein-Main Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main	100,00
WISAG Ground Service Rhein-Main GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1) 100,00
WISAG Aviation Contracting Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main	1) 100,00
WISAG Aviation Contracting München GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main (vormals: WISAG Aviation Contracting Hannover GmbH & Co. KG)	1) 100,00
WISAG Aviation Contracting Düsseldorf GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1) 100,00

Name und Sitz der Gesellschaft		Anteil am Kapital in Prozent
WISAG Aviation Contracting Frankfurt GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1)	100,00
WISAG Aviation Contracting Köln GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1)	100,00
WISAG Aviation Contracting GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1)	100,00
<i>Airport Services</i>		
WISAG Airport Service Holding GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1)	100,00
WISAG Airport Service Holding Management GmbH, Frankfurt am Main		100,00
WISAG Transport Services Berlin-Brandenburg GmbH & Co. KG, Schönefeld	1)	100,00
WISAG Transport Services Berlin-Brandenburg Beteiligungs GmbH, Schönefeld		100,00
ASG Airport Service Gesellschaft mbH, Frankfurt am Main		51,00
WISAG Airport Service Berlin GmbH & Co. KG, Schönefeld	1)	100,00
WISAG Airport Service Berlin Beteiligungs GmbH, Schönefeld		100,00
EVINA Neunundachtzigste GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1)	100,00
<i>Cargo Services</i>		
WISAG Cargo Service Holding GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1)	100,00
WISAG Cargo Service Holding Management GmbH, Frankfurt am Main		100,00
WISAG Cargo Service Berlin-Brandenburg Beteiligungs GmbH, Schönefeld		100,00
WISAG Cargo Service Berlin-Brandenburg GmbH & Co. KG, Schönefeld	1)	100,00
WISAG FMO Cargo Service GmbH & Co. KG, Greven	1)	66,67
WISAG FMO Cargo Service Beteiligungs GmbH, Greven		66,67
WISAG Cargo Service Hamburg GmbH & Co. KG, Hamburg	1)	100,00
WISAG Cargo Service Hamburg Beteiligungs GmbH, Hamburg		100,00
<i>Ground Services</i>		
WISAG Ground Service Holding GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1)	100,00
WISAG Ground Service Holding Management GmbH, Frankfurt am Main		100,00
WISAG Airport Infrastruktur Service GmbH & Co. KG, Schönefeld	1)	100,00
WISAG Airport Infrastruktur Service Beteiligungs GmbH, Schönefeld		100,00
WISAG Ground Service Berlin-Brandenburg GmbH & Co. KG, Schönefeld	1)	100,00
WISAG Ground Service Berlin-Brandenburg Beteiligungs GmbH, Schönefeld		100,00
WISAG Ground Service Frankfurt GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1)	100,00
WISAG Ground Service Frankfurt Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main		100,00
WISAG Ground Service Hamburg GmbH & Co. KG, Kulmbach	1)	100,00
WISAG Ground Service Hamburg Beteiligungs GmbH, Kulmbach		100,00
WISAG Ground Service München GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main (vormals: WISAG Ground Service Hannover GmbH & Co. KG)	1)	100,00
WISAG Ground Service München Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main (vormals: WISAG Ground Service Hannover Beteiligungs GmbH)		100,00
WISAG Ground Service Köln GmbH & Co. KG, Köln	1)	100,00
WISAG Ground Service Köln Beteiligungs GmbH, Köln		100,00
WISAG Ground Service Tegel GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main		100,00
WISAG Ground Service Tegel Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main		100,00
WISAG Ground Service Mobile Einsatzgruppe GmbH, Frankfurt am Main		100,00
WISAG Ground Service Düsseldorf GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1)	100,00
WISAG Ground Service Düsseldorf Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main		100,00
Aviation Training and Development International GmbH & Co. KG, Schönefeld	1)	100,00
Aviation Training and Development International Beteiligungs GmbH, Schönefeld		100,00

Name und Sitz der Gesellschaft		Anteil am Kapital in Prozent
<i>Passage Services</i>		
WISAG Passage Service Holding GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1)	100,00
WISAG Passage Service Holding Management GmbH, Frankfurt am Main		100,00
WISAG Passage Service Frankfurt GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1)	100,00
WISAG Passage Service Frankfurt Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main		100,00
WISAG Passage Service Berlin-Brandenburg GmbH & Co. KG, Schönefeld	1)	100,00
WISAG Passage Service Berlin-Brandenburg Beteiligungs GmbH, Schönefeld		100,00
WISAG Passage Service BER GmbH & Co. KG, Schönefeld	1)	100,00
WISAG Passage Service BER Beteiligungs GmbH, Schönefeld		100,00
WISAG Losch Passage Service Köln GmbH & Co. KG, Köln	1)	65,00
WISAG Losch Passage Service Köln Beteiligungs GmbH, Köln		65,00
GSD Flughafen GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1)	100,00
GSD Flughafen Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main		100,00
GSB Ground Solution Passage Schönefeld GmbH & Co. KG, Schönefeld	1)	100,00
GSB Ground Solution Passage Schönefeld Beteiligungs GmbH, Schönefeld		100,00
GSB Ground Solution Passage Berlin-Brandenburg GmbH, Schönefeld		100,00
<i>Personal Services</i>		
WISAG Airport Personal Service Holding GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1)	100,00
WISAG Airport Personal Service Holding Management GmbH, Frankfurt am Main		100,00
WISAG Airport Personal Service Berlin GmbH & Co. KG, Schönefeld	1)	100,00
WISAG Airport Personal Service Berlin Beteiligungs GmbH, Schönefeld		100,00
WISAG Airport Personal Service Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main		100,00
WISAG Airport Personal Service GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1)	100,00
WISAG Airport Personal Service Rhein-Main GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1)	100,00
WISAG Airport Personal Service Rhein-Main Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main		100,00
Bereich Industrie Services		
WISAG Industrie Service Holding SE, Frankfurt am Main (vormals: WISAG Industrie Service Holding GmbH)	2)	100,00
WISAG Produktionsservice GmbH, Frankfurt am Main	2)	100,00
LTS Nordwest GmbH & Co. KG, Nordenham	1)	50,00
LTS Nordwest Beteiligungs GmbH, Nordenham		50,00
WISAG Rail Services GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1)	100,00
WISAG Rail Services Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main		
WISAG Industrie Service GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1)	100,00
PLS GmbH, Frankfurt am Main		
Eichler GmbH, Pürgen-Lengenfeld	2)	90,00
Honold LTS North GmbH, Nordenham		33,33
<i>Gebäude- und Industrieservice</i>		
WISAG Gebäude- und Industrieservice Holding GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1)	100,00
WISAG Gebäude- und Industrieservice Holding Management GmbH, Frankfurt am Main		100,00
WISAG Gebäude- und Industrieservice Bayern GmbH & Co. KG, Nürnberg	1)	100,00
WISAG Gebäude- und Industrieservice Bayern Beteiligungs GmbH, Nürnberg		100,00
WISAG Gebäude- und Industrieservice Berlin/Brandenburg GmbH & Co. KG, Berlin	1)	100,00
WISAG Gebäude- und Industrieservice Berlin/Brandenburg Beteiligungs GmbH, Berlin		100,00
WISAG Gebäude- und Industrieservice Hessen GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1)	100,00

Name und Sitz der Gesellschaft		Anteil am Kapital in Prozent
WISAG Gebäude- und Industrieservice Hessen Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main		100,00
WISAG Gebäude- und Industrieservice Mitteldeutschland GmbH & Co. KG, Dresden	1)	100,00
WISAG Gebäude- und Industrieservice Mitteldeutschland Beteiligungs GmbH, Dresden		100,00
WISAG Gebäude- und Industrieservice Nord GmbH & Co. KG, Hamburg	1)	100,00
WISAG Gebäude- und Industrieservice Nord Beteiligungs GmbH, Hamburg		100,00
WISAG Gebäude- und Industrieservice Nord-West GmbH & Co. KG, Neuss	1)	100,00
WISAG Gebäude- und Industrieservice Nord-West Beteiligungs GmbH, Neuss		100,00
WISAG Gebäude- und Industrieservice Süd-West GmbH & Co. KG, Mannheim	1)	100,00
WISAG Gebäude- und Industrieservice Süd-West Beteiligungs GmbH, Mannheim		100,00
WISAG Gebäude- und Industrieservice Westfalen GmbH & Co. KG, Warstein	1)	100,00
WISAG Gebäude- und Industrieservice Westfalen Beteiligungs GmbH, Warstein		100,00
WISAG Automatisierungstechnik GmbH & Co. KG, Bochum	1)	100,00
WISAG Automatisierungstechnik Beteiligungs GmbH, Bochum		100,00
Kessler + Luch Entwicklungs- und Ingenieurgesellschaft mbH & Co. KG, Gießen	1)	100,00
Kessler + Luch Entwicklungs- und Ingenieurgesellschaft Beteiligungs mbH, Gießen		100,00
Klima Service Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Geesthacht		100,00
WHP Wirbelhauben Patentverwertung GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1)	100,00
WHP Wirbelhauben Patentverwertung Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main		100,00
Heizung-Sanitär Ortner GmbH, Hilpoltstein		100,00
<i>Beteiligungsmanagement Industrie</i>		
WISAG Industriebeteiligungsmanagement GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1)	100,00
WISAG Industriebeteiligungsmanagement Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main		100,00
WISAG Industriereinigung Mitteldeutschland GmbH & Co. KG, Gotha	1)	100,00
WISAG Industriereinigung Mitteldeutschland Beteiligungs GmbH, Gotha		100,00
WISAG Industrietechnischer Service GmbH & Co. KG, Duisburg	1)	100,00
WISAG Industrietechnischer Service Beteiligungs GmbH, Duisburg		100,00
WISAG Pest Control GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1)	100,00
WISAG Pest Control Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main		100,00
WISAG Industrie Service Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main		100,00
WISAG Logistics Solutions GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1)	100,00
WISAG Logistics Solutions Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main		100,00
WISAG Optimierung und Restrukturierung Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main		100,00
WISAG Optimierung und Restrukturierung GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1)	100,00
<i>Elektrotechnik</i>		
WISAG Elektrotechnik Holding GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1)	100,00
WISAG Elektrotechnik Holding Management GmbH, Frankfurt am Main		100,00
WISAG Elektrotechnik Bayern GmbH & Co. KG, München	1)	100,00
WISAG Elektrotechnik Bayern Beteiligungs GmbH, München		100,00
WISAG Elektrotechnik Berlin-Brandenburg GmbH & Co. KG, Berlin	1)	100,00
WISAG Elektrotechnik Berlin-Brandenburg Beteiligungs GmbH, Berlin		100,00
WISAG Elektrotechnik Hessen GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1)	100,00
WISAG Elektrotechnik Hessen Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main		100,00
WISAG Elektrotechnik Mitteldeutschland GmbH & Co. KG, Dresden	1)	100,00
WISAG Elektrotechnik Mitteldeutschland Beteiligungs GmbH, Dresden		100,00
WISAG Elektrotechnik Nord GmbH & Co. KG, Hamburg	1)	100,00

Name und Sitz der Gesellschaft		Anteil am Kapital in Prozent
WISAG Elektrotechnik Nord Beteiligungs GmbH, Hamburg		100,00
WISAG Elektrotechnik Nord-West GmbH & Co. KG, Bochum	1)	100,00
WISAG Elektrotechnik Nord-West Beteiligungs GmbH, Bochum		100,00
WISAG Elektrotechnik Süd-West GmbH & Co. KG, Mannheim	1)	100,00
WISAG Elektrotechnik Süd-West Beteiligungs GmbH, Mannheim		100,00
WISAG Elektromontagen GmbH & Co. KG, Cottbus	1)	100,00
WISAG Elektromontagen Beteiligungs GmbH, Cottbus		100,00
ESS-Elektrotechnik GmbH, Berlin		100,00
Konrad Industrieservice GmbH, Mannheim		100,00
WISAG Elektrotechnik Bau- und Projektmanagement GmbH, Frankfurt am Main		100,00
Bereich Facility Services		
WISAG Facility Service Holding SE, Frankfurt am Main (vormals: WISAG Facility Service Holding GmbH)	2)	100,00
Wisser Textilpflege Holding GmbH, Frankfurt am Main		100,00
<i>Facility Management</i>		
WISAG Facility Management Holding GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1)	100,00
WISAG Facility Management Holding Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main		100,00
WISAG Facility Management Bayern GmbH & Co. KG, Unterhaching	1)	100,00
WISAG Facility Management Bayern Beteiligungs GmbH, Unterhaching		100,00
WISAG Facility Management Berlin GmbH & Co. KG, Berlin	1)	100,00
WISAG Facility Management Berlin Beteiligungs GmbH, Berlin		100,00
WISAG Facility Management Hessen Mitte GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1)	100,00
WISAG Facility Management Hessen Mitte Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main		100,00
WISAG Facility Management Hessen Nord Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main		100,00
WISAG Facility Management Hessen Süd Beteiligungs GmbH, Kelsterbach		100,00
WISAG Facility Management Mitteldeutschland GmbH & Co. KG, Leipzig	1)	100,00
WISAG Facility Management Mitteldeutschland Beteiligungs GmbH, Leipzig		100,00
WISAG Facility Management Nord GmbH & Co. KG, Hamburg	1)	100,00
WISAG Facility Management Nord Beteiligungs GmbH, Hamburg		100,00
WISAG Facility Management Nord-West GmbH & Co. KG, Dortmund	1)	100,00
WISAG Facility Management Nord-West Beteiligungs GmbH, Dortmund		100,00
WISAG Facility Management Nord-Ost GmbH & Co. KG, Teltow	1)	100,00
WISAG Facility Management Nord-Ost Beteiligungs GmbH, Teltow		100,00
WISAG Facility Management Süd-West GmbH & Co. KG, Mannheim	1)	100,00
WISAG Facility Management Süd-West Beteiligungs GmbH, Mannheim		100,00
<i>Technisches Gebäudemanagement</i>		
WISAG Gebäudetechnik Holding GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1)	100,00
WISAG Gebäudetechnik Holding Management GmbH, Frankfurt am Main		100,00
WISAG Gebäudetechnik Bayern GmbH & Co. KG, Unterhaching	1)	100,00
WISAG Gebäudetechnik Bayern Beteiligungs GmbH, Unterhaching		100,00
WISAG Gebäudetechnik Berlin GmbH & Co. KG, Berlin	1)	100,00
WISAG Gebäudetechnik Berlin Beteiligungs GmbH, Berlin		100,00
WISAG Gebäudetechnik Hessen Mitte GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1)	100,00
WISAG Gebäudetechnik Hessen Mitte Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main		100,00

Name und Sitz der Gesellschaft		Anteil am Kapital in Prozent
WISAG Gebäudetechnik Hessen Nord Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main		
WISAG Gebäudetechnik Hessen Süd Beteiligungs GmbH, Kelsterbach		
WISAG Gebäudetechnik Mitteldeutschland GmbH & Co. KG, Leipzig	1)	100,00
WISAG Gebäudetechnik Mitteldeutschland Beteiligungs GmbH, Leipzig		100,00
WISAG Gebäudetechnik Nord GmbH & Co. KG, Hamburg	1)	100,00
WISAG Gebäudetechnik Nord Beteiligungs GmbH, Hamburg		100,00
WISAG Gebäudetechnik Nord-West GmbH & Co. KG, Dortmund	1)	100,00
WISAG Gebäudetechnik Nord-West Beteiligungs GmbH, Dortmund		100,00
WISAG Gebäudetechnik Nord-Ost GmbH & Co. KG, Teltow	1)	100,00
WISAG Gebäudetechnik Nord-Ost Beteiligungs GmbH, Teltow		100,00
WISAG Gebäudetechnik Süd-West GmbH & Co. KG, Stuttgart	1)	100,00
WISAG Gebäudetechnik Süd-West Beteiligungs GmbH, Stuttgart		100,00
WISAG Medizintechnischer Service GmbH, Dortmund		100,00
WISAG Technical Military Support Services GmbH & Co. KG, Mannheim	1)	100,00
WISAG Technical Military Support Services Beteiligungs GmbH, Mannheim		100,00
WISAG Event Service GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1)	100,00
WISAG Event Service Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main		100,00
WISAG Messeservice GmbH		75,10
<i>Gebäudereinigung</i>		
WISAG Gebäudereinigung Holding GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1)	100,00
WISAG Gebäudereinigung Holding Management GmbH, Frankfurt am Main		100,00
WISAG Gebäudereinigung Baden-Württemberg GmbH & Co. KG, Mannheim	1)	100,00
WISAG Gebäudereinigung Baden-Württemberg Beteiligungs GmbH, Mannheim		100,00
WISAG Gebäudereinigung Bayern GmbH & Co. KG, Unterhaching	1)	100,00
WISAG Gebäudereinigung Bayern Beteiligungs GmbH, Unterhaching		100,00
WISAG Gebäudereinigung Berlin GmbH & Co. KG, Berlin	1)	100,00
WISAG Gebäudereinigung Berlin Beteiligungs GmbH, Berlin		100,00
WISAG Gebäudereinigung Frankfurt GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1)	100,00
WISAG Gebäudereinigung Frankfurt Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main		100,00
WISAG Gebäudereinigung Hamburg GmbH & Co. KG, Hamburg	1)	90,00
WISAG Gebäudereinigung Hamburg Beteiligungs GmbH, Hamburg		100,00
WISAG Gebäudereinigung Hessen Nord GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1)	100,00
WISAG Gebäudereinigung Hessen Nord Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main		100,00
WISAG Gebäudereinigung Hessen Süd GmbH & Co. KG, Neu-Isenburg	1)	100,00
WISAG Gebäudereinigung Hessen Süd Beteiligungs GmbH, Neu-Isenburg		100,00
WISAG Gebäudereinigung Mitteldeutschland GmbH & Co. KG, Leipzig	1)	100,00
WISAG Gebäudereinigung Mitteldeutschland Beteiligungs GmbH, Leipzig		100,00
WISAG Gebäudereinigung Nord GmbH & Co. KG, Schneverdingen	1)	100,00
WISAG Gebäudereinigung Nord Beteiligungs GmbH, Schneverdingen		90,00
WISAG Gebäudereinigung Nordwest Mitte GmbH & Co. KG, Neuss	1)	100,00
WISAG Gebäudereinigung Nordwest Mitte Beteiligungs GmbH, Neuss		100,00
WISAG Gebäudereinigung Nordwest Nord GmbH & Co. KG, Duisburg	1)	100,00
WISAG Gebäudereinigung Nordwest Nord Beteiligungs GmbH, Duisburg		100,00
WISAG Gebäudereinigung Nordwest Süd GmbH & Co. KG, Frechen	1)	100,00
WISAG Gebäudereinigung Nordwest Süd Beteiligungs GmbH, Köln		100,00
WISAG Gebäudereinigung Rhön GmbH & Co. KG, Bad Neustadt an der Saale	1)	100,00

Name und Sitz der Gesellschaft		Anteil am Kapital in Prozent
WISAG Gebäudereinigung Rhön Beteiligungs GmbH, Bad Neustadt an der Saale		100,00
WISAG Gebäudereinigung Süd-West GmbH & Co. KG, Mainz	1)	100,00
WISAG Gebäudereinigung Süd-West Beteiligungs GmbH, Mainz		100,00
WISAG Lebensmittelhygiene GmbH & Co. KG, Schneverdingen	1)	100,00
WISAG Lebensmittelhygiene Beteiligungs GmbH, Schneverdingen		100,00
WISAG Deutsche Gesellschaft für Verkehrsmittelwartung mbH, Frankfurt am Main		100,00
WISAG Logistikdienste & Service GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1)	100,00
WISAG Logistikdienste & Service Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main		100,00
WISAG Krankenhausreinigung GmbH & Co. KG, Neuss	1)	100,00
WISAG Krankenhausreinigung Beteiligungs GmbH, Neuss		100,00
WISAG Gebäudereinigung Key Account Management GmbH & Co. KG, Neuss	1)	100,00
WISAG Gebäudereinigung Key Account Management Beteiligungs GmbH, Neuss		100,00
Schubert Dienstleistungen Essen GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1)	100,00
Schubert Dienstleistungen Essen Verwaltungs GmbH, Frankfurt am Main		100,00
Schubert Dienstleistungen GmbH & Co. KG, Neuss	1)	100,00
Schubert Dienstleistungen Beteiligungs GmbH, Neuss		100,00
WISAG Gebäudereinigung Service Center GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1)	100,00
WISAG Gebäudereinigung Service Center Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main		100,00
Wirtz Gebäudereinigung und Dienstleistungen GmbH, Wetzlar		100,00
Wolfgang Ziegler GmbH, Altenkunstadt		100,00
<i>Garten- und Landschaftspflege</i>		
WISAG Garten- und Landschaftspflege Holding GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1)	100,00
WISAG Garten- und Landschaftspflege Holding Management GmbH, Frankfurt am Main		100,00
WISAG Garten- und Landschaftspflege Zeilsheim Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main		100,00
WISAG Garten- und Landschaftspflege Bayern GmbH & Co. KG, Dachau	1)	100,00
WISAG Garten- und Landschaftspflege Bayern Beteiligungs GmbH, Dachau		100,00
WISAG Garten- und Landschaftspflege Berlin-Brandenburg GmbH & Co. KG, Berlin	1)	100,00
WISAG Garten- und Landschaftspflege Berlin-Brandenburg Beteiligungs GmbH, Berlin		100,00
WISAG Garten- und Landschaftspflege Hessen GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1)	100,00
WISAG Garten- und Landschaftspflege Hessen Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main		100,00
WISAG Garten- und Landschaftspflege Mitteldeutschland GmbH & Co. KG, Merseburg	1)	100,00
WISAG Garten- und Landschaftspflege Mitteldeutschland Beteiligungs GmbH, Merseburg		100,00
WISAG Garten- und Landschaftspflege Nord GmbH & Co. KG, Hamburg	1)	100,00
WISAG Garten- und Landschaftspflege Nord Beteiligungs GmbH, Hamburg		100,00
WISAG Garten- und Landschaftspflege Nord-West GmbH & Co. KG, Duisburg	1)	100,00
WISAG Garten- und Landschaftspflege Nord-West Beteiligungs GmbH, Duisburg		100,00
WISAG Garten- und Landschaftspflege Süd-West GmbH & Co. KG, Mannheim	1)	100,00
WISAG Garten- und Landschaftspflege Süd-West Beteiligungs GmbH, Mannheim		100,00
<i>Sicherheit & Service</i>		
WISAG Sicherheit & Service Holding GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1)	100,00
WISAG Sicherheit & Service Holding Management GmbH, Frankfurt am Main		100,00
WISAG Sicherheit & Service Bayern GmbH & Co. KG, Augsburg	1)	100,00
WISAG Sicherheit & Service Bayern Beteiligungs GmbH, Augsburg		100,00
WISAG Sicherheit & Service Berlin-Brandenburg GmbH & Co. KG, Berlin	1)	100,00
WISAG Sicherheit & Service Berlin-Brandenburg Beteiligungs GmbH, Berlin		100,00
WISAG Sicherheit & Service Hessen GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1)	100,00

Name und Sitz der Gesellschaft		Anteil am Kapital in Prozent
WISAG Sicherheit & Service Hessen Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main		100,00
WISAG Sicherheit & Service Mitteldeutschland GmbH & Co. KG, Leipzig	1)	100,00
WISAG Sicherheit & Service Mitteldeutschland Beteiligungs GmbH, Leipzig		100,00
WISAG Sicherheit & Service Nord GmbH & Co. KG, Hamburg	1)	100,00
WISAG Sicherheit & Service Nord Beteiligungs GmbH, Hamburg		100,00
WISAG Sicherheit & Service Nordwest GmbH & Co. KG, Essen	1)	100,00
WISAG Sicherheit & Service Nordwest Beteiligungs GmbH, Essen		100,00
WISAG Sicherheit & Service Süd GmbH & Co. KG, Stuttgart	1)	100,00
WISAG Sicherheit & Service Süd Beteiligungs GmbH, Stuttgart		100,00
WISAG Sicherheit & Service West GmbH & Co. KG, Mainz	1)	100,00
WISAG Sicherheit & Service West Beteiligungs GmbH, Mainz		100,00
WISAG Sicherheit & Service Trainings GmbH, Frankfurt am Main		100,00
WISAG Militärische Einrichtungen GmbH & Co. KG, Mainz	1)	100,00
WISAG Militärische Einrichtungen Beteiligungs GmbH, Mainz		100,00
WISAG Notruf & Service Center GmbH & Co. KG, Meinhard	1)	100,00
WISAG Notruf & Service Center Beteiligungs GmbH, Meinhard		100,00
WISAG Sicherheitstechnik GmbH, Minden	1)	100,00
WISAG Verkehrsservice GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1)	100,00
WISAG Verkehrsservice Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main		100,00
ESU Control GmbH, Meinhard		100,00
WISAG Security & Safety Consulting GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1)	100,00
WISAG Security & Safety Consulting Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main		100,00
<i>Catering</i>		
WISAG Catering Holding GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1)	100,00
WISAG Catering Holding Management GmbH, Frankfurt am Main		100,00
WISAG Business Catering Bayern Beteiligungs GmbH, Unterhaching		100,00
WISAG Business Catering Bayern GmbH & Co. KG, Unterhaching	1)	100,00
WISAG Business Catering Nord-West GmbH & Co. KG, Berlin	1)	100,00
WISAG Business Catering Nord-West Beteiligungs GmbH, Berlin		100,00
WISAG Business Catering Hessen Beteiligungs GmbH, Unterhaching		100,00
WISAG Business Catering Hessen GmbH & Co. KG, Unterhaching	1)	100,00
WISAG Business Catering Mitteldeutschland GmbH & Co. KG, Berlin	1)	100,00
WISAG Business Catering Mitteldeutschland Beteiligungs GmbH, Berlin		100,00
WISAG Business Catering Nord GmbH & Co. KG, Berlin	1)	100,00
WISAG Business Catering Nord Beteiligungs GmbH, Berlin		100,00
WISAG Business Catering Nord-Ost GmbH & Co. KG, Berlin	1)	100,00
WISAG Business Catering Nord-Ost Beteiligungs GmbH, Berlin		100,00
WISAG Business Catering Süd-West GmbH & Co. KG, Berlin	1)	100,00
WISAG Business Catering Süd-West Beteiligungs GmbH, Berlin		100,00
WISAG Care Catering GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1)	100,00
WISAG Care Catering Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main		100,00
WISAG Care Catering Bayern GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1)	100,00
WISAG Care Catering Bayern Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main		100,00
WISAG Care Catering Berlin GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1)	100,00
WISAG Care Catering Berlin Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main		100,00
WISAG Care Catering Nord-West GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1)	100,00
WISAG Care Catering Nord-West Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main		100,00

Name und Sitz der Gesellschaft		Anteil am Kapital in Prozent
WISAG Care Catering Hessen GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1)	100,00
WISAG Care Catering Hessen Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main		100,00
WISAG Care Catering Mitteldeutschland GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1)	100,00
WISAG Care Catering Mitteldeutschland Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main		100,00
WISAG Care Catering Nord GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1)	100,00
WISAG Care Catering Nord Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main		100,00
WISAG Care Catering Süd-West GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1)	100,00
WISAG Care Catering Süd-West Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main		100,00
WISAG Event Catering GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1)	100,00
WISAG Event Catering Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main		100,00
W&S Service Center GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1)	100,00
W&S Service Center Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main		100,00
WISAG Care Catering Beteiligungs GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1)	100,00
WISAG Care Catering Beteiligungs Verwaltungs GmbH, Frankfurt am Main		100,00
Schubert Basics & Logistic Services Gesellschaft für Wirtschaftssysteme und Logistik GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1)	100,00
Schubert Basics & Logistic Services Gesellschaft für Wirtschaftssysteme und Logistik Verwaltungs GmbH, Frankfurt am Main		100,00
Beteiligungsmanagement Facility		
WISAG Facility Beteiligungsmanagement GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1)	100,00
WISAG Facility Beteiligungsmanagement Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main		100,00
BIWAG Gesellschaft für betriebliche Integration GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1)	100,00
BIWAG Gesellschaft für betriebliche Integration und Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main		100,00
Business Center Büroservice GmbH, Frankfurt am Main		100,00
MMRSW GmbH i.L., Frankfurt am Main		100,00
2COM Immobilien Competence, Consulting & Management GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1)	100,00
2COM Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main		100,00
WISAG Service GmbH, Bad Kleinen		100,00
WISAG Job & Karriere GmbH & Co. KG, Berlin	1)	100,00
WISAG Job & Karriere Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main		100,00
ask innovations GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main (vormals: DEVINA Dreiundneunzigste GmbH & Co. KG)		100,00
ask innovations Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main (vormals: DEVINA Dreiundneunzigste Beteiligungs GmbH)		100,00
Bereich IC Immobilien		
IC Immobilien Holding GmbH, Frankfurt am Main		75,01
IC Property Management GmbH, München		100,00
IC Asset Management GmbH, München		100,00
IC Immobilien Service GmbH, München		100,00
IPH Centermanagement GmbH, München		33,00
HIH Property Management GmbH, Hamburg		100,00

Name und Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital in Prozent
Bereich Ausland	
WISAG Service Holding Europa GmbH, Frankfurt am Main	100,00
<i>Österreich</i>	
WISAG Service Holding Austria GmbH, Wien	100,00
WISAG Gebäudereinigung GmbH, Wien	75,00
WISAG Logistikdienste & Service GmbH, Wien	100,00
WISAG Facility Management GmbH & Co. KG, Wien	100,00
WISAG Facility Management GmbH, Wien	100,00
WISAG Gebäudetechnik GmbH & Co. KG, Wien	100,00
WISAG Gebäudetechnik GmbH, Wien	100,00
WISAG Sicherheit & Service GmbH & Co. KG, Wien	100,00
WISAG Sicherheit & Service GmbH, Wien	100,00
WISAG Sicherheitstechnik GmbH, Wien	100,00
WISAG Ground Service GmbH, Wien	100,00
<i>Luxemburg</i>	
WISAG Service Holding Luxembourg S.à.r.l., Luxemburg	100,00
Express Services S.à.r.l., Luxemburg	100,00
ELTEC S.à r.l., Foetz	100,00
WISAG Technical Service S.à r.l., Foetz	100,00
Bereich Immobilien und Sonstiges	
Pfersee Kolbermoor GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1) 99,94
Pfersee Kolbermoor Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH, Frankfurt am Main	100,00
GB-Service GmbH, Frankfurt am Main	100,00
GTE Gebäude- und Elektrotechnik GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1) 100,00
GTE Gebäude- und Elektrotechnik Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main	100,00
HiServ GmbH, Frankfurt am Main	2) 100,00
HiServ Werkstatt Service Berlin GmbH & Co. KG, Schönefeld	1) 100,00
HiServ Werkstatt Service Berlin Beteiligungs GmbH, Schönefeld	100,00
HiServ Werkstatt Service Frankfurt GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1) 100,00
HiServ Werkstatt Service Frankfurt Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main	100,00
HiServ Werkstatt Service Leipzig GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1) 100,00
HiServ Werkstatt Service Leipzig Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main	100,00
HiServ Werkstatt Service München GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1) 100,00
HiServ Werkstatt Service München Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main	100,00
SiTeam GmbH, Frankfurt am Main	100,00
Plauener Textilbeteiligungs GmbH & Co. Management KG, Plauen	1) 100,00
Plauener Textilbeteiligungs GmbH, Plauen	100,00
In den Konzernabschluss nicht einbezogen, Inland	
RK-Reinigungsgesellschaft Mitte mbH i. L., Frankfurt am Main	100,00
Futury Private Venture GmbH, Frankfurt am Main	46,00
Futury Regio Growth GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	100,00

Name und Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital in Prozent
DEVINA Achtundneunzigste Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main	100,00
DEVINA Sechsendneunzigste Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main	100,00
DEVINA Siebenundneunzigste Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main	100,00
DEVINA Fünfundneunzigste Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main	100,00
DEVINA Neunundneunzigste Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main	100,00
DEVINA Einundneunzigste GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	100,00
DEVINA Einundneunzigste Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main	100,00
In den Konzernabschluss nicht einbezogen, Ausland	
Wisser Service Holding Schweiz AG, Zug, Schweiz	99,90
Wisser Gebäude- und Betriebstechnik AG, Zug, Schweiz	100,00
Polygon FM AG, Neuhausen am Rheinfl, Schweiz	100,00
Reasco AG, Neuhausen am Rheinfl, Schweiz	75,10
WISAG Polska Sp z o.o., Szczecin, Polen	100,00
European Customer Synergy S.A., Schaerbeek, Belgien	50,00
SAGITAL Facility International, S.L., Madrid, Spanien	50,00
HiSERV NORWAY AS, Oslo, Norwegen	100,00
Four FM AB, Örebro, Schweden	60,10
Four FM Norway AS, Oslo, Norwegen	100,00
Nettoservice S.a.r.l., Luxemburg	100,00
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen, Inland	
Aviation Solution Berlin GmbH & Co. KG, Stuttgart	100,00
FSE Catering und Service GmbH Berlin, Berlin	49,00
DIE IMMOBILIEN PARTNER GmbH, Hamburg	46,00
4S BusPort GmbH, Leipzig	45,00
LTS Nordwest GmbH, Nordenham	50,00
JOBOO! GmbH, Meerbusch	23,08
Honold LTS Logistik GmbH, Neu-Ulm	25,00
Honold LTS Invest GmbH, Neu-Ulm	25,00
Sonstige Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, Inland	
Joblinge gemeinnützige AG Rheinland, Köln	10,00
Joblinge gemeinnützige AG Metropolregion Rhein-Neckar, Ludwigshafen	10,00
Joblinge gemeinnützige AG Frankfurt Rhein Main, Frankfurt am Main	20,00
SAY Dienstleistungs-GmbH, Hannover	14,00
IT-Seal GmbH, Darmstadt	17,20
Sonstige Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, Ausland	
keine	

- 1) Diese Gesellschaften machen nach § 264 b HGB von der Möglichkeit Gebrauch, keinen vollständigen Jahresabschluss inkl. Lagebericht aufzustellen und offenzulegen. Der Konzernabschluss der AVECO Holding AG wird im elektronischen Bundesanzeiger offengelegt.
- 2) Diese Gesellschaften machen nach § 264 Abs. 3 HGB von der Möglichkeit Gebrauch, keinen vollständigen Jahresabschluss inkl. Lagebericht aufzustellen und offenzulegen. Der Konzernabschluss der AVECO Holding AG wird im elektronischen Bundesanzeiger offengelegt.

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die AVECO Holding AG

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der AVECO Holding AG, Frankfurt am Main, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2022, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Konzernkapitalflussrechnung und Finanzierung und dem Konzern-Eigenkapitalspiegel für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der AVECO Holding AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 geprüft. Die im Konzernlagebericht enthaltene Erklärung zur Unternehmensführung (Angaben zur Frauenquote) haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und ermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2022 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Wir geben kein Prüfungsurteil zu dem Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung (Angaben zur Frauenquote) ab.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Konzernlagebericht enthaltene Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote).

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und Konzernlagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, Konzernlagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentlich falsche Darstellung dieser sonstigen Information vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrates für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigung) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen der Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis

zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt
- holen wir ausreichende, geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass zukünftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung machen.

Eschborn/Frankfurt am Main, 7. Juni 2023

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Kausch-Blecken von Schmeling
Wirtschaftsprüfer

Hollenberg
Wirtschaftsprüferin

Jahresabschluss

zum 31. Dezember 2022

Bilanz

AVECO Holding Aktiengesellschaft, Frankfurt am Main
Bilanz zum 31. Dezember 2022

Aktiva

	31.12.2022	31.12.2021
	EUR	TEUR
A. Anlagevermögen		
I. Sachanlagen		
1. Grundstücke und Bauten	176.862,10	534
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	50.114,78	72
3. Geleistete Anzahlungen	0,00	4.135
	226.976,88	4.741
II. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	160.248.759,14	146.187
2. Sonstige Ausleihungen	27.009,84	27
	160.275.768,98	146.214
	160.502.745,86	150.955
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,00	35
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	228.905.684,95	141.409
3. Sonstige Vermögensgegenstände	1.176.377,83	23
	230.082.062,78	141.491
II. Kassenbestand	17.572,02	24
	230.099.634,80	141.491
	390.602.380,66	292.446

AVECO Holding Aktiengesellschaft, Frankfurt am Main
Bilanz zum 31. Dezember 2022

Passiva

	31.12.2022	31.12.2021
	EUR	TEUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	50.000,00	50
II. Kapitalrücklage	61.612.083,85	61.612
III. Bilanzgewinn	298.104.346,35	217.683
	359.766.430,20	279.345
B. Rückstellungen		
I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.553.422,74	1.571
II. Steuerrückstellungen	21.029.253,83	6.837
III. Sonstige Rückstellungen	3.224.926,00	3.783
	25.807.602,57	12.191
C. Verbindlichkeiten		
I. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.819.322,26	67
II. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.154.661,98	414
III. Sonstige Verbindlichkeiten (davon aus Steuern 53.333,25 EUR; Vorjahr 424 TEUR) (davon im Rahmen der sozialen Sicherheit 142,40 EUR; Vorjahr 1 TEUR)	54.363,65	429
	5.028.347,89	910
	390.602.380,66	292.446

Gewinn- und Verlustrechnung

AVECO Holding Aktiengesellschaft, Frankfurt am Main

Für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022

	2022	2021
	EUR	TEUR
1. Beteiligungsergebnis von verbundenen Unternehmen (davon aus Ergebnisabführungsverträgen 90.077.538,52 EUR; Vorjahr 69.598 TEUR) (davon aus Steuerumlagen 23.028.000,00 EUR; Vorjahr 17.748 TEUR)	113.105.538,52	87.346
2. Aufwendungen aus Beteiligungen (davon aus verbundenen Unternehmen –563.306,61 EUR; i. Vj. 0,00 EUR)	–563.306,61	
3. Sonstige betriebliche Erträge	6.198.425,00	5.693
	118.740.656,91	93.039
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	2.364.637,14	1.416
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung 187.090,74 EUR; Vorjahr 184 TEUR)	215.978,33	318
	2.580.615,47	1.734
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	38.606,26	48
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	12.368.911,59	8.829
	103.752.523,59	82.428
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.908.888,04	5.964
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	492.439,08	769
	2.416.448,96	5.195
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	25.742.568,96	18.473
10. Ergebnis nach Steuern	80.426.403,59	69.150
11. Sonstige Steuern	4.574,35	76
12. Jahresüberschuss	80.421.829,24	69.074
13. Gewinnvortrag	217.682.517,11	148.609
14. Bilanzgewinn	298.104.346,35	217.6838

Anhang für das Geschäftsjahr 2022

AVECO Holding Aktiengesellschaft, Frankfurt am Main

I. Vorbemerkungen

1. Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022 der AVECO Holding Aktiengesellschaft mit Sitz in Frankfurt am Main, eingetragen im Handelsregister Frankfurt am Main unter HRB 38 486, wurde entsprechend den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) und des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt. Die Gesellschaft ist eine kleine Kapitalgesellschaft i.S.d. § 267 Abs. 1 HGB. Sie hat von der Erleichterung gemäß § 288 Abs. 1 HGB teilweise Gebrauch gemacht.
2. Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB gewählt. Zur Verdeutlichung der Tätigkeit der Gesellschaft als Holding werden die Erträge aus Beteiligungen und Ergebnisabführungsverträgen sowie ein gesonderter Posten für Aufwendungen aus Verlustübernahmen abweichend vom handelsrechtlichen Gliederungsschema den übrigen Posten der Gewinn- und Verlustrechnung vorangestellt.
3. Die **Sach- und Finanzanlagen** sind zu Anschaffungskosten angesetzt. Bei den Gebäuden und den beweglichen Sachanlagen werden planmäßige lineare Abschreibungen vorgenommen. Im Jahr des Zugangs und des Abgangs erfolgt die Abschreibung pro rata temporis. Die Abschreibungen auf Gebäude erfolgen linear über eine Nutzungsdauer bis zu 50 Jahren. Die Abschreibungen auf das bewegliche Sachanlagevermögen erfolgen linear über eine Nutzungsdauer von drei bis acht Jahren. Geringwertige Wirtschaftsgüter im Sinne von § 6 Abs. 2 EStG, die ab 2010 erworben wurden, werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben und als Abgang gezeigt. Die unter den Finanzanlagen erfassten Baudarlehen werden mit den Nennbeträgen und, soweit sie unverzinslich sind, mit den Barwerten erfasst. Soweit notwendig, werden Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert vorgenommen.
4. Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** werden mit dem Nennbetrag angesetzt. Den Ausfallrisiken zum Zeitpunkt der Bilanzstellung wird durch ausreichend bemessene Wertberichtigungen Rechnung getragen.
5. Der **Kassenbestand** ist zum Nennwert angesetzt.
6. **Pensionsrückstellungen** wurden für vertragliche Versorgungsansprüche nach versicherungsmathematischen Grundsätzen gebildet. Die Bewertung erfolgte anhand der Projected-Unit-Credit-Methode. Sie wurden unter Verwendung der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck ermittelt. Bei der Bewertung wurde ein Rententrend in Höhe von einem Prozent berücksichtigt. Der Unterschiedsbetrag gemäß § 253 Abs. 6 Satz 1 HGB, der sich aus der Abzinsung mit dem nach § 253 Abs. 2 HGB von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre (Zinssatz: 1,78 %) – anstatt des durchschnittlichen Marktzinssatzes der vergangenen sieben Jahre (Zinssatz: 1,44 %) – ergibt, beträgt 56 TEUR. Der Aufzinsungseffekt aus den Pensionsrückstellungen in Höhe von 37 TEUR wurde wie im Vorjahr im Zinsergebnis ausgewiesen. Teile der Pensionsverpflichtungen sind durch Versicherungen rückgedeckt. Gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB wird die Rückdeckungsversicherung in Höhe des beizulegenden Zeitwertes von 118 TEUR, der in etwa den Anschaffungskosten entspricht, mit den korrespondierenden Pensionsverpflichtungen von 966 TEUR saldiert.

Die übrigen **Rückstellungen** wurden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags bemessen und tragen allen am Bilanzstichtag erkennbaren Risiken Rechnung. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden bei der Bewertung berücksichtigt.

7. Die **Verbindlichkeiten** werden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

II. Angaben zur Bilanz

8. Die Entwicklung des **Anlagevermögens** ergibt sich aus der Anlage 1 zum Anhang.
9. Die **Finanzanlagen** enthalten insbesondere Anteile an verbundenen Unternehmen. Von wesentlicher Bedeutung ist die Beteiligung an der WISAG Dienstleistungsholding SE, Frankfurt am Main, deren Anteile die AVECO Holding AG zu 100,00 % hält.
10. Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** enthalten weiterbelastete Kosten und Mietsforderungen.
11. Die **Forderungen gegen verbundene Unternehmen** betreffen mit 228.704 TEUR (i. Vj. 141.409 TEUR) überwiegend Forderungen gegen die WISAG Dienstleistungsholding SE, Frankfurt am Main, aus der Teilnahme am Cash-Management-System, aus der Ergebnisübernahme und dem Steuerumlagevertrag für das Geschäftsjahr 2022. Sie enthalten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 0 TEUR (i. Vj. 37 TEUR). Sämtliche Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind, wie im Vorjahr, innerhalb eines Jahres fällig.
12. Das **Grundkapital** der Gesellschaft beträgt 50 TEUR.
13. Der **Bilanzgewinn** umfasst den Gewinnvortrag von 217.683 TEUR und den Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2022 in Höhe von 80.422 TEUR. Aus dem Bilanzgewinn wurden zum 31. Dezember 2021 keine Ausschüttungen vorgenommen.
14. Die **Rückstellungen für Pensionen** betreffen ehemalige Vorstandsmitglieder, ehemalige Mitarbeiter der 1996 verschmolzenen Winkler GmbH, Aalen, sowie Verpflichtungen, die aufgrund der Verschmelzung der Kulmbacher Spinnerei AG übernommen wurden.
15. Die **sonstigen Rückstellungen** enthalten im Wesentlichen Rückstellungen für Personalverpflichtungen in Höhe von 2.670 TEUR (i. Vj. 2.663 TEUR) und ausstehende Rechnungen in Höhe von 155 TEUR (i. Vj. 107 TEUR).
16. Die **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** enthalten 591 TEUR (i. Vj. 414 TEUR) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und Verbindlichkeiten aus Verlustübernahmen in Höhe von 563 TEUR.
17. Die Fälligkeiten der Verbindlichkeiten stellen sich wie folgt dar:

	Restlaufzeit				
	Bis zu einem Jahr	1 Jahr bis 5 Jahre	Über 5 Jahre	31.12.2022 gesamt	31.12.2021 gesamt
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.819	0	0	3.819	68
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.155	0	0	1.155	414
Sonstige Verbindlichkeiten	54	0	0	54	429
31. Dezember 2022	5.028	0	0	5.028	
31. Dezember 2021	911	0	0		911

18. Am Bilanzstichtag bestehen folgende sonstige finanzielle Verpflichtungen:

	TEUR
Aus Mietverhältnissen	25.286
davon im Folgejahr fällig	2.481

III. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

19. Das **Beteiligungsergebnis** betrifft vor allem bedingt durch den Ergebnisabführungsvertrag den Jahresüberschuss 2022 der WISAG Dienstleistungsholding SE, Frankfurt am Main, sowie die Erträge aus dem Steuerumlagevertrag mit dieser Gesellschaft. Ferner ist der Gewinnanteil 2022 der Pfersee Kolbermoor GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main, enthalten.
20. Die **sonstigen betrieblichen Erträge** ergeben sich im Wesentlichen aus der Weiterbelastung der in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthaltenen Gebäudeaufwendungen an Konzernunternehmen.
21. Von den **sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen** betreffen 2.756 TEUR (i. Vj. 4.692 TEUR), von den **Zinsen und ähnlichen Aufwendungen** 288 TEUR (i. Vj. 143 TEUR) verbundene Unternehmen.
22. Die **sonstigen Steuern** enthalten vor allem Grundsteuern.

IV. Sonstige Angaben

23. Unmittelbare Beteiligungen bestehen zum Bilanzstichtag an folgenden Gesellschaften:

- Pfersee Kolbermoor GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main
- Pfersee Kolbermoor Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH, Frankfurt am Main
- WISAG Dienstleistungsholding SE, Frankfurt am Main
- AVECO Verwaltungs GmbH, Frankfurt am Main
- AVECO Material & Service GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main
- AVECO Material & Service Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main
- WISAG Elektrotechnik Mitteldeutschland GmbH & Co. KG, Dresden
- WISAG Elektrotechnik Nord GmbH & Co. KG, Hamburg

Alle weiteren Beteiligungen werden mittelbar über die WISAG Dienstleistungsholding SE und die Pfersee Kolbermoor GmbH & Co. KG gehalten.

24. Alleinigiger **Vorstand** ist Herr Michael C. Wisser, Bad Homburg.

25. Der **Aufsichtsrat** hatte im Berichtsjahr folgende Mitglieder:

		2022		2021	
		AR-Ver-gütung EUR**	Sit-zungs-geld EUR**	AR-Ver-gütung EUR**	Sit-zungs-geld EUR**
1. Groß, Christoph	Aufsichtsratsvorsitzender, Wirtschaftsprüfer, Mainz	8.000	3.000	8.000	3.000
2. Laux, Ulrike*	Stellv. Aufsichtsratsvorsitzende, Mitglied des Bundesvorstandes der IG Bauen-Agrar-Umwelt, Frankfurt am Main	3.978	1.500	6.000	3.000
3. Ahlhelm, Olaf*	Stellv. Vorsitzender des Konzernbe- triebsrates, Vorsitzender der Spartenvertretung Gebäudereinigung und des Betriebsrates der WISAG Gebäudereinigung Süd-West GmbH, Bad Kreuznach	4.000	3.000	4.000	3.000
4. Alt, Heinrich	Ehemaliger Vorstand der Bundes- agentur für Arbeit, Nürnberg	4.000	3.000	4.000	3.000
5. Garnadt, Karl-Ulrich	Pensionär, Frankfurt am Main	4.000	3.000	4.000	3.000
6. Dieckmann, Lars*	Fachreferent im Bundesvorstand für strategische Planung und Controlling der IG Bauen-Agrar-Umwelt, Frankfurt am Main	4.000	3.000	4.000	3.000
7. Fengler, Hanjo*	Stellv. Aufsichtsratsvorsitzender, ab 30.08.2022, Bereichsleiter Service- bereich Stadtmitte, WISAG Gebäu- detechnik Berlin GmbH & Co. KG, Berlin	4.674	3.000	4.000	3.000
8. Gottmann, Elisabeth	Geschäftsführerin der Gottmann GmbH, Frankfurt/M.	4.000	3.000	4.000	3.000
9. Haus, Roswitha*	Geschäftsführerin des ver.di-Bezirks Frankfurt am Main und Region der ver.di – Vereinte Dienstleistungsge- werkschaft, Frankfurt am Main	2.652	3.000	4.000	3.000
10. Heinz, Peter G.	Bankkaufmann, Frankfurt am Main, bis 26.08.21	0	0	2.608	1.500
11. Wöbke, Dr. Gunnar	Geschäftsführer der Skyliners GmbH, Frankfurt am Main, ab 26.08.21	4.000	3.000	2.141	1.500
12. Jacke, Bernd	Unternehmensberater, Bergisch Gladbach	4.000	3.000	4.000	3.000
13. Jähnert, Frank*	Vorsitzender der Spartenvertretung der WISAG Sicherheit & Service und des Betriebsrates der WISAG Sicherheit & Service Berlin-Branden- burg GmbH & Co. KG, Berlin, bis 30. August 2022	2.652	1.500	4.000	3.000
14. Dorschner, Stefan*	Stellv. Vorsitzender Gesamtbetriebsrat WISAG Produktionsservice GmbH, Kassel, bis 30. August 2022	2.652	1.500	4.000	3.000

15. Klinz, Dr. Wolf	Vorsitzender des EFRAG Financial Reporting Board, Brüssel	4.000	3.000	4.000	3.000
16. Kobiela, Peter	Ehemaliges Mitglied des Vorstandes der Landesbank Hessen-Thüringen, Frankfurt/M., bis 13.07.2022	2.124	750	4.000	3.000
17. Kopf, Carmen*	Vorsitzende des Konzernbetriebsrates der AVECO Holding Aktiengesellschaft und des Gesamtbetriebsrates der WISAG Produktionsservice GmbH, Mannheim	4.000	3.000	4.000	3.000
18. Kraft, Andreas*	AVECO Holding Aktiengesellschaft, Frankfurt am Main	2.652	1.500	4.000	3.000
19. Müller, Prof. Dr. Mathias	Geschäftsführer der IWB Dr. Müller Immobilienwirtschaftliche Beratung GmbH, Mainz	4.000	3.000	4.000	3.000
20. Oruc, Erol*	Vorsitzender der Spartenvertretung WISAG Airport Service, Frankfurt am Main	4.000	3.000	4.000	3.000
21. Wisser, Claus	Kaufmann und Handwerksmeister, Frankfurt am Main	4.000	1.500	4.000	3.000
22. Lindenblatt, Petra*	Betriebsratsvorsitzende der WISAG Gebäudereinigung Hessen Nord GmbH & Co. KG, Wiesbaden, ab 30.08.2022	1.348	1.500	0	0
23. Mahner, Filiz*	Geschäftsführung Bildungswerk Steinbach e. V., Steinbach, ab 30.08.2022	1.348	1.500	0	0
24. Schaumburg, Ralf*	Betriebsratsvorsitzender der WISAG Elektrotechnik Nord GmbH & Co. KG, Langenhagen, ab 30.08.2022	1.348	1.500	0	0
25. Schneider, Mandy*	Personalentwicklerin der IG Bauen-Agrar-Umwelt, Frankfurt/M., ab 30.08.2022	1.348	1.500	0	0
26. Weltermann, Michael*	Betriebsratsvorsitzender der WISAG Gebäude- und Industrieservice Nord-West GmbH & Co. KG, Neuss, ab 30.08.2023	1.348	1.500	0	0
27. Weixler, Otto Kajetan	Privatier, Königstein/T., ab 24.08.2022	1.348	1.500	0	0

*Arbeitnehmersvertreter. **Beträge sind inkl. Umsatzsteuer.

26. Die Vergütungen der Aufsichtsratsmitglieder betragen im Berichtsjahr insgesamt 143 TEUR (Vorjahr: 146 TEUR).

27. Die Gesellschaft beschäftigte im Geschäftsjahr durchschnittlich acht (Vorjahr: acht) Angestellte.

28. Die AVECO Holding AG erstellt einen Konzernabschluss für den kleinsten und größten Kreis von Unternehmen, der beim Betreiber des elektronischen Handelsregisters eingereicht wird.

Frankfurt am Main, 22. April 2023

Michael C. Wisser
(Vorstand)

Anlagenspiegel

AVECO Holding Aktiengesellschaft, Frankfurt am Main Entwicklung des Anlagevermögens für das Geschäftsjahr 2022

	Anschaffungskosten				
	01.01.2022	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	31.12.2022
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Sachanlagen					
1. Grundstücke und Bauten	1.395.407,68	63.053,55	169.795,49	-416.696,10	871.969,64
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.200.745,51	20.809,64	70.294,24	0,00	1.151.260,91
3. Geleistete Anzahlungen	4.134.398,47	9.510.816,82	495,75	-13.644.719,54	0,00
	6.730.551,66	9.594.680,01	240.585,48	-14.061.415,64	2.023.230,55
II. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	236.526.304,90	0,00	0,00	14.061.415,64	250.587.720,54
2. Sonstige Ausleihungen	27.009,84	0,00	0,00	0,00	27.009,84
	236.553.314,74	0,00	0,00	14.061.415,64	250.614.730,38
	243.283.866,40	9.594.680,01	240.585,48	0,00	252.637.960,93

Abschreibungen				Restbuchwerte	
01.01.2022	Zugänge	Abgänge	31.12.2022	31.12.2022	31.12.2021
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
861.209,20	3.484,32	169.585,98	695.107,54	176.862,10	534.198,48
1.128.672,40	35.121,94	62.648,21	1.101.146,13	50.114,78	72.073,11
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4.134.398,47
1.989.881,60	38.606,26	232.234,19	1.796.253,67	226.976,88	4.740.670,06
90.338.961,40	0,00	0,00	90.338.961,40	160.248.759,14	146.187.343,50
0,00	0,00	0,00	0,00	27.009,84	27.009,84
90.338.961,40	0,00	0,00	90.338.961,40	160.275.768,98	146.214.353,34
92.328.843,00	38.606,26	232.234,19	92.135.215,07	160.502.745,86	150.955.023,40

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die AVECO Holding AG

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der AVECO Holding Aktiengesellschaft, Frankfurt am Main, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung machen.

Frankfurt am Main, 17. Mai 2023

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Pürsün
Wirtschaftsprüfer

gez. Köttne
Wirtschaftsprüferin



Impressum:
AVECO Holding Aktiengesellschaft
Herriotstraße 3
D-60528 Frankfurt am Main
Telefon: +49 69 505044 - 0
Telefax: +49 69 505044 - 203

Text, Gestaltung, Produktion:
WISAG Dienstleistungsholding SE

Bildnachweis:
Titelbild: fotolia.de

Druck:
Eigendruck
